

Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V.

Präsident: Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 78570 Mühlheim, ☎ +Fax 07463/1563; **Ehrenpräsident:** Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str.92, 71065 Sindelfingen, ☎ 07031/812724; **Vizepräsidenten:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 70599 Stuttgart, ☎ 0711/4581103; Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 71665 Vaihingen, ☎ 07042-12508; **Schatzmeister:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 72661 Grafenberg, ☎ 07123-33305; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Neckarstr. 31, 73529 Schwäbisch Gmünd, ☎ 07171/85871, Fax 85605; **Jugendleiter:** Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, ☎ 07484-355; **Pressereferent:** Uwe Rogowski, Tilsiter Weg 28, 72116 Mössingen, ☎ 07473-1247; **Referent für Damenschach:** Jürgen Lenz, Klingenstr. 16, 70186 Stuttgart, ☎ 0711/486190 (p) 461750 (Fax); **Referent für Seniorenschach:** Rudolf Sielaff, Großheppacher Str. 17, 71334 Waiblingen, ☎ 07151-33661; **Rechtsberater:** Dr. Gerhard Richter, Sommerhalde 38/2, 71672 Marbach, ☎ 07144/7693; **Referent für Ausbildung:** Ulrich Scheibe, Torstr. 11, 71229 Leonberg, ☎ 07152/71665; **Ref.f.Freizeit- u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizeprä.); **Wertungsreferent:** Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 71063 Sindelfingen, ☎ 07031-809827; **Paßbeauftragter:** Herbert Waltner, Eichenstr. 2, 88416 Steinhausen; ☎ 07352/1720; **Ref. für Leistungssport:** Oskar Erlar, Stauaufeneckstr. 10, 70469 Stuttgart, ☎ 0711-851412 **Bankverbindung:** Kto. 146 5840 (BLZ 640 500 00) Kreissparkasse Reutlingen; kto. 4400 636 83 (BLZ 614 500 50) Kreissparkasse Ostalb

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 72218 Wildberg, ☎ 07054/7904, Fax 1264

Redaktionsschluß für Heft 09/95: 22.08.1995

Bei Einsendung längerer Textbeiträge benutzen Sie bitte eine Diskette (3,5 Zoll, ASCII Format). Vielen Dank (Redaktion).

Württembergisches Meisterturnier 1995

Bald ist es wieder einmal so weit: am 2. September 1995 beginnt das in zweijährigem Rhythmus stattfindende Württembergische Meisterturnier.

30 der besten württembergischen Schachspieler mit einem Wertungsdurchschnitt von über 2250 DWZ treffen sich in Ditzingen zum schachlichen Kräfteressen um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft und gegen den Abstieg in das Kandidatenturnier. Für 9 Runden erstklassiges Schach und eine gehörige Portion Spannung und Nervenkitzel ist gesorgt!

Die TSF Ditzingen als ausrichtender Verein laden alle Freunde des Schachspiels recht herzlich zum Kiebitzen ein. Gespielt wird in der Stadthalle in Ditzingen (Parkplätze vorhanden, 5 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Ditzingen, jeweils ab 15 Uhr, die letzte Runde am 10. September bereits ab 9 Uhr.

Bruno Jerratsch, Turnierleiter

Württembergische Schnellschachmeisterschaft 1996

Die im Organisieren von Schnellturnieren bereits erfahrenen SF Pfalzgrafenweiler e.V. werden anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens die nächste **Württembergische Schnellschachmeisterschaft am 27. / 28.4. 1996** ausrichten. Dieses Turnier ist offen für alle Spieler. Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.

Dr. Tobien

VIERERPOKAL 1995

Das Ergebnis der 3. Hauptrunde:

Bebenhausen 1 - Schmid/Cannstatt 1		2:2 (5:5)	
1. Hönsch	- Holzhäuer 1/2	3. Dolgener	- Pflichthofer 1/2
2. Bräuning	- Trachtmann 1/2	4. Latzke	- Kunz 1/2

Los für Bebenhausen!

Herzlichen Glückwunsch an die Bebenhäuser Mannschaft zum Gewinn der Pokalmannschaftsmeisterschaft von Württemberg 1995.

Bebenhausen 1 und Schmid/Cannstatt 1 sind für die Deutsche Pokalmannschaftsmeisterschaft qualifiziert - dazu ebenfalls die besten Wünsche.

Thomas Wiedmann



Ein Blick auf die Delegierten des Verbandstags 1995 in der Stadthalle Wernau am Neckar - vorne, von links, Emmerich Österreicher, Thomas Wiedmann und Dr. Günther Tobien aus dem Bezirk Neckar-Fils.

Satzung des SVW: Rochade August 95,	WTO: Rochade Aug. 94;
Finanzordnung u. Reisekostenordnung:	Rochade Oktober 91.
Schiedsordnung:	Rochade August 93
Spielerpaßordnung:	Rochade November 93
Ehrenordnung:	Rochade April 95 (S.28)

Schach T-Shirt

eine Werbeaktion mit SVW-Unterstützung

Die meisten Sportarten tragen ganz selbstverständlich bei öffentlichen Veranstaltungen werbewirksame, vereinspezifische Sportkleidung oder Sporttrikots. Hier nur einige Gründe:

- aus sportlichen oder sportmedizinischen Gründen unbedingt notwendig (Bewegungsfreiheit, Schwitzen, Körperschutz u.dgl.)
- schont die Privatkleidung
- die Gemeinsamkeit, das Wir-Gefühl, der Zusammenhalt wird gestärkt und nach außen auch gezeigt
- der Werbeeffect für den Verein und einen eventuellen Sponsor.

Beim Schachsport ist dies bis heute ausgeschlossen, undenkbar!!!

Warum eigentlich? Muß dies immer so bleiben? Da doch einige Punkte auch für den Schachsport zutreffen!!!

Als Einstieg könnte ich mir ein vereinspezifisches SCHACH-T-SHIRT bei öffentlichen Veranstaltungen, z.B. Schachtreffs, Straßenfest-Beteiligungen, Gartenfesten, Ausflügen u.a. sehr gut vorstellen.

Argumente:

- Ein T-Shirt kann in der heutigen Zeit von jedermann getragen werden, ob jung oder alt, weiblicher oder männlicher Person.
- Die gruppenspezifische Zusammengehörigkeit wird öffentlich und von jedermann sofort erkannt und wahrgenommen. Dadurch wird die Aufmerksamkeit, speziell für diesen Verein, erhöht! (Werbeeffect).
- Ein Schach T-Shirt kann in Verbindung mit einem Sponsor (z.B. mit einem zusätzlichen Aufdruck) eventuell sogar einen finanziellen Vorteil für den Verein darstellen.

Warum eigentlich nicht? Versuchen Sie es doch einmal!

Der SVW will dabei die interessierten Vereine mit einem kleinen Zuschuß unterstützen!

Deshalb unser Angebot:

T-Shirt weiß, 100% Baumwolle, deutsche Markenware.

Größe: Kinder 140 / 152 / 164, Erwachsene: S, M, L, XL, XXL.

Einheitlicher Aufdruck auf der Vorderseite: Modernes schwarz/weiß Schach-Emblem, zusätzlich mit unserem dreifarbigem SVW-Logo! Individueller Aufdruck: Mit eingedrucktem Vereinsnamen in schwarz oder rot, unter dem Schachemblem.

Voraussetzung: Mindestens 10 T-Shirts pro Verein! Die Gesamtzahl im ganzen SVW-Bereich müßte bei ca. 80 bis 100 T-Shirts liegen.

Bei einer Sammelbestellung über den SVW könnten wir einen sehr günstigen Einzelpreis für die Schachvereine erzielen. Stückpreis: ca. 8 bis 10 DM! (einschließlich SVW-Zuschuß und MwSt. - und ohne zusätzliche Satzskosten, jedoch zuzüglich Versandkosten!).

Vorbestellung: Größe mit entsprechenden Stückzahlen, sowie mit Angaben des Vereinsnamen, einschließlich Farbwunsch, stellen Sie bitte schriftlich an Walter Pungartnik, 71665 Vaihingen/Enz, Lärchenweg 22.

Erst nachdem ich einen ungefähren Überblick über die Gesamtbestellungen habe, werde ich Ihnen einen verbindlichen Bestellauftrag bestätigen.

Nutzen Sie diese Werbeaktion für Ihren Schachverein!

Walter Pungartnik, Br./Fr.Referent des SVW

Schulschach - eine Chance für jeden engagierten Schachverein!

Als sehr attraktiv kann sich ein Engagement im Schulschach herausstellen. Nicht nur für Schulen, die Ihren Kindern und Jugendlichen ein interessantes Freizeitangebot darbieten können, nein, auch für tatkräftige Schachvereine kann solch eine Kooperation durchaus Früchte tragen.

Ein kleines Beispiel soll hierbei das Angebot einer Schach-AG an zwei Tammer Grundschulen darstellen. Bereits seit November 1994 haben

schachbegeisterte Kinder die Möglichkeit, das Schachspiel zu erlernen und die Geheimnisse des Schachs zu ergründen.

Die Beteiligung und das Interesse der Kinder ist überwältigend. So kamen zu den Eröffnungsveranstaltungen über 90 schachbegeisterte Kinder. Es mußten deshalb sogar spezielle Gruppen für Schachneulinge und Fortgeschrittene eingerichtet werden. Die Rückkoppelung von den Kindern, deren Eltern und den Rektoren ist überaus positiv. Die Jugendarbeit blüht auf, vor allem Frau Schulte und weitere Betreuer der Schach-AG sind fast genauso begeistert dabei wie die Kinder selbst. Schulschach besitzt seit der Gründerzeit des Schachclubs einen großen Stellenwert und ist mittlerweile zu einem hohen Gut geworden - nicht nur für den Verein. Aber so eine Schach-AG ist einfach etwas ganz besonderes. Solch ein Engagement geht weit über die Vereinsgrenzen hinaus. Gerade solche Freizeitangebote entlasten die Kommunen und durch eine Partnerschaft zwischen Schule und Verein können Kinder sinnvoll Ihre Freizeit gestalten.

Heutzutage werden immer mehr Arbeitsgemeinschaften an den Schulen aufgelöst, weil die Lehrstunden scheinbar nicht mehr finanzierbar seien. Ein schwerer Verlust für die Schulen und speziell für die Kinder. So sind Rektoren der Schulen froh, wenigstens Angebote von Vereinen wahrnehmen zu können. Gerade hier verbirgt sich die Chance für engagierte Vereine, einen kleinen Beitrag zu leisten, um an den Schulen wieder ein übergreifenderes Bildungs- und Freizeitangebot wenigstens teilweise einzurichten.

Außerdem werden vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) Kooperationsmodelle zwischen Schulen und Vereinen finanziell gefördert und unterstützt. Auch von den Schachverbänden werden regelmäßig Seminare und Kurse angeboten, die den schachsportlichen Horizont eines jeden Förderers beträchtlich erweitern. Weitere Informationen werden auf Seite 1 und 2 der Ausgabe 2/95 der Rochade aufgeführt.

Sicher sind jetzt einige engagierte Vereinsvertreter auf den Geschmack gekommen, vielleicht auch eine Kooperation mit einer Schule zu wagen. Doch wie soll so ein Vorhaben verwirklicht werden?

Es empfiehlt sich, am Anfang einer Kooperation mit einer Schule erst einmal klein anzufangen und sich von dem Zuspruch der Eltern und Kinder überraschen zu lassen. Gerade Kinder fasziniert das Schachspiel unheimlich und die Eltern sehen es auch gerne, wenn sich Ihre Kinder mit dem Schach beschäftigen (Freude, Interesse, Bildungswert, soziale Komponente etc.).

Viel wichtiger ist es aber, auch Vereinsmitglieder für die Arbeit in einer Schach-AG oder einem Schachtreff für Kinder zu gewinnen. "Helfende Hände" und ein gesunder Idealismus sind ein wichtiger Faktor, um in der Jugendarbeit überhaupt Erfolg zu haben. Gerade im Schulschach kann man sich glücklich schätzen, wenn man die Rektorin oder den Rektor für gemeinsame Aktivitäten gewinnen kann. Außerdem glaubt man gar nicht, daß man so auch seine Popularität, sogar weit über die Vereinsgrenzen hinaus, steigern kann. Die Freude der Kinder über kleinste Fortschritte und jede Menge Spaß entschädigen bei weitem für die investierte Arbeit.

Auf keinen Fall sollte man sich abschrecken lassen, wenn sich anfangs nur wenige Vereinsmitglieder mit der Jugendarbeit anfreunden können. Es ist besonders wichtig, sich wertvolle Kräfte warmzuhalten.



An den Schulschachmeisterschaften der Grundschule Hohenstange beteiligten sich insgesamt 24 schachbegeisterte Mädchen und Jungen.

Der Schachclub Tamm veranstaltet seit fast zwei Jahrzehnten Schulmeisterschaften mit überaus positiven Erfahrungen. Aus diesen an drei Tammer Schulen durchgeführten zweitägigen Meisterschaften ist fast das ganze Jugendschach hervorgegangen. Warum sollen nicht auch andere Schachvereine von diesen Erfahrungen profitieren? Als Einstieg in die Jugendarbeit oder zur Bereicherung des Vereinslebens könnte möglicherweise ein Schulturnier dienen.

Wichtige Tips zur Veranstaltung von Schulmeisterschaften:

Planung

Kontaktaufnahme mit der Schulleitung, Plakate und Veröffentlichun-

gen im Amtsblatt,

Bekanntmachen in den einzelnen Klassen durch den (die) Klassenlehrer(in). Kinder im Jugendschach informieren, 3-20 Urkunden und Preise für jedes Kind besorgen (Süßigkeiten, Pokale, Medaillien, Bücher, Schachtreffutensilien, etc. ...), Turnierkärtchen, Spielmaterial, Räumlichkeiten, Farbstifte bereitstellen.

Geeignete "Helfende Hände" und Betreuer ansprechen.

Durchführung

Die Meisterschaften finden an 2 Abenden statt, jeweils 17 - 19 Uhr.

Umfang der Meisterschaften: 5 Runden nach Schweizer System oder Rundensystem (je nach Teilnehmerzahl). Schachuhren müssen keine bereitgestellt werden. Es ist sinnvoll, die Partien auf 20-30 Minuten zu begrenzen und danach abzuschätzen.

Außerdem fangen Kinder wenig mit einer Schachuhr an. Am 1. Abend können 3 Runden gespielt werden. Es ist empfehlenswert, den Schäferzug als Remis zu werten. Erheiternd sind auch die vielen Pattstellungen, wenn eben nicht der mit dem meisten Material gewinnt. Die "Berührt-geführt-Regel" sollte vorab verkündet werden. Auf faire Spielweise und niederen Lautstärkepegel sollte hingewiesen werden.

2-3 sachkundige Betreuer und gleichzeitig helfende Hände können jederzeit von den Kindern bei Problemen gerufen werden ("kann der König im Schach die Rochade machen", "ich glaube es ist matt" - dabei ist es patt).

Siegerehrung

Bei der Siegerehrung ist es wichtig, alle Kinder zu loben und niemanden auszulassen. Z. B. bekommt der jüngste Teilnehmer trotzdem einen Preis, dabei muß er nicht unter den Erstplacierten sein. Wer möchte schon gerne Letzter sein.

Der Olympische Gedanke zählt. Jeder bekommt einen kleinen Preis.

Ein Überraschungseffekt darf nicht fehlen.

Die Schulleiter am besten auch einladen und mit Lob nicht sparen, denn es ist gut, wenn man auf deren Unterstützung zählen kann. Dies gilt auch für Eltern und Betreuer.

Die Spieltermine des Jugendschachs können auch noch genannt werden.

Berichterstattung in der örtlichen Presse (unbedingt mit Photo)

So können noch mehr Menschen angesprochen werden, und in lebhafter Form nochmals die Meisterschaften und besonderen Höhepunkte dargestellt werden (ein Kind schaffte 3 Pattstellungen in 5 Runden, ein Erstklässler gewinnt gegen mehrere Viertklässler, ein Mädchen wird Schulmeisterin, der Rektor und der 1. Vorsitzende wagen eine Schachpartie, usw.).

Selbstverständlich soll dies nur ein Vorschlag für eine Schulmeisterschaft im königlichen Spiel sein. Wie die einzelnen Anregungen umgesetzt werden, bleibt jedem Verein selbst überlassen. Dabei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Viel Erfolg bei Aktivitäten im Schulschach und vor allem jede Menge Spaß wünscht:

Christian Erfle

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vors. Klaus Lindörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, 07484/355

2. Vors. Walter Kunz, Lessingstr. 10, 73730 Esslingen, 0711 / 3166045

Kassenwart: Erich Beck, Augsburgstr. 171, 70327 Stuttgart, 0711 / 339283

Spielleiter: Manfred Lube, Holznadenerstr. 12, 73275 Ohmden, 07023/4091

Br+Freizeitsport: Richard Zorn, Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden, 07195/67480;

Schulschach: Bernhard Pröll, Franz-Lehar-Str. 44, 74078 Heilbronn, 07066/6784

Jugendsprecher: Jörg-Uli Danzer, Werastr. 20A, 70182 Stuttgart, 0711 - 246267

Mädchenschach: Gerald Fix, Paulinenstr. 28, 88046 Friedrichshafen, 07541-74502

Pressewart u. Schriftführer: Bernhard Förster, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16, 74321 Bietigheim-Bissingen, 07142 / 64088

Verbandsjugendliga Süd

Die Entscheidung in der Verbandsjugendliga Süd ist gefallen. Markdorf ist Gruppenbester - herzlichen Glückwunsch. Die Ergebnisse im einzelnen:

Markdorf - Pfullingen

5,5:2,5

1. S.Schindler	-	Schwarzkopf	1:0	5. M.Kieferle	-	Ackermann	1:0
2. T.Teske	-	K.Schumann	1:0	6. S.Ebner	-	F.Werner	0:1
3. D.Dönitz	-	M.Göhner	1:0	7. A.Kolos	-	A.Banaszek	+-
4. C.Dönitz	-	M.Bürker	1/2	8. B.Ebner	-	T.Mack	1:0

Bebenhausen - Markdorf

3:5

1. O.Blank	-	S.Schindler	1:0	5. R.Dostel	-	M.Kieferle	0:1
2. U.Reik	-	T.Teske	0:1	6. Schwertek	-	S.Ebner	1:0
3. M.Rosemann	-	D.Dönitz	0:1	7. J.Klink	-	A.Kolos	+-
4. D.Neubauer	-	C.Dönitz	0:1	8. M.Freyer	-	B.Ebner	0:1

Pfullingen - Bebenhausen

2,5:5,5

1. Schwarzkopf	-	O.Blank	1/2	5. F.Werner	-	M.Schwertek	0:1
2. R.Schumann	-	U.Reik	0:1	6. C.Wedig	-	F.Roths	0:1
3. N.Bürker	-	M.Rosemann	1:0	7. A.Banaszek	-	J.Klink	1:0
4. T.Ackermann	-	R.Dostal	0:1	8. A.Nabholz	-	M.Freyer	0:1

Somit ergibt sich folgende Abschlusstabellen:

1. Markdorf	4:0	10,5
2. Bebenhausen	2:2	8,5
3. Pfullingen	0:4	5,0

Verbandsjugendliga Nord

Winnenden - Gmünd (Nachholspiel aus der 1. Runde)				5:3
1. K.Nordhausen - B.Sturm	:-+	5. C.Edlich	- M.Shayegi	1:0
2. T.Groß - P.Tannhäuser	1/2	6. C.Ellmer	- C.Molnar	1:0
3. K-M.Müller - J.Tscherven	+-	7. G.Ellmer	- N.Shayegi	:-+
4. C.Struck - M.Patschull	1/2	8. T.Stecker	- A.Zacchino	1:0

3. Runde

Oberstenfeld - Gmünd				4,5:3,5
1. Stoll - Sturm	1:0	5. Strauß	- E.Molnar	0:1
2. G.Schneider - Tannhäuser	1/2	6. Ferber	- C.Molnar	1:0
3. Österle - Tscherven	1:0	7. Altenähr	- N.Shayegi	0:1
4. O.Müller - Patschull	0:1	8. L.Schneider	- Zachino	1:0

Heidenheim - Sontheim				7:1
1. Weiler - Kauschke	1:0	5. A.Röscheisen	- Mack	1:0
2. Lorenz - Pürckhauer	1:0	6. Held	- Kaufmann	1/2
3. Ravida - Weiß	1:0	7. C.Röscheisen	- A.Mayer	1:0
4. M.Röscheisen - Horger	1:0	8. M.Maier	- Ott	1/2

Besigheim - Winnenden				2:6
1. Singer - Nordhausen	1:0	5. Kienzle	- Edlich	0:1
2. Poy - Groß	0:1	6. Schlachter	- C.Ellmer	0:1
3. Wetzel - K-M.Müller	0:1	7. Gerber	- G.Ellmer	+-
4. Hammer - Struck	0:1	8. Lakshamanan	- Stecker	0:1

Tamm - Stuttgart				6:2
1. Eimen - Hövelborn	+-	5. M.Schmid	- Becker	+-
2. Erfle - Parulava	0:1	6. Düren	- Rabus	1:0
3. Dolensky - Botond	0:1	7. Lang	- Wolf	1:0
4. Rosemann - Doster	1:0	8. Weller	- Tomsic	+-

4. Runde

Gmünd - Stuttgart				3:5
1. B.Sturm - H.Hövelborn	+-	5. C.Molnar	- v.Zimmermann	0:1
2. P.Tannhäuser - T.Parulava	0:1	6. A.Zacchino	- S.Waidelich	0:1
3. M.Patschull - T.Botond	+-	7. N.Shayegi	- T.Wolf	+-
4. E.Molnar - P.Doster	0:1	8. R.Molnar	- J.Widmann	0:1

Sontheim - Tamm				1,5:6,5
1. R.Kauschke - M.Eimen	:-+	5. M.Ott	- J.Düren	0:1
2. S.Weiß - S.Erfle	1/2	6. S.Häußler	- R.Weller	0:1
3. B.Hörger - R.Dolensky	0:1	7. S.Sawetz	- E.Lang	0:1
4. M.Franklin - T.Rosemann	1:0	8. T.Kaufmann	- M.Schmid	0:1

Winnenden - Heidenheim				5:3
1. K.Nordhausen - U.Weiler	1/2	5. C.Edlich	- A.Röscheisen	1:0
2. T.Groß - D.Lorenz	+-	6. C.Ellmer	- T.Banzhaf	1:0
3. K-M.Müller - F.Ravida	0:1	7. G.Ellmer	- P.Schweizer	1:0
4. C.Struck - M.Röscheisen	0:1	8. S.Xouridas	- J.Held	1/2

Oberstenfeld - Besigheim				5:3
1. M.Stoll - J.Singer	1/2	5. M.Strauß	- W.Kienzle	1:0
2. G.Schneider - A.Poy	1:0	6. M.Ferber	- F.Schlachter	1/2
3. G.Österle - M.Wetzel	0:1	7. O.Schneider	- T.Gerber	0:1
4. O.Müller - M.Hammer	1:0	8. L.Schneider	- B.Lakshamanan	1:0

5. Runde

Heidenheim - Oberstenfeld				4:4
1. U.Weiler - M.Stoll	1:0	5. A.Bauer	- T.Streicher	+-
2. D.Lorenz - G.Schneider	0:1	6. M.Maier	- D.Weber	1:0
3. F.Ravida - M.Ferber	1:0	7. P.Schweizer	- O.Schneider	0:1
4. M.Röscheisen - M.Müller	+-	8. J.Held	- L.Schneider	0:1

Tamm - Winnenden				3:5
1. M.Gysin - K.Nordhausen	:-+	5. T.Rosemann	- C.Edlich	0:1
2. M.Eimen - T.Groß	0:1	6. J.Düren	- C.Ellmer	1:0
3. S.Erfle - K-M.Müller	0:1	7. E.Lang	- G.Ellmer	+-
4. R.Dolensky - C.Struck	0:1	8. M.Schmid	- T.Stecker	1:0

Stuttgart - Sontheim				7:1
1. T.Parulava - S.Weiß	+-	5. M.Becker	- J.Pfeifer	1:0
2. T.Botond - B.Hörger	1:0	6. S.Waidelich	- S.Häußler	1:0
3. P.Doster - J.Mack	1:0	7. T.Wolf	- S.Sawetz	1:0
4. v.Zimmermann - T.Kaufmann	1:0	8. D.Jütte	- M.Hatzak	0:1

6. Runde

Gmünd - Sontheim				5,5:2,5
1. B.Sturm - S.Pürckhauer	+-	5. E.Molnar	- T.Kaufmann	0:1
2. P.Tannhäuser - S.Weiß	1:0	6. C.Molnar	- J.Pfeifer	1:0
3. M.Patschull - B.Hörger	1:0	7. N.Shayegi	- S.Sawetz	1:0
4. N.Shayegi - J.Mack	1/2	8. A.Zacchino	- S.Häußler	0:1

Winnenden - Stuttgart				5:3
1. D.Baier - T.Parulava	0:1	5. C.Edlich	- A.Rabus	1:0
2. T.Groß - P.Doster	1/2	6. C.Ellmer	- S.Waidelich	1:0
3. K-M.Müller - v.Zimmermann	1/2	7. G.Ellmer	- T.Wolf	0:1
4. C.Struck - M.Becker	1:0	8. T.Stecker	- D.Tomsic	1:0

Oberstenfeld - Tamm				3:5
1. M.Stoll - M.Eimen	1/2	5. M.Ferber	- J.Düren	0:1
2. G.Schneider - S.Erfle	1/2	6. M.Müller	- T.Hochstetter	1:0
3. G.Österle - R.Dolensky	1/2	7. O.Schneider	- E.Lang	0:1
4. M.Strauß - M.Schmid	1/2	8. L.Schneider	- R.Weller	0:1

Besigheim - Heidenheim				4:4
1. J.Singer - U.Weiler	0:1	5. W.Kienzle	- F.Renger	0:1
2. A.Poy - D.Lorenz	+-	6. F.Schlachter	- F.Lux	1:0
3. M.Wetzel - A.Bauer	0:1	7. G.Cutri	- C.Röscheisen	+-
4. M.Hammer - T.Banzhaf	0:1	8. Lakshamanan	- M.Maier	1:0

Die Tabelle nach der 6.Runde:

1. Winnenden	12:0	32,0	5. Heidenheim	5:7	25,0
2. Stuttgart	8:4	27,5	6. Gmünd	2:8	18,0
3. Tamm	9:3	29,5	7. Besigheim	1:7	11,5
4. Oberstenfeld	7:5	24,0	8. Sontheim	0:10	8,5

Winnenden hat im Kampf um die Spitze gegen Stuttgart gewonnen und ist somit schon vor der letzten Runde Gruppensieger. Herzlichen Glückwunsch! (Aus der 5. Runde ist noch das Spiel Besigheim - Gmünd offen).

Das Finale findet am 17.9. um 10.00 Uhr in Winnenden statt.

Thomas Kenntner

F-Kader-Zentrallehrgang

vom 29.05.-01.06.95 in Ruit

Schon zum dritten Male konnte der Schachverband Württemberg einen F-Kader-Zentrallehrgang anbieten, der in der Woche vor Pfingsten in der Sport- und Jugendleiterschule Ruit stattfand.

3 Mädchen und 15 Jungs aus den sechs Bezirken Württembergs 'opfernten' vier Tage Ferien, um sich schachlich weiterzuentwickeln. Wie schon im vergangenen Jahr hatten Roland Fritz, Josef Dörflinger und Helmut Baur ein sehr intensives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Schwerpunkt des Lehrgangs war ein siebenrundiges Thema-Schnellturnier mit den vorgegebenen Eröffnungen Sizilianisch, Damengambit und Königsindisch. Sieger dieses Turniers und Gewinner des von Schachversand Jehle gestifteten Computerschachprogramms wurde Daniel Kruck (VfL Eberstadt) mit 5,5 Punkten. Zweiter wurde Nils Hoffmann (SC Steinlach) mit 5 Punkten, vor Werner Schweigert (SK Leutkirch), Sebastian Riester (SR Heuberg), Martin Schmidt (Spvgg Rommelshausen) und Michael Schmid (SC Tamm 74), die alle 4,5 Punkte erreichten.

Zum Thema Fesselung hatte Roland Fritz 12 knifflige Diagramme erstellt. In Form eines Lösungsturniers konnten die Jugendlichen ihre taktischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Hier hatte Werner Schweigert mit 46 von 60 möglichen Punkten das beste Ergebnis. Daniel Kruck, Cornelius Heide (SF 90 Spraitbach), Sebastian Riester und Matthias Kruck (VfL Eberstadt) folgten auf den Plätzen.

Josef Dörflinger hatte neben einem "Lückentext" auch noch eine ganze Reihe Endspielstudien mitgebracht und fachmännisch gezeigt, wie exakt ein Endspiel behandelt werden muß.

Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz, der von Helmut Baur geleitet wurde. Neben einer ausgiebigen Erwärmungsphase stand insgesamt dreimal Fußball auf dem Programm. Nachdem die 'Blauen' und die 'Nichtblauen' je ein Spiel gewonnen hatten, konnte beide im dritten Spiel mit einem 7:7 sicher den Remishafen ansteuern. Cornelius Heide und Claudia Röscheisen (!) bestachen als Goalgetter.

Zeit zur freien Verfügung blieb nicht viel. Bis in die späten Abendstunden wurde analysiert. Das mußte auch der Referent für Leistungssport Peter Kindl erfahren, der am letzten Abend zu Besuch kam und sofort eingespannt wurde.

Insgesamt hat der Lehrgang nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den Verantwortlichen sehr viel Spaß gemacht, und es bleibt zu hoffen, daß solche Lehrgänge auch weiterhin angeboten werden können. Helmut Baur

Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaften

Wer: U20w, U15w, U20, U17, U15, U13 und U11

jeweils max. 20 Teilnehmer/innen

Wann: 23. September 1995

Wo: Versammlungssaal im Galeriegebäude, Stuttgarterstraße, 70806 Kornwestheim

Modus: Rundensystem

Ausrichter: Ausrichter Schachfreunde Kornwestheim

Bericht von den Württembergischen Jugend-Meisterschaften 1995

Petra Kieferle, Temur Parulava, Ufuk Tuncer und Fabian Döttling gewinnen die Württembergischen Meisterschaften 1995

Die Jugendherberge Zuflucht in Kniebis bei Freudenstadt, malerisch im Schwarzwald gelegen, war diesmal Schauplatz für die Württembergischen Jugend-Einzel-Meisterschaften der Altersklassen U20w, U20, U17 und

U15.

Erstmals wurden diese Meisterschaften gemeinsam mit denen der Schachjugend Baden durchgeführt.

Gemeinsame Veranstaltungen wie Videoabende, Disko, Schwimmen, Fußball, Blitz- und Tandemturniere sowie eine Simultanveranstaltung mit GM Philipp Schlosser, der an 33 Brettern immerhin 7,5 Punkte an seine junge Gegnerschaft abgeben mußte, gaben ausreichend Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und anzufreunden.

In jeder Gruppe waren 7 Runden nach CH-System um den Württembergischen Meistertitel zu spielen. Die Turnierleitung lag in den bewährten Händen des nationalen Spielleiters Erich Beck, der in ruhiger Weise alle Turniere der WSJ umsichtig leitete.

Nur einen einzigen Streitfall gab es zu lösen.

Für die Computerauslosung sorgte Andreas Warsitz mit gewohnter Routine. Marc Nestl und Ferdinand König sorgten dafür, daß alle Partien mit CHES-BASE erfaßt wurden und somit erstmals nach jeder Runde ein Bulletin ausgegeben werden konnte.

Bei der weiblichen Jugend U20, wo leider nur 14 Spielerinnen antraten, gab es ein spannendes Rennen zwischen Petra Kieferle von den SF Mengen und Olga Oberländer vom Post SV Ulm. Am Ende war die bessere Buchholzwertung ausschlaggebend.

Petra gelang mit diesem Erfolg nahtlos an Ihren Erfolg vom Vorjahr anzuknüpfen, bei der sie die Württembergische Meisterschaft U15 der weibliche Jugend gewonnen hatte.

Für Petras Stil ist nachfolgende Partie kennzeichnend. Nach ruhigem Aufbau in der Damenindischen Verteidigung, mit den schwarzen Steinen, führt sie die Partie zielstrebig mit feinen Manövern zum Erfolg.

Hein - Kieferle [E14] WEM U20w 3.Runde, 1995

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 b6 4.Sf3 Lb7 5.e3 d6 6.Le2 Sbd7 7.0-0 Le7 8.Dc2 d5 9.b3 0-0 10.a3 Tc8 11.Td1 e5 12.Dd3 Se4 13.Lb2 Sdf6 14.Sd2 Sxc3 15.Lxc3 cxd4 16.Dxd4 dxc4 17.Sxc4 Dc7 18.De5 Dxe5 19.Lxe5 Ld5 20.Ta2 Se4 21.Lf3 Lxc4 22.bxc4 Txc4 23.g3 Sc3 24.Lxc3 Txc3 25.a4 Tc7 26.Tad2 a5 27.Tb2 Lc5 28.Tbd2 g6 29.Kg2Tfc8 30.Tb1 Lb4 31.Td4 Tc4 32.Td7 Lc5 33.Ta1 Tb4 34.Le2 Tb2 35.Lb5 Lxe3 36.Tf1 Tcc2 0-1

Verena Mann überraschte die Beobachter. Die Spielerin vom SV Marbach spielte beherzt auf und belegte verdient den dritten Platz.

WEM U20 1995 weibliche Jugend (14 Teilnehmerinnen)

1 Kieferle, Petra	SF Mengen	5,5:1,5
2 Oberländer, Olga	Post SV Ulm	5,5:1,5
3 Mann, Verena	SV Marbach	4,5:2,5
4 Hoffmann, Sonja	SR Spaichingen	4:3
5 Laukenmann, Sonja	SV Herrenberg	4:3
6 Hein, Karin	SR Spaichingen	4:3
7 Schmid, Inge	SK Leutkirch	4:3 vor weiteren 7 TN.

Bei der Jugend U20 hat Temur Parulava von den Stuttgarter Schachfreunden 1879 eindrucksvoll seine Favoritenstellung behauptet. Zwar konnte man manchmal beim Zuschauen den Eindruck haben, daß es nicht so gut bei ihm laufen würde, aber spätestens beim Eintritt in das Endspiel war am Ergebnis nichts zu deuteln. Die nachfolgende Partie veranschaulicht sehr schön die Art und Weise wie Temur seine Partien anlegt und gewinnt.

Parulava - Gerlach [D91] WEM U20 7.Runde, 1995

1.Sf3 Sf6 2.d4 g6 3.c4 d5 4.Sc3 Lg7 5.Lg5 Se4 6.cxd5 Sxc3 7.bxc3 Dxd5 8.Db3 Dxb3 9.axb3 c5 10.e3 Sc6 11.Lb5 Ld7 12.0-0 cxd4 13.exd4 e6 14.Sd2 h6 15.Lf4 0-0 16.Ld6 Tfc8 17.Le2 Sd8 18.Tfe1 Tc6 19.Lc5 b6 20.Lb4 Sb7 21.Lf3 Tc7 22.Ld6 Sxd6 23.Lxa8 Sb5 24.Sc4 Sxc3 25.Txc3 Lxd4 26.Tcc1 Lxa1 27.Txa1 Lb5 28.Sd6 Ld3 29.Le4 Tc3 30.Lxd3 Txd3 31.Sc8 Txb3 32.Sxa7 b5 33.g3 b4 34.Sc6 Tb2 35.Ta8+ Kg7 36.Tb8 b3 37.Sa5 Tb1+ 38.Kg2 b2 39.Sc4 Tc1 40.Sxb2 Tc7 41.Sd3 h5 42.Td8 Ta7 43.Se5 Ta5 44.f4 Ta7 Txd7 46.Sxd7 Kg8 47.Kf3 Kg7 48.Ke4 f6 49.Sc5 Kf7 50.Sb3 Ke7 51.Sd4 Kd6 52.Sf3 Ke7 53.Kd4 Kd6 54.Sh4 g5 55.fxg5 fxg5 56.Sf3 g4 57.Se5 Ke7 58.Ke4 Kf6 59.Kf4 Ke7 60.Kg5 Kd6 61.Sg6 e5 62.Kxh5 1-0

Den zweiten Platz eroberte Samuel Schindler vom SK Markdorf. Nur eine unglückliche wie auch leider überzeugende Niederlage gegen Zoran Klaric von der SG Vaihingen/Rohr verhinderte eine noch bessere Platzierung. Rudi Husser vom SC Sachsenheim spielte kompromißlos auf Sieg, das mit dem dritten Rang belohnt wurde.

Die größte Überraschung bedeutete allerdings das Abscheinen von Stephan Gerlach vom SC Stuttgart-Ost. Nur als Nachrücker ins Turnier gekommen und mit einer DWZ-Zahl ausgestattet, die ihn für einen Anwärter für das untere Drittel der Tabelle erwarten ließ, bewies er überzeugend das auch er ganz gutes und erfolgreiches Schach zu spielen versteht, wie nachfolgende Partie beweist.

Gehrlach - Husser [B99] WEM U20 6.Runde, 1995

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Le7 8.Df3 Dc7 9.0-0-0 Sbd7 10.g4 b5 11.Lxf6 gxf6 12.Kb1 Lb7 13.Lg2 Sc5 14.De3 b4 15.Sce2 0-0 16.Sg3 a5 17.f5 e5 18.Sh5 Kh8 19.Dh6 Tg8 20.Sxf6 Tg7 21.Sh5 Tgx4 22.Lf3 Tgg8 23.Sf6 Tg7 24.Thg1 Lxf6 25.Dxf6 Tg8 26.Tgx7 Tgx7 27.Tg1 1-0

Bestimmt nicht zufrieden nach Hause gefahren sind der als Titelverteidiger gestartete Oliver Blank vom SK Bebenhausen, für den es diesmal bei zwei vollen Zählern, vier Remis und einer Niederlage nur für den 10. Platz

reichte und Marius Capris vom SV Post Ulm der aufgrund seiner Spielstärke bestimmt mehr als nur den 8. Platz angestrebt hatte.

WEM U20 1995 Jugend (20 Teilnehmer)

1 Parulava, Temur	Stutt. SF 1879	6:1
2 Schindler, Samuel	SK Markdorf	5:2
3 Husser, Rudi	SC Sachsenheim	4,5:2,5
4 Gehrlach, Stephan	SC Stuttgart-Ost	4,5:2,5
5 Weiler, Ulrich	SK Heidenheim	4,5:2,5
6 Klaric, Zoran	SG Vaih/Rohr	4:3
7 Gritsch, Christoph	SV Balingen	4:3
8 Capris, Marius	Post SV Ulm	4:3
9 Doster, Philipp	Stutt.SF 1879	4:3
10 Blank, Oliver	SK Bebenhausen	4:3 vor weiteren 10 TN.

Bei der Jugend U17, wo 20 Spieler teilnahmen, gab es ebenfalls ein spannendes Rennen zwischen Ufuk Tuncer dem Titelverteidiger von den SF Kornwestheim und Stefan Brodbeck vom TSV Willsbach. Am Ende gab auch hier die bessere Buchholzwertung für Ufuk Tuncer den Ausschlag zum Titelgewinn.

Wie hart umkämpft die meisten Spiele bei dieser Meisterschaft waren, zeigt die nachfolgende kleine Auswahl von Partien.

Tuncer - Brodbeck [D26] WEM U17 4.Runde, 1995

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 e4 4.dxc4 5.Lxc4 e6 6.Sf3 Sf6 7.0-0 Le7 8.Sc3 Sbd7 9.Lb3 Sb6 10.a3 0-0 11.Dd3 Ld7 12.Lc2 Lc6 13.Lg5 g6 14.Se5 Tc8 15.Tfe1 Sbd5 16.Dh3 Dd6 17.Lb3 Sc7 18.Tad1 Ld5 19.La4 Lc6 20.Lxc6 bxc6 21.Lxf6 Lxf6 22.Se4 Lxe5 23.Sxd6 Lxd6 24.Dh6 Sd5 25.Te4 Sf6 26.Th4 Tfd8 27.De3 Le7 28.Dc1 Td5 29.Th3 c5 30.b4 Tcd8 31.bxc5 Lxc5 32.Thd3 Lxd4 33.g3 Lxf2+ 34.Kxf2 Txd3 35.Txd3 Txd3 36.Ke2 Td5 37.h3 Kg7 38.Dc3 e5 39.g4 Td4 40.g5 Sh5 41.Dc5 Sf4+ 42.Kf3 Td3+ 43.Kg4 Sd5 44.Dxa7 e4 45.Db8 f5+ 46.gxf6+ Sxf6+ 47.Kh4 h6 48.Dc7+ Kg8 1/2

Ziegler - Tuncer [B24] WEM U17 5.Runde, 1995

1.e4 c5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 e6 6.f4 Sge7 7.Sh3 d6 8.0-0 9.Sf2 Tb8 10.a4 a6 11.Sg4 Sd4 12.Se2 b5 13.Sxd4 cxd4 14.b3 Dc7 15.axb5 Txb5 16.Ta4 Lb7 17.Tc4 Dd8 18.La3 Sc8 19.e5 h5 20.Sf2 Lxg2 21.Kxg2 dxe5 22.Lxf8 Lxf8 23.Ta4 Sb6 24.Txa6 Sd5 25.Te1 Se3+ 26.Txe3 dxe3 27.Se4 exf4 28.gxf4 Dc8 29.Ta4 Tf5 30.Te4 Dd8 31.Df3 e5 32.Sg3 Txf4 33.Dxe3 h4 34.Se2 Da8+ 35.Kg1 Tf3 36.Dxe5 Lg7 37.Dg5 Lf6 38.Dd2 h3 39.Te4 Lh4 40.Txh4 Txd3 41.Dg5 Da7+ 42.Td4 Txd4 43.Sxd4 Dxd4+ 44.Kf1 Dd1+ 45.Kf2 Dxc2+ 46.Kg3 Dxb3+ 47.Kh4 De6 48.Dh6 Df6+ 49.Kxh3 Dh8 50.Dxh8+ Kxh8 51.Kg4 Kg7 52.Kf4 Kh6 53.Kg4 f5+ 54.Kf4 Kh5 55.Kg3 g5 56.Kh3 f4 57.Kg2 g4 58.Kf2 Kh4 59.Kg2 f3+ 60.Kf1 Kh3 61.Kg1 f2+ 62.Kxf2 Kxh2 0-1

Auf dem dritten Platz landete Marc Herold vom SV Bad Friedrichshall der 4,5 Punkte erreichte. Damit sind die ersten drei Plätze an Spieler aus dem Schachbezirk Unterland gegangen.

Auf dem 4. und 5. Platz folgen Rainer Wohlfahrt von der TG Biberach und Christian Dönitz vom SK Markdorf aus dem Schachbezirk Oberschwaben. Der beste Spieler aus dem Schachbezirk Stuttgart Georg von Zimmermann von den Stuttgarter Schachfreunden 1879 kam auf dem 6. Platz ein.

WEM U17 1995 Jugend (20 Teilnehmer)

1 Tuncer, Ufuk	SF Kornwestheim	5,5:1,5
2 Brodbeck, Stefan	TSV Willsbach	5,5:1,5
3 Herold, Marc	SV Bad F hall	4,5:2,5
4 Wohlfahrt, Rainer	TG Biberach	4:3
5 Dönitz, Christian	SK Markdorf	4:3
6 v. Zimmermann, Georg	Stutt.SF 1879	4:3
7 Eschelwek, Frank	SV Bad F hall	4:3
8 Rocholl, Philipp	SR Spaichingen	4:3
9 Ziegler, Alexander	SR Spraitbach	3,5:3,5
10 Kill, Matthias	TSG Zell u.A.	3,5:3,5
11 Fleischer, Jürgen	TSV Sontheim	3,5:3,5
12 Dietrich, Frank	SV Wolfbusch	3,5:3,5 vor weiteren 8 TN

Bei der Jugend U15 ließ der haushohe Favorit Fabian Döttling vom TSV Willsbach keinerlei Zweifel an seinen Ziel, dem württembergischen Meistertitel, aufkommen und machte mit sieben Punkten aus sieben Partien ein hundert Prozent Ergebnis.

Fabian hat damit wahrscheinlich als erster Jugendspieler alle Partien bei einer Württembergischen gewonnen und somit auch einen neuen Meilenstein in der WSJ gesetzt. Hier kann man nur sagen Hut ab und weiterhin viel Erfolg.

Als Titelverteidiger war Robin Stürmer vom Heilbronner SV gestartet. Mit dem zweiten Platz gelang ihm der erneute Beweis, daß er in dieser Altersklasse zu den absoluten Topleuten gehört.

Michael Kleinknecht, ebenfalls TSV Willsbach, rundete mit dem dritten Platz die Erfolgsbilanz der Vertreter aus dem Schachbezirk Unterland und speziell des TSV Willsbach ab.

Nachfolgend noch ein paar Kostproben der gezeigten Leistungen.

Döttling - Lindörfer [D45] WEM U15 2.Runde, 1995

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sf3 Sf6 4.Sc3 e6 5.e3 Ld6 6.Dc2 Sbd7 7.Ld2 dxc4 8.Lxc4 e5 9.0-0 0-0 10.h3 exd4 11.exd4 Sb6 12.Ld3 Lc7 13.Lg5 h6 14.Lh4 Dd6 15.Tfe1 Sbd5 16.Lg3 Dd8 17.Lxc7 Sxc7 18.Sa4 Se6 19.Tad1

Kh8 20.Lc4 Sd5 21.Sc5 Dd6 22.Se4 Dd8 23.Se5 Sef4 24.Sc5 Sef
25.Sxf7+ Txf7 26.Sxe6 Df6 27.Lxd5 cxd5 28.Sc5 Lf5 29.De2 b6 30.Sd3
Lxd3 31.Txd3 Dh4 32.f3 Tc7 33.Df2 Df6 34.Tde3 Kh7 35.Dd2 Tac8
36.Dd3+ g6 37.Te6 Df4 38.Dxg6+ Kh8 39.Te8+ Txex8 40.Txe8+ 1-0

Pierre Göhner vom SV Böblingen liefert in der nachfolgenden Partie den schlagenden Beweis, daß es unter bestimmten Umständen doch sehr ungesund ist, sich zu schnell auf die Rochade festzulegen. Nach ... 9. Lxh2+ ist schon alles vorbei.

Göhner - Stürmer [A11] WEM U15 1.Runde, 1995
1.Sf3 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sc3 Sbd7 5.Le2 e5 6.0-0 Ld6 7.d4 e4 8.Sd2 h5
9.c5 Lxh2+ 10.Kxh2 Sg4+ 11.Kg1 Dh4 0-1

Linder - Kleinknecht [B95] WEM U15 2.Runde, 1995
1.e4 e5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 d6 7.Lc4 Le7 8.f3
b5 9.Lb3 0-0 10.a3 Lb7 11.Dd2 Te8 12.0-0-0 Sbd7 13.h4 Se5 14.g4 Sc4
15.De2 d5 16.a4 Db6 17.Le3 Lc5 18.The1 e5 19.Sf5 d4 20.Lxc4 bxc4
21.Dxc4 dxe3 22.h5 Tab8 23.b3 Tec8 24.Dd3 Lb4 25.Txe3 Txc3 26.Dxc3
Lxc3 27.Txc3 Td8 28.Th1 Db4 29.Kb2 Lc8 30.Tc4 Df8 31.Se3 Le6
32.Tc6 a5 33.g5 Se8 34.h6 g6 35.Sg2 Te8 36.Ta6 Dc5 37.Se1 Sc7 0-1

Im Duell der Favoriten setzte sich diesmal Fabian Döttling sehenswert durch.
Stürmer - Döttling [C16] WEM U15 6.Runde, 1995

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 Dd7 5.Dg4 Lf8 6.f4 b6 7.Df3 Se7 8.g4 h5
9.gxh5 Sf5 10.Le3 La6 11.Lh3 Sxe3 12.Dxe3 e5 13.Sf3 Txx5 14.Lg4 Th8
15.0-0-0 Sc6 16.dxc5 Lxc5 17.De1 d4 18.Sg5 Lb4 19.De4 Lxc3 20.bxc3
Lb7 21.f5 De7 22.Sxf7 Dxf7 23.fxe6 De7 24.cxd4 Sb4 25.Dg6+ Kd8 26.d5
Sxd5 27.Td3 Kc7 28.c4 Sf4 29.Thd1 Sxd3+ 30.Txd3 Tad8 31.Td7+ Txd7
32.exd7 Txx2 33.Dd3 Th8 34.Dd4 Da3+ 35.Kd2 Th2+ 36.Ke1 Dg3+
37.Kd1 Lf3+ 38.Kc1 De1+ 0-1

WEM U15 Jugend (17 Teilnehmer)

1 Döttling, Fabian	TSV Willsbach	7 : 0
2 Stürmer, Robin	Heilbronn SC	5 : 2
3 Kleinknecht, Michael	TSV Willsbach	4,5 : 2,5
4 Botond, Thomas	Stuttg. SF 1879	4 : 3
5 Baur, Frank	SF Mengen	4 : 3
6 Reuä, Andreas	SV Esslingen	4 : 3
7 Eitel, Bertrand	TSV Simmersfeld	3,5 : 3,5
8 Jurczyk, Peter	SF Pfalzgrafenwlr	3,5 : 3,5
9 Sturm, Bernhard	SG Schw. Gmünd	3,5 : 3,5
10 Lindörfer, Stefan	TSV Simmersfeld	3,5 : 3,5
11 Krätschmer, Thilo	SF Spraitbach	3,5 : 3,5
12 Göhner, Pierre	SV Böblingen	3,5 : 3,5
13 Linder, Berthold	SF Ravensburg	3,5 : 3,5 vor weiteren 4 TN

gez. Manfred Lube
Spielleiter WSJ

Damenschach

Referent : Jürgen Lenz, Klingenstr. 16, 70186 Stgt, Tel.0711 / 486190
Fax: 0711 / 461760.

Termine Damenschach 1995

1995	
01.08.	Meldeschuß Damenoberliga (Vereinsmeldung)
31.08.	Meldeschuß Damenoberliga (Mannschaftsaufstellung)
02.-03.09.	Deutsche Einzelblitz in Großhansdorf
16.09.	1.Runde Damenoberliga
18.09. - 27.09.	Deutsche Einzelmeisterschaft in Simmerath/Erkenschuhr
07.10.	2.Runde Damenoberliga
08.10.	1.Runde 2.Bundesliga Damen
20.10.-23.10.	Württembergisches Meisterturnier in Wolfbusch
28.10.	3.Runde Damenoberliga
29.10.	2.Runde 2.Bundesliga Damen
09.12.	4.Runde Damenoberliga
10.12.	3.Runde 2.Bundesliga Damen
Dezember	Mönchfelder Weihnachtsblitzturnier

1996

21.01.	4.Runde 2.Bundesliga Damen
11.02.	5.Runde 2.Bundesliga Damen
10.03.	6.Runde 2.Bundesliga Damen
März	Württemb. Einzel- und Mannschaftsblitzmeisterschaft
31.03.	7.Runde 2.Bundesliga Damen
02./05.05.	Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaft in Braunfels
16./19.05.	Internationales Vierländerturnier in Württemberg
Juni	Baden-Württembergische Schnellschachmeisterschaft

Württemberg. Damen-Kandidatenturnier 1995 in Vaihingen/Rohr

1. Hofmann, Petra	SF Heubach	4	13,5
2. Gheng, Simona	TSF Ditzingen	3,5	12
3. Zajontz, Yvonne	SK Lauffen	3,5	11

4. Oberländer, Olga	Weißer Dame Ulm	3	13,5
5. Gehring, Thea	SV Wolfbusch	2	12,5
6. Berger, Alissa	SK Schmiden/Cannst	1,5	14
7. Opelt, Felicitas	SK Lauffen	1,5	12
8. Reichel, Ingeborg	SV Wolfbusch	1	11,5

Württembergische Vereins-

Damenmannschaftsmeisterschaft (Damenoberliga)

(mit Aufstiegsmöglichkeit in die 2.Damen-Bundesliga)

Gespielt wird mit 4-er Mannschaften mit bis zu 12 Ersatzspielerinnen.

Es ist erlaubt, pro Mannschaft bis zu 2 Gastspielerinnen pro Runde aus anderen Vereinen einzusetzen.

Die Gastspielerinnen verlieren N I C H T ihre Spielerlaubnis für den abgehenden Verein (Herrenmannschaften).

Für jede Gastspielerin muß beim abgehenden Verein eine Gastspielgenehmigung beantragt werden und mit der Mannschaftsmeldung beim Turnierleiter abgegeben werden.

Ansonsten gilt als Grundlage die Württembergische TO bezüglich Mannschaftsmeisterschaften der Herren.

Termine: Samstag 16.09 / 07.10. / 28.10. / 09.12.

Es sind pro Spieltag 2 Runden geplant, je nach Anzahl der Mannschaften, die teilnehmen.

Meldeschuß: 01.08.1995 (für die Vereinsmeldung)

30.08.1995 (für die Mannschaftsaufstellung + Abgabe der Gastspielgenehmigungen (es sind keine Nachmeldungen erlaubt))

Turnierleiter: Jürgen Lenz

Diese Meisterschaft ist für sämtliche Spielstärken offen.

Interessierte Vereine sollten sich baldmöglichst mit mir in Verbindung setzen. Es sind auch reine Mädchenmannschaften herzlich willkommen.

Interessierte Spielerinnen, die als Gastspielerinnen bei einem anderen Verein spielen wollen, können sich auch an mich wenden.

Die Siegermannschaft erhält den Titel "Württembergischer Vereins-Damen-Mannschaftsmeister 1995" und qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Damenbundesliga 1995/96.

Weiterhin werden 3 Plätze für die neugegründete Damen-Regionalliga ausgespielt. Die Regionalliga wird mit 6 Vereinen aus Baden, Bayern und Württemberg ab der Saison 1996/97 gespielt und spielt dann den Aufsteiger in die 2. Damen-Bundesliga aus.

Terminvorschau

25.7. - 5.9. Böblingen

5. Sommer-Blitzcup des SC-HP Böblingen

Näheres s. Rubrik Stuttgart-West

28.7. - 8.9. Bad Wimpfen

Blitz-Schnell-Turnier

Näheres s. Rubrik Unterland (Ludwigsburg)

5.8. Friedrichshafen

6. Friedrichshafener Promenadenturnier

Datum: Samstag, den 5.8.95, 9.00 Uhr (Anmeldung bis 8.30) Ende ca. 18 Uhr
Ort: Lammgarten, an der Bodensee-Uferpromenade (Yachthafen) in Friedrichshafen. Bei schönem Wetter findet das Turnier im Freien statt.

Modus: 7 Runden CH- System; A-Gruppe (ab DWZ 1850) und B-Gruppe

Bedenkzeit: 20 Minuten je Spieler / Partie

Preise: A-Gruppe: 500 + Pokal, 300 + Pokal, 200 + Pokal, 100, 50 DM
B-Gruppe: 200 + Pokal, 100 + Pokal, 70 + Pokal, 50, 30 DM

Bei Punktgleichstand wird Preisgeld geteilt. Bei evtl. weniger als 100 Teilnehmern (1994: 154) anteilige Kürzung des Preisgeldes.

Prämierung der besten Jugendlichen / Senioren (ab 60 J.).

Startgeb.: 25,- DM (bis 18 Jahre 15,- DM) (bei Nachmeldung: + DM 5,-)

Anmeldung bis 1.8. durch Überweisung der Startgebühr auf Konto 120100 bei Kreisspk. Friedrichshafen (BLZ 651 500 40) mit Angabe von Name, Verein und DWZ. Voranmeldung erwünscht (garantiert Teilnahme). Bei mehr als 2 Spielern bitte Spielgarnitur(en) mibringen.

Turnierleitung: Tilo Balzer (07542-4545) und Gerald Fix (07541-74502)

5. - 13.8. Altensteig

9. Internationales Schwarzwald-Open Altensteig mit GM / IM / FM

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Str. 70

Modus: 9 Runden Schweizer System, 40 Züge in zwei Stunden, plus 1 Stunde pro Spieler für den Rest der Partie.

Das Turnier wird ELO und DWZ ausgewertet. IM Normen sind möglich.

Termine:

1. Rd: Samstag	5. August 1995	14 Uhr
2. Rd: Sonntag	6. August	14 Uhr usw.
9. Rd: Sonntag	13. August	9 Uhr

Siegerehrung 13. August, 15 Uhr im Turniersaal

Preise: 1. - 6. Platz: 2.500 / 1.500 / 1.000 / 700 / 500 / 300 DM.

7. - 16. Platz: je 100 DM, 17.-26. Platz: je 50 DM.

1. Plätze A/B/C-Jugend, Damen und Senioren - wertvolle Sachpreise

Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise werden ab 100 zahlenden Teilnehmern ebenfalls garantiert. Bei weniger Teilnehmern werden die Preise entsprechend angepaßt.

Startgeld: DM 100,- für Erwachsene; DM 70,- für Jugendliche
GM / IM und ELO-Träger über 2350 frei.

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Kreissparkasse Altensteig Nr. 1051625, BLZ-Nr. 60651070, SCC Altensteig, Kennwort: Schach-Open. Fernmündliche Informationen können Sie bei Schachlehrer Josef Beutelhoff, Welkerstr. 81a, 72213 Altensteig, Tel: 07453 / 6898 privat oder im Jugenddorf Altensteig, Tel. 07453 / 2730, Fax 07453 / 27344 anfordern.

Wir bieten: ca. 80 Unterkunftsplätze im Jugenddorf, vorrangig für Jugendliche und Studenten. Preis pro Tag mit Vollpension DM 38,-.

Hotelnachweis: Verkehrsamt 72213 Altensteig, Tel: 07453 / 6633.

Das Turnier ist auf 200 Teilnehmer begrenzt. Eine schnelle Anmeldung ist empfehlenswert. Selbstverständlich ist im Turniersaal Rauchverbot.

4. Internationales Altensteiger Kinderschachturnier im Rahmen des 9. Intern. Schwarzwald - Open

Spielort: Markgrafenhalle Altensteig, Dorfer Straße 70

Modus: 9 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 1 Stunde für 40 Züge. Rest der Partie je 15 Minuten pro Spieler.

Startgebühr: DM 20,-

Preise: Jeder Teilnehmer erhält einen Preis

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Kinder begrenzt!!!

In den letzten drei Jahren machten Kinder aus Holland, Rußland und Deutschland mit. Die Eltern können somit ungestört im Open mitspielen, da ihre Kinder mit Schach und anderen Spielen beschäftigt sind.

Turnierleitung: Richard Zorn von der Württembergischen Schachjugend

Organisation: Schachlehrer Klaus Lindörfer und Josef Beutelhoff.

Anmeldung und Unterkunft wie beim Schwarzwald Open.

22./29.8. Ammerbuch

Offenes Sommerschnellturnier 1995

Die Schachfreunde Ammerbuch wollen in den Sommerferien erneut ein offenes Sommerschnellschachturnier ausrichten.

Dieses Turnier soll am Dienstag, den 22.08.1995, um 19.30 Uhr mit den ersten 4 Runden im Bürgerhaus Ammerbuch-Altingen beginnen. Nach dem Motto dieses Sommerschnellturniers: "Jede Stunde - eine Runde" beträgt die Bedenkzeit 25 Minuten pro Runde für jeden Spieler. Am Dienstag, den 29.08.1995, ab 19.30 Uhr finden die restlichen 3 Runden und die Siegerehrung statt. Die ersten vier erhalten als Preise 40% (mind. 100 DM) / 30% / 20% und 10% der Startgelder.

Startgeld: 10 DM, **Reuegeld:** 20 DM. **Teilnehmerzahl** auf 40 beschränkt.

Anmeldung: Am 22.8.95 bis 19.15 Uhr oder schriftlich an Turnierltg.

Turnierleiter: Volker Heinz, Ziegelacker 5, 72119 Ammerbuch.

Wir würden uns sehr freuen, recht viele Teilnehmer am 22.08.1995 im **Bürgerhaus Ammerbuch-Altingen** begrüßen zu können.

Volker Heinz - Turnierleiter

1.-9.9. Vaihingen-Rohr

11. Seniorenturnier der SG Vaih./Rohr

Teilnahmeberechtigt: Spieler des Jahrgangs 1935 und älter. Damen Jahrgang 1940 und älter.

Anmeldung: Nur durch rechtzeitige Einzahlung des Startgeldes auf das unten angegebene Konto, unter Angabe von Vor- und Zuname, Adresse, Verein und DWZ.

Termine: Begrüßung ist am Freitag, 1. September 95, 16.30 Uhr

1. Runde: Freitag, 1. Sept., 17 Uhr, 2.-9. Runde täglich ab 9 Uhr.

Samstag 9. Sept. Preisverteilung ab 15 Uhr.

Spielort: Im eigenen Spiellokal mit Bewirtung von der SG Vaihingen/Rohr, Dürrelwangstr. 65, 70565 Stuttgart. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 2 Std. 40 Züger und je 30 Minuten bis Blättchenfall. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Das Turnier wird mit Computer ausgewertet, eine inoffizielle DWZ-Auswertung wird erstellt.

Startgeld: DM 60,- Einzahlung auf das Konto 7182079 Heinrich Geismar bei der LG Stuttgart, BLZ 600 501 01. Das Startgeld wird zum Kauf der Sachpreise für alle Turnierteilnehmer verwendet.

Info: H.Geismar, 70569 Stuttgart, Todtnauer Str.15, Tel: 0711 / 68 48 84.

Anfahrt mit PKW: Über die BAB A8 Ausfahrt Stuttgarter Kreuz, Abfahrt S-Vaihingen über den Autobahnzubringer zur Hauptstr. bis zur Brauerei Schwabenbräu, von hier rechts ab über die Robert-Koch-Str. nach Stgt-Rohr /Dürrelwang
H.Geismar

2./3.9.

Spaichingen

24. Intern. Pokalturnier

Rudolf-Hengstler-Gedenkturnier

Liebe Schachfreunde,

der Schachring Spaichingen lädt Sie sehr herzlich zum traditionellen "Open" ein.

Ort: D-78549 Spaichingen, Aula der Realschule, Bahnhofstraße

Termin: Samstag 2.9.95, Turnierbeginn 14.00 Uhr, Sonntag 3.9.95

Modus: Einzelturnier, 9 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 45 Minuten. Es gelten FIDE-Blitzregeln, Buchholzwertung, zusätzliche Vereinswertung (die vier punktbesten Spieler).

Startgeld: bei Voranmeldung bis 1.9.95 DM 20,- sonst DM 30,-

Preise: 500,- + Pokal / 400,- / 300,- / 200,- / 100,- . DM

Sonderpreise: für besten Spieler DWZ 1900-1700 DM 50,-, für besten Spieler unter DWZ 1700: DM 50,- sowie für besten Jugendlichen, Senior, Dame, viele Sachpreise

Der beste Verein erhält einen Pokal!

Anmeldung: Herbert Elstner, 78554 Aldingen-Aixheim, Hauptstr. 7/1, Telefon: 07424 / 84757

9.9.

Tamm

10. Tammer Open

Grand Prix Turnier der Serie 95/96 des Bezirks Unterland

Spielmodus: Schnellschach nach den FIDE-Regeln. 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, 7 Runden Schweizer System

Spielort: In der Kelter, Kirchplatz in 71732 Tamm

Termine: Samstag, 9 September 1995, 9.00 Uhr

Preise: (In Tamm) DM 700 / 400 / 250 / 150 / 100 und Sachpreise.
(für Grand Prix: Preisfonds 3.150 DM in 7 Wertungsgruppen)

Startgeld: 30,- DM., IM und GM frei.

Teilnehmerbegrenzung: 120 Spieler

Voranmeldung und Info: Gottfried Düren, Silcherstr. 34,
74372 Sersheim, Tel: 07042 / 32060, Fax 3931

G.Düren

9./10.9.

Böblingen

23. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Veranstalter: Sportvereinigung Böblingen e.V. - Schachabteilung

Spielmodus: Schnellschach nach den FIDE-Regeln. 30 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, 11 Runden Schweizer System

Spielort: Feuerwehrwache Böblingen, Röhrerweg, 3. Stock

Termine: Samstag, 9 September 1995, 14.00 Uhr: Runden 1-6

Sonntag, 10. September 1995, 10.00 Uhr: Runden 7-11

Preise: DM 500 / 300 / 150 / 100 / 80 / 50 / 40 / 30.

Bester Jugendlicher (Stichtag 1.1.1976) DM 50,-

Der 1. Preis ist garantiert. Die weiteren Preise sind ab 50 Teilnehmern garantiert. Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

Startgeld: DM 30,-, Jugendliche unter 20 Jahren: DM 20,-

Anmeldung: Da die Teilnehmerzahl auf 80 begrenzt ist, wird die Voranmeldung durch Überweisung des Startgeldes auf das Konto 65100 bei der Ksk Böblingen, BLZ 603 501 30, Kontoinhaber: SVB-Schachabteilung empfohlen.

Meldeschluss ist am 9. Sept. um 13.30 Uhr im Turniersaal.

Weitere Infos: Kai Wenzel, Tel. 07031 / 279502

16.9. Leonberg

8. Leonberger Kurzzeitturnier

Veranstalter: SV Leonberg 1978 e.V.

Spielmodus: 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, 7 Runden Schweizer System mit Computerauswertung

Spielort: Altes Eltinger Rathaus, Carl-Schmincke-Straße, 71229 Leonberg-Eltingen

Termin: Samstag, 16 September 1995 um 18.00 Uhr

Startgeld: 20 DM je Teilnehmer

Preise: Für Plätze 1 - 3 DM 300 / 200 / 100. Beste Spieler bis DWZ 1500 und DWZU 1700 erhalten 50 DM, vorausgesetzt je mind. 3 Teilnehmer. Doppelpreise sind nicht möglich

A. Hartlieb

16.9. Wangen

4. Wangener Grillblitzturnier

Ausrichter: Schachclub Wangen/Allgäu e.V.

Termin: Samstag, 16 September 1995, 10.00 Uhr

Spielort: Schießstatthütte, Leutkircher Str. 17, 88239 Wangen

Modus: 5 Min. Bedenkzeit, Schweizer System, Computerauswertung, je nach Zahl der Spieler ca. 15 Runden

Startgeld: 10 DM für Erwachsene, 7 DM für Jugendliche

Preise: Geldpreise: 35%, 25%, 15%, 10%, 5% des Startgeldes sowie weitere Sachpreise.

Voranmeldung: Bis spätestens Freitag, 15. Sept 1995, schriftlich oder telefonisch bei Hans Wagner, Am Anger 20, 88239 Wangen, Tel: 07522 / 8739 oder telefonisch im Spiellokal freitags am Spielabend ab 20.00 Uhr (Spiellokal Tel: 07522 / 29181). Da aus Platzgründen die Teilnehmerzahl auf 40 begrenzt werden muß, ist Voranmeldung erforderlich

Verpflegung: Für Essen und Getränke zu günstigen Preisen ist gesorgt.

Hans Wagner

16.-30.9. Esslingen

Offene Esslinger Stadtmeisterschaft

Veranstalter: Interessengemeinschaft Schach Esslingen

- TSV/RSK Abt. Schach - Schachklub Zell - Schachverein Esslingen -

Modus: 7 Rd CH-System mit DWZ-Auswertung, Bedenkzeit: 2 Std./40 Züge + 30 Min. je Spieler. Es gelten die FIDE-Regeln unter Berücksichtigung der Activ-Schach-Regeln nach der ersten Zeitkontrolle (s. TO)

Spielort: Zentrum Zell - Alleenstr. 1, 73730 Esslingen-Zell

Termine: 1. Rd. Sa 16.9.95 - 9.00 h 2. Rd. Sa 16.9.95 - 14.30 h
3. Rd. Sa 23.9.95 - 9.00 h 4. Rd. Sa. 23.9.95 - 14.30 h
5. Rd. So 24.9.95 - 9.00 h 6. Rd. So 24.9.95 - 14.30 h
7. Rd. Sa. 30.9.95 - 14.30 h

Verlegungen zwischen den einzelnen Runden sind nur im Rahmen der WTO mit Genehmigung der Turnierleitung erlaubt.

Startgeld: Erwachsene DM 40.-, Jugendliche DM 20.-. Das Startgeld erhöht sich um DM 5.- bei Anmeldung nach dem 31.8.95. Bei Banküberweisung ist auf Verlangen der Turnierleitung der Überweisungsbeleg bei der Anmeldung am 16.9.95 vorzulegen.

Reuegeld: DM 30.-, Verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Nichtantritt zur Partie

Preise: 700 / 400 / 250 / 150 / 100. Geldpreise werden zusammengezogen und geteilt. Platz 1 - bei Punktgleichheit, ab Platz 2 - bei Punktgleichheit und gleicher Buchholzzahl.

Sonderpreise bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Spielern / Teams.
Jugendliche (Stichtag 1.1.76) 1. Platz DM 70,- 2. Platz DM 30,-
Damen 1. Platz DM 70,- 2. Platz DM 30,-

Senioren (Stichtag 1.1.35) 1. Platz DM 70,- 2. Platz DM 30,-
Bestes Vereinsteam (4 Spieler) gesamt DM 100,-
für den besten Esslinger Spieler - Verein od. Wohnort: Einkaufsgutschein der Fa. "Spiel & Freizeit Heiges im Wert von DM 100,-

für den besten Stuttgarter Spieler - Verein od. Wohnort gestiftet vom "SCHACH-DEPOT" Harald Wohlt: Fritz3

Anmeldung: erfolgt am 16.9.95 bis 8.45 h im Turniersaal oder unter dem Stichwort "Schachmeisterschaft" mit der Überweisung des Start- und Reuegeldes auf nachfolgendes Konto
Kreissparkasse Esslingen Kto.Nr. 623 566 BLZ 611 500 20

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 120 Spieler begrenzt.

Turnierleitung: Helmut Morgen Tel: 0711 - 376869

H. Morgen

17.9. Möhringen

30. Möhringer Wanderpokalturnier

Zu unserem offenen 30. Wanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Spielort: Festhalle Tuttlingen-Möhringen

Termin: Samstag, 17 September 1995, Beginn 9.30 h, Siegerehrung gegen 18 h, Meldeschluß: 9.00 h.

Startgeld: 15 DM für Erwachsene,
10 DM für Jugendliche bis 18 Jahre, Studenten

Durchführung: 9 Runden nach Schweizer System mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholzwertung, dann verfeinerte Buchholzwertung, dann evtl. gegeneinander gespielte Partie.

Auslosung und Auswertung per Computer.

Bei > 10 teilnehmenden Schülern (Stichtag 17.9.81) eigenes Schülerturnier parallel.

Zur Mannschaftswertung werden die vier bestplatzierten Spieler herangezogen (Platzierungspunkte).

Preise: Wanderpokal für Sieger. Platz 1-5: 250 / 200 / 150 / 100 / 50 DM und Urkunde. Damenpreis: DM 50; Seniorenpreis (Stichtag 17.9.1935) DM 50; Jugendpreis (Stichtag 17.9.1979) DM 50; Schülerpreise (Stichtag 17.9.1981) DM 30 / 20 / 10 DM, Weiterhin mindestens 20 gute Sachpreise. Keine Doppelgewinne.

Material: Für je 2 Spieler 1 Schachbrett mit Figuren und Uhr mitbringen!

Anmeldung: An Eduard Klaus, Waldstr. 12, 78532 Tuttlingen-Möhringen, Tel: 07462 / 6623

Wir wünschen gute Anreise und viel Schachvergnügen Eduard Klaus

21.9.-21.12. Süßen

4. Offene Süßener Meisterschaft

Der Schachclub Süßen lädt alle Schachspieler aus nah und fern zu seinem vierten Open ein. Der Preisfonds wurde auf DM 2000 erhöht. Das Turnier wird in einem größeren Spielsaal durchgeführt.

Spielort: Bürgerhaus Süßen (Dachgeschoß), Heidenheimer Str. 49

Modus: 9 Runden Schweizer System mit einer Bedenkzeit von 2h/40 Züge + 30 Min / Rest

Termin: Jeweils Donnerstag um 20.00 Uhr:
21.9./5.10./26.10./16.11./30.11./7.12./21.12.

Preise: 500 DM (+ Pokal der Kreissparkasse Süßen) / 300 / 250 / 200 / 150 / 100 DM.

Der 1. Preis ist garantiert, die weiteren Preise ab 30 TN.

Sonderpreise: bester Jugendlicher (Jg. 76), beste Dame, bester Senior (Jg. 34) je 100 DM (jeweils ab 3 TN), DWZ 1500-1699 und unter DWZ 1500 je 100 DM (jeweils ab 5 TN).

Startgeld: 30 DM, Damen und Jugendliche 20 DM., Reuegeld 20 DM (ein Spiel kampfflos erlaubt, außer in der letzten Runde)

Anmeldung: Durch Überweisung von Start- und Reuegeld auf das Konto des SC Süßen Nr. 7 235 476 bei Ksk Süßen (BLZ 610 500 00), dann Teilnahme-garantie bis 50 TN. Bei Anmeldung am 21.9.: 5 DM Zuschlag.

Sonstiges: Anfragen an Turnierleiter Rolf Geiger Tel. 07162 / 44326 oder Joachim Grimm Tel. 07162 / 5529. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet. Bisherige Titelträger: 1993 U.Junger (Ebersbach), 1994 A.Leyrer (Süßen), 1994/95 J.Svec (Uhin-gen).
Joachim Grimm

23.9. Deizisau

2. Deizisauer Schnellschach-Open

Veranstalter: SF Deizisau

Spielort: Zehntscheuer Deizisau, Eugen und Irmgard Hahn-Saal

Termin: Samstag, 23 September 1995 13.00 Uhr

Startgeld: 5 DM je Teilnehmer
Preise: 50 DM + Pokal / 30 / 20 DM
Spielmodus: 7 Runden Schweizer System (Computerauslösung)
Spielregeln: 2 mal 15 Minuten (FIDE-Schnellschachregeln)
Anmeldung: Sven Noppes, Uhländerstr. 39, 73779 Deizisau, Tel/Fax:
 07153 / 76892 oder
 1/4 Stunde vor Turnierbeginn (ab 12.45 Uhr)

3. 10. Pfullingen

5. Schach-Open Pfullinger Herbst

Beginn: 10.00 Uhr, (Meldesluß: 9.30 Uhr)
Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 72793 Pfullingen (Stadtmitte Nähe Krt-App-Sporthalle).
Bedenkzeit: 30 min. je Spieler und Partie.
 Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.
Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslösung
Startgeld: DM 20,- Erwachsene; DM 15,- Jugendliche
Preise: 450 / 300 / 160 / 120 / 100 / 75 / 50 / 40 / 30 / 25 DM.
Sonderpreise: DM 200,- für beste Vereinsmannschaft (4 Spieler eines Vereins, bei Doppelmithgliedschaft gilt der Spielerpaß).
 Je 100,- DM für den besten Jugendlichen (Jahrgg 1977 u. jünger), für den besten Senior (Jahrgg 1940 u. älter), für den besten Spieler DWZ < 1700 und für den besten Spieler DWZ < 1500; DM 50,- für die beste Dame (ab 5 TN garantiert).
 Zusätzlich wird ein Schachinformer unter allen zur Siegerehrung anwesenden Teilnehmer verlost!

GESAMTPREISFONDS: DM 2000,-.

Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!
Rauchen: Im Turniersaal besteht Rauchverbot.
Keine Voranmeldung erforderlich.
Begrenzung auf 140 TN. Die Preise sind ab 100 TN garantiert.
Infos bei: Doris Konya, Schelmenreuteweg 21, 72766 Reutlingen, Tel: 07121 / 478896

3. 10. Spraitbach

2. Spraitbacher Jugendopen

Die Schachfreunde 90 Spraitbach laden recht herzlich zu ihrem 2. Spraitbacher Jugendopen ein.

Spielort: Gemeindehalle Spraitbach. Eine schöne Halle in der wunderbaren Umgebung des Welzheimer Waldes, großzügige Parkmöglichkeiten.
Anfahrt: Spraitbach liegt an der B298 zwischen Schwäb.Gmünd und Schwäb.Hall.
Modus: 5 Runden Schweizer System.
Bedenkzeit: 30 Min. pro Spieler, keine Schreibpflicht!
Meldesluß: 9.30 Uhr, **Turnierbeginn 10.00 Uhr**
Siegerehrung: gegen 17.00 Uhr
Turniergruppen (mit Stichtagen):
 U9 (1.1.87); U11 (1.1.85); U13 (1.1.83) U15w (1.1.81)
 U15 (1.1.81); U17 (1.1.79); U20w: (1.1.76), U20: (1.1.76)
Turnierleitung und Auskünfte: Hans Ziegler, 73565 Spraitbach, Im Trögle 8, Tel: 07176 / 727
Startgeld: DM 10,- (DM 8,- bei Voranmeldung bis 16.9.95 und Überweisung des Startgeldes auf das Konto 50552007 bei der Raiba Mutlangen BLZ 61361975)

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 200 beschränkt.

Preise: Der Beste der jeweiligen Altersgruppe erhält den "Spraitbacher Jugend-Open-Pokal". Die ersten Drei erhalten eine Urkunde.

Alle Teilnehmer erhalten einen Sachpreis aus einem Preisfondus.

Mannschaftspokal:

Die besten 4 Teilnehmer eines Vereins aus 4 verschiedenen Altersgruppen, darunter mindestens ein Mädchen, erhalten den Mannschaftspokal. Weitere Sonderpreise weiteste Anreise, jüngster Teilnehmer, jüngste Teilnehmerin, Geburtstagskinder, Mannschaftsführer mit den meisten Teilnehmern.

Verpflegung: Preisgünstige Speisen und Getränke werden angeboten.

Hans Ziegler, Turnierleiter

3. 10. Gosheim

5. Offenes Gosheimer Schnellturnier 1995

Der Schachring Heuberg-Gosheim veranstaltet sein 5. Schnellschachturnier und lädt hierzu alle Schachfreunde herzlich ein.

Termin: Dienstag, 3.10.1995 (Tag der Einheit), Beginn 9:00 Uhr, Ende ca. 17:30 Uhr.

Ort: Gasthaus Krone, Hauptstr. 5, 78559 Gosheim

Modus: 7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 30 Min. pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln

Startgeld: Erwachsene - 20,- DM; Jugendliche (bis 18 J.) 10,- DM

Preise: 350 / 200 / 100 / 70 / 50 / 30 DM.

Jugend- und Seniorenpreis, Sachpreise, 1. Preis garantiert, weitere Geldpreise ab 60 Teilnehmern. Volle Startgeldausschüttung. Zusätzlich erhält der beste Jugendliche einen Pokal.

Anmeldung: Bei Johannes Steiner, Hauptstr. 31, 78559 Gosheim Tel. 07426 / 1413 oder bis 15 Min. vor Turnierbeginn.

ab 9.9. Forchtenberg

Schachseminare 1995/96

In Zusammenarbeit mit dem Kania Schachverlag veranstaltet die Spielervermittlungsagentur HEFO Schachseminare.

Schachseminare mit FM Harald Keilhack

Termine: 9.9. / 30.9. / 21.10. / 25.11. / 16.12. 1995

20.1. / 10.2. / 9.3. / 14.4. / 4.5. 1996

Themen: Eröffnungstips, -tricks, Schach-Praxis: Vorbereiten auf den Gegner, Spiel in/gegen Zeitnot usw., Konkrete Planung = Technik zur Variantenberechnung; Strategie: Planfindung im Mittelspiel; Von der Eröffnung ins Mittelspiel: Typische Stellungen

Ort: Forchtenberg, kath. Gemeindesaal, Weißbacher Str.

Beginn: 9.30 Uhr, Dauer bis ca. 14 Uhr

Preis: DM 30,- (Unterrichtsscript kostenlos)

auf spezielle Themenwünsche gehen wir gerne ein!!

Anmeldung: Spielervermittlungsagentur HEFO, Ernsbacher Str. 16, 74670 Forchtenberg, Tel: 07947 / 1493 oder 1397, Fax: 2402

Bankverbindung: Volksbank HOHENLOHE (BLZ 620 918 00) Konto-Nr: 64480 003. K.Herzog

6.-14. 10. Besigheim

Offene Besigheimer Stadtmeisterschaft 1995

Veranstalter: Schachverein Besigheim e.V.

Spielort: Runden 1-6: Vereinszimmer im Schulzentrum "Auf dem Kies"; Eingang neben der Stadtbücherei.
 Runde 7: Volksbank in Besigheim; Bahnhofstraße

Termine: 1.Rd: Fr, 6.10.95, 19:00 Uhr; 2.+3.Rd: Sa, 7.10. 9:00 u. 15:00

4.+5.Rd: So, 8.10. 9:00 und 15:00 Uhr;

6. Rd: Fr, 13.10. 19:00 Uhr; 7.Rd: Sa, 14.10. 9:00 Uhr

Modus: 7 Runden Schweizer System mit Computerauslösung; 40 Züge in 2 h + 30 Min. pro Spieler für den Rest der Partie. Es gelten die Regeln der WTO, des DSB und der FIDE; DWZ-Auswertung.

Teilnehmer: Wegen begrenzter Platzzahl max.80 Spieler. Reihenfolge der Anmeldung entscheidet)

Anmeldung: Bernd Eisenmann, Hauptstr. 30, 74354 Besigheim; tel: 07143 - 31279 (Mo bis Do ab 19:00 bis 21:00 Uhr. Fax: 07143 - 33902. Bei der Anmeldung DWZ angeben!! Anmeldeschluß ist 30 Min. vor Turnierbeginn.

Startgeld: Erwachsene 30,- DM, Jugendliche unter 20 Jahre und Studenten (Ausweis) 15,- DM; vor Ort im Spiellokal zu entrichten (nur Barzahlung).

Preise: 500 / 300 / 200 / 100 / 50 DM. Der 1. Preis wird von der Volksbank Besigheim-Bönnigheim gestiftet.

Pokale für die ersten Drei; weitere Sachpreise; Weinpreise gestiftet von der Felsengartenkellerei Besigheim e.G.

Sonderpreise: Beste Dame: 50 DM; Seniorenpreis (Stichtag 1.1.1935): 50 DM; bester Jugendlicher (U20, 1.1.75) und (U15 1.1.80) je 50 DM.

Erster Preis garantiert; alle weiteren ab 40 Teilnehmer; Sonderpreise ab 3 Teilnehmer pro Gruppe; Doppelpreise nicht möglich

Turnierltg: Marco Hartwig

14. 10. Bad Wimpfen

2. Wimpfener Jugendopen

Veranstalter: Schachjugend SC Blauer Turm Bad-Wimpfen

Spielmodus: 14 Runden Schweizer System, 10 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie

Spielort: Konventhaus, Langgasse 2, 74206 Bad Wimpfen
Termin: Samstag 14. Oktober 1995
Anmeldeschluß: 9.30 Uhr, bitte voranmelden!
Preise: Wanderpokal, Pokal, Urkunden & Sachpreise
Startgeld: 8,- DM
Stichtag: 01.01.1980
Info & Anmeldung: Gabriel Huber, Pforzheimerstr. 21, 74206 Bad Wimpfen, Tel: 07063 / 7623.

Terminkalender

Ausbildungskurse

Nebenberuflicher Übungsleiter und C-Trainer Schach:
 18.-22.9. : Prüfungslehrgang s. Rochade Württbg 3/95

B-Trainer Ausbildung:

War für Sept. 95 geplant. Wird auf 1996 verschoben.
Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter:
 4. Wochenende im Sept. in Baden-Württemberg.

Turnierleiterausbildung

07. / 14. / 21. Oktober im Bezirk Oberschwaben in Ulm (Wiblingen)

Offene Turniere u.a.

3. Quartal 1995

- 5.8. 6. Friedrichshafener Promenadenturnier
- 5. - 13.8. 9. Schwarzwald-Open in Altensteig (mit Kinderschachturnier)
- 22./29.8. Schnellturnier in Ammerbuch (7 Rd., 25 Min.-Partien)
- 1.-9.9. Seniorenschachturnier in Vaihingen/Rohr (9 Rd, 2h+30Min.)
- 2. - 3.9. Schnellturnier in Spaichingen (45 Min. Partien)
- 2.-10.9. Meisterturnier des Verbandes**
- 8.-10.9. Führungsseminar in Nellingen-Ruit
- 9.9. Schnellturnier in Tamm (7 Rd., 30 Min) , Grand prix Unterland
- 9.-10.9. Offene Böblinger Stadtmeisterschaft (11 Rd., 30 Min.)
- 16.9. Kurzzeitturnier in Leonberg (7 Rd, 15 Min.)
- 18.-22.9. Prüfungslehrgang für ÜL / C-Trainer in Ruit
- 21.9.-21.12. 4. Off. Süßener Meisterschaft (7 Runden, jeweils Donnerstag)
- 23.9. Schnellturnier in Deizisau (7 Rd., 15 Min.).
- 24.9. Oberliga u. Verbandsliga 1. Runde

4. Quartal 1995

- 3.10. Schnellturnier in Pfullingen (7 Rd., 30 Min.)
- 3.10. Jugendopen in Spraitbach (5 Rdn, 30 Min-Bedenkzeit)
- 3.10. Schnellturnier in Gosheim (7 Rd., 30 Min. Partien)
- 6.-14.10 Off. Besigheimer Stadtmeisterschaft (7 Rd., 40 Z. 2h + 30 Min)
- 7.-8.10. Verbandsspielfreies Wochenende
- 14.10. 2. Wimpfener Jugendopen (14 Rd., 10 Min.)
- 15.10. Oberliga u. Verbandsliga 2. Runde
- 12.11. Oberliga u. Verbandsliga 3. Runde
- 18./19.11. Verbandsspielfreies Wochenende
- 3.12. Oberliga u. Verbandsliga 4. Runde
- 26.12. Weihnachtsblitzturnier in Mengen (14 Uhr)

1. Quartal 1996

- 14.1. Oberliga u. Verbandsliga 5. Runde
- 4.2. Oberliga u. Verbandsliga 6. Runde
- 17./18.2. Verbandsspielfreies Wochenende
- 3.3. Oberliga u. Verbandsliga 7. Runde
- 16.3. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
- 24.3. Oberliga u. Verbandsliga 8. Runde
- 30./31.3. Verbandsspielfreies Wochenende
- 30.3.-6.4. Offene Senioren-Einzelmeisterschaft des Verbandes in Ellwangen

2. Quartal 1996

- 21.4. Oberliga u. Verbandsliga 9. Runde
- 27./28.4. Schnellschachmeisterschaft des Verbandes in Pfalzgrafenweiler
- 27./28.4. Verbandsspielfreies Wochenende
- 5.5. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
- 5.5. 6. Mengener Open (9 Uhr)
- 13.5. Spieldausschußsitzung des SWV
- 25./26.5. Verbandsspielfreies Wochenende
- 2.6. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes
- 8.6. Blitz-Einzelmeisterschaft des Verbandes
- 8./9.6. Verbandsspielfreies Wochenende
- 23.6. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes

3. Quartal 1996

- 7.7. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft des Verbandes

31.8.-8.9. Kandidatenturnier des Verbandes

Offene Monatsturniere 1995

Blitzschach in **Tübingen** (Salzstadel), 1. Di im Monat 19.30 Uhr, Einladung in 10/94
 6.6.

Blitzschach in der Festhalle **Feuerbach**, 1. Fr im Monat, 19.30 h
 2.6./7.7./4.8./1.9./6.10./3.11./1.12. 95

Blitzschach in **Ulm**, 1. Fr im Monat, wechselnde Spiellokale, Einladung in 4/95
 2.6./7.7./1.9./6.10./3.11./1.12.

Schnellturnier in **Stuttgart** bei SSF 79 im Cafe Schweickhardt, Königstr. 22,
 2. Di im Monat 19.00 Uhr; Einladung in 1/94
 11.7./8.8./12.9./10.10./14.11./12.12. 1995

Blitzturnier in **Süßen**, Bürgerhaus, 20.00 h, 2. Do im Monat
 8.6./13.7./10.8./14.9./12.10./9.11. 1995 (Einladung in 12/94)

Blitzturnier in **Ludwigsburg**, Mathildenstr. 31/1 (1. OG), letzter Mi im Monat, 19.30 h, Einladung in 1/94
 Schnellturnier (15 Min. Partien) in **Ludwigsburg**, Mathildenstr. 31/1 (1.OG)
 19.30 Uhr, Einladung in 1/94.

Blitzturnier in **Sindelfingen**, Stadiongaststätte, Letzter Mi im Monat, 20 Uhr
 30.8. 1995

Blitzturnier in **Heidenheim**, Heckentalgaststätte, Liststr. 27, 20.00 Uhr, letzter Fr im Monat, am 30.6. / 28.7. / 25.8. / 29.9. / 27.10. / 24.11. / 22.12.. 1995. Einladung in 1/95 (unter Kreis Heidenheim)

Blitzturnier in **Pfullingen** (Gaststätte Südbahnhof, ab 26.05. im Pfullinger Schloß), letzter Fr im Monat, 20.00 Uhr (Einladung in 11/94)
 30.06. (Masters) 1995

Blitzturnier in **Mengen** (Hotel Baier, Mengen), letzter Fr im Monat, 20.30 Uhr

Stuttgart

Bezirksleiter: Wolfgang Tölg, Jakob-Gauermann-Str.17,
 70736 Fellbach-Oeffingen, 0711/51 22 69

Spielleiter: Bruno Jerratsch, Kleiststr. 10, 70197 Stuttgart, 0711/659412

Kasse: Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 70567 Stuttgart, 0711/714288

Bankverbindung: LG Stuttgart, Kto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Vierermannschaftspokal 1995/96

Liebe Schachfreunde !

Auch in diesem Jahr findet im Schachbezirk Stuttgart der Vierermannschaftspokal statt.

Hierzu möchte ich alle Schachvereine bzw. Abt. recht herzlich einladen, wieder daran teilzunehmen.

Meldeschuß ist der **07.09.95** telefonisch oder schriftlich an meine Adresse. Die Auslosung findet am 08.09.95 öffentlich statt. Die endgültige Mannschaftsmeldung soll am 16.09.95 bei mir vorliegen. Das Startgeld beträgt wie immer 10,- DM und ist auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart einzuzahlen.

Die erste Runde findet im Oktober statt, das Endspiel wird im März 96 ausgetragen. Sind es mehr als 64 Mannschaften, findet eine Vorrunde im September statt.

Im Jahr 1994 nahmen 61 Mannschaften an dem Wettbewerb teil. Pokalsieger wurde Schmiden/Cannstatt 1.

Ich würde mich freuen, wieder recht viele Mannschaften begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Rolf Burkert, Turnierleiter
 (Rolf Burkert, Reutlingerstr. 19, 71229 Leonberg, Tel.: 07152 / 41476)

Ausrichter gesucht !

Der Schachbezirk Stuttgart ist im kommenden Jahr mit der Ausrichtung der Württ. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1996 für 4er-Mannschaften betraut und sucht hierfür einen Ausrichter. Austragungstermin ist Samstag, der 16. März 1996; benötigt wird eine Halle / Saal für maximal 26 Mannschaften. Selbstverständlich wird der Schachbezirk den ausrichtenden Verein organisatorisch unterstützen, z.B. durch die Gestellung von Spielmaterial.

Vereine, die an der Ausrichtung dieses hochinteressanten Turnieres interessiert sind, wenden sich bitte baldmöglichst an den Bezirksspielleiter Bruno Jerratsch, Tel. 0711 / 659412

Bruno Jerratsch, Bezirksspielleiter

Mannschaftsführerschulung

Der Schachbezirk Stuttgart führt am Freitag, den 29. September 95 eine Mannschaftsführerschulung durch.

Themen sind u.a.: Die Aufgaben des Mannschaftsführers, Regelkunde.

Die Teilnahme an der Schulung berechtigt auch zur Teilnahme an einer vom Verband angebotenen Turnierleiterausbildung!

Ort: Katholisches Gemeindezentrum, Hauptstr. 25, 70736 Fellbach Öffingen

Beginn: 19:30 (bis ca. 22:00 Uhr)

Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen: Mit der Linie 1 bis Endstation oder mit der S-Bahn bis Fellbacher Bahnhof - von dort jeweils mit dem Bus Linie 60 bis Haltestelle Kirche!

Keine Anmeldung erforderlich - einfach kommen! auch wenn Sie noch kein Mannschaftsführer sind.

Ulrich Scheibe, Referent für Ausbildung

Bezirkjugend Stuttgart

Jugendleiter: Michael Meier, Cheruskerstr.38, 70435 Stuttgart, 0711/8790886

Turnierleiter: Oliver Wilms, Schwarzwaldstr.65, 70569 Stuttgart, 0711/6872478

Kassier: Oskar Erler, Staufenneckstr.10, 70469 Stuttgart, 0711/851412

Bankverbindung: LG Stuttgart, Konto 29 243 42, BLZ 60050101

Talentsichtung - Schachbezirk Stuttgart

Termin: 16.-17. September 1995, einschließlich Übernachtung

Ort: Spiellokal der Schachgemeinschaft Vaihingen/ Rohr

Teilnahmeberechtigt: Kinder im Alter von 10-14 Jahren aus dem Schachbezirk Stuttgart

Kosten: 30,- DM pro Teilnehmer

Karl Ulrich Rebmann

Abschneiden der Stuttgarter Jugendlichen bei den Württembergischen Meisterschaften

Temur Parulava Württ. Meister 1995 in der U20 !!!

Die Meisterschaften der U20 bis U15 fanden in Kniebis/Freudenstadt bei guten Bedingungen statt. Hierbei erreichten die Jugendlichen aus dem Bezirk Stuttgart einige tolle Ergebnisse.

Sonja Laukenmann (SV Herrenberg) und Tanja Wolf (SSF 1879) (11.) vertraten den Bezirk Stuttgart bei den U20 weiblich. Besonders Sonja hat mit Ihrem 5. Platz aufhorchen lassen.

In der U15 erreichte Thomas Botond (SSF 1879) mit einer konzentrierten Leistung einen guten 4. Platz. (4,0 Pkt.). Nur eine unglückliche Niederlage in der 2. Runde gegen den späteren neunten B. Sturm verhinderte eine bessere Platzierung. Gut im Turnier behauptet hat sich P. Göhner (Böblingen) der gegen stärker eingeschätzte Gegner punkten konnte. (3,5 Pkt./12. Platz). Martin Schmidt (SV Rommelshausen) erkämpfte sich immerhin 2,5 Punkte und damit den 16. Platz.

In der U17 setzte sich Ufuk Tuncer aus Kornwestheim durch. Bester aus dem Bezirk Stuttgart war hier Georg v. Zimmermann (SSF 1879). Er erreichte mit 4 Pkt. den geteilten 4. Platz und eine DWZ-Sonderwertung. Unter Wert geschlagen hat sich Frank Dietrich (SV Wolfbusch). Der Kreismeister S-Mitte der Erwachsenen und Bezirksmeister U17 erwischte einen schwachen Start und kam danach leider nie richtig auf Touren. Er wird sicher, ebenso wie Christoph Elmer (SC Winnenden), im nächsten Jahr seinen Mittelfeldplatz nach oben korrigieren können.

In der U20 war natürlich T. Parulava der Überflieger. Hier war auch die stärkste Beteiligung aus dem Bezirk. Immerhin sechs Jugendliche stritten sich um die beste Platzierung. Sehr gut ist die Leistung von Stephan Gehrlach zu bewerten (SC Stgt.-Ost), dessen Zwischenspur auf die Tabellenspitze wurde erst in der letzten Runde von T. Parulava gebremst. (4,5 Punkte/4. Platz). Stark auch Zoran Klaric (SG Vaih./Rohr) der immer vorne mitspielte (4,0 Punkte) und Philipp Doster (SSF 1879) (4,0 Pkt./ 9. Platz) der eine Sonderwertung erreichte. Kai-Markus Müller (Bezirksjugendmeister) und Adrian Eberle blieben etwas unter den eigenen Erwartungen. (12. und 14. Platz)

Viele Stuttgarter Jugendliche waren dieses Jahr im ersten Tabellendrittel zu finden. Da einige auch im nächsten Jahr noch in der selben Jugendklasse spielen, darf man auf die Resultate gespannt sein.

Zum Schluß wünsche ich noch allen Jugendlichen für die kommende Saison viel Glück!

Bezirksjugendsprecher Stephan Gehrlach

Toll, daß der frischgewählte Jugendsprecher gleich einen Bericht zu Papier gebracht hat. Der eine oder die andere wird ihn schon kennen, auf jeden Fall ist Stephan sehr umgänglich. Falls es Probleme gibt, die Ihr nicht mit der Bezirksjugendleitung besprechen wollt oder könnt, oder es neue Ideen und Vorschläge gibt, ruft doch einfach mal beim Stephan Gehrlach an.

Tel: 0711 / 264194.

Die U15 weiblich fanden in der Jugendherberge in Friedrichshafen statt. Meisterin wurde Rebecca Ehret (SC Affalterbach), die sich souverän mit 6

aus 7 Punkten durchgesetzt hat. Auch Sandra Stieber (SV Wolfbusch) und Susanne Pielawa (SV Böblingen) belegten hervorragende Plätze mit je 3,5 Punkten.

Die U11 und U13 kämpften im Schullandheim Lichteneck bei Weilheim/Teck um die Plätze. Meister der U13 wurde Frank Timeus (SC Tannhausen). Die 5 Teilnehmer vom Schachbezirk Stuttgart belegten Plätze im Mittelfeld. David Ortmann (SV

Böblingen), Karsten Aichholz (SV Backnang), Benjamin Ehret (SC Affalterbach),

Alexander Häcker (SV Wolfbusch) und Jan Boyde (SK Schmidlen/Cannstatt). In der U11 wurde überlegen Meister mit 7/7 Pkten. Marc-Andre Blaich (TSV Simmerfeld). Für die Überraschung sorgte Sonja Häcker (SV Wolfbusch). Lediglich gegen den Meister und den 3. Hannes Rau (SV Böckingen) mußte sie eine Niederlage einstecken und wurde mit 5 Punkten und der besseren Buchholzwertung Vizemeisterin. Super Leistungen haben auch die anderen TeilnehmerInnen vom Schachbezirk Stuttgart erzielt. Christian Österle (SV Herrenberg) 4,5 Pkte/7. Platz, Frank Riegel (SV Wolfbusch) 4,5 Pkte/8. Platz, Martin Pielawa (SV Böblingen) 4,0 Pkte/9. Platz, Julian Elsässer (SG Vaihingen/Rohr) 3,0 Pkte/17. Platz und Julia Becker und Anna Schaab vom SV Wolfbusch.

Insgesamt haben die 27 Jugendlichen vom Schachbezirk Stuttgart auf der Württembergischen starke Ergebnisse erzielt. Das zeigt sich vor allem an zwei ersten und einem zweiten Platz und vielen guten vorderen Platzierungen.

Mannschaftsmeisterschaft - Zwischenstand

Nachdem sich der SC Weil im Schönbuch dazu entschlossen hat, seine Mannschaft kurz vor Meisterschaftsbeginn zurückzuziehen, hat die BJMM diesmal wieder nicht mit 8 Mannschaften begonnen.

Auch die Anzahl der kampflösen Partien ist wieder recht hoch. Das liegt vor allem daran, daß manche Mannschaften entweder kein Mädchen oder kein U15-Jugendlichen stellen konnten. Nun aber zu den Ergebnissen:

Nach fünf Runden liegen der SV Wolfbusch und der SV Böblingen an der Spitze. Es folgen mit positivem Score der SC Affalterbach und die SG Vaihingen/Rohr. In Abstiegsgefahr befinden sich der SC Leinfelden, der TSV Zuffenhausen und akut der ESV Rot-Weiß.

Hier nun die Tabelle nach dem fünften Spieltag:

1. SV Wolfbusch	8 : 0	23.5	5. SC Leinfelden	2 : 6	11.0
2. SV Böblingen	7 : 1	20.0	6. ESV Rot-Weiß	1 : 7	7.0
3. SC Affalterbach	6 : 4	25.5	7. TSV Zuffenhausen	1 : 9	13.5
4. SG Vaihingen/Rohr	5 : 3	18.5			

Es folgen noch 2 Runden, wobei als Aufsteiger nur noch Wolfbusch und Böblingen in Frage kommen. In der letzten Runde treffen sich diese zwei Mannschaften zum Finale.

Oliver Wilms

Stuttgart - Ost

Einladung zur Kreiseinzelmeisterschaft

Im Namen des Schachkreises Stuttgart-Ost darf ich Sie recht herzlich zum Saisonbeginn 1995 begrüßen und zur Kreis-Einzel-Meisterschaft 1995 in Rommelshausen einladen.

Spielberechtigung: Alle Schachspielerinnen und Schachspieler, die Mitglied in Schachvereinen des Schachkreises Stuttgart-Ost sind und die einen gültigen Spielerpaß oder eine numerierte Bescheinigung besitzen.

Spiellokal: Vereinslokal der Schachab. Rommelshausen, Sporthalle SpVgg Rommelshsn, Roter Salon, Kelterstr. 82, Rommelshausen, Tel. 07151 / 41395

Termine: 14.10., 21.10., 4.11., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12. 1995

Meldungen: An mich oder am 14.10.95 bis 13.45 Uhr im Spiellokal

Startgeld: 10,- DM

Beginn: Bis auf den 1. Spieltag jeweils um 14 Uhr

Modus: 2,5 Stunden Gesamtbedenkzeit. 7 Runden Schweizer System. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Grundsätzlich kann eine Partie vorgespield werden.

Qualifikation: Die Qualifikation für die Bezirks-Einzel-Meisterschaft richtet sich nach der jeweiligen Teilnehmerzahl in den drei Schachkreisen.

Preise: Die ersten 3 Spieler erhalten Geldpreise und Urkunden. Zusätzlich gibt es noch Sachpreise.

Gleichzeitig mit der KEM findet die Kreisjugend-Einzel-Meisterschaft statt. Beachten Sie hierzu bitte die Einladung des Kreisjugendleiters.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme aus allen Vereinen verbleibe ich mit freundlichen Schachgrüßen:

Bernhard Kronbach, Kreisturnierleiter, Tel: 07195 / 62110.

Einladung zur Kreisjugend-Einzelmeisterschaft

Hiermit lade ich alle jugendlichen Spielerinnen und Spieler aus dem Schachkreis Stuttgart-Ost sehr herzlich zur diesjährigen Kreisjugend-Einzelmeisterschaft ein. Getrennt in allen Altersklassen wird das Turnier an 4 Samstagen ausgetragen.

Modus: 7 Runden Schweizer System. 1 Std. pro Spieler / Partie

Stichtag: 01.01.1975 (U20) und jünger

Spiellokal: Schachab. SpVgg Rommelshausen, Kelterstr. 82, Rommelshausen

Termine: 14.10. (1. Rd.), je 2 Runden am 21.10., 4.11. und 11.11.1995

Rundenbeginn immer 14.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr.

Anmeldeschluß: Am 14.10. um 13.30 Uhr im Spiellokal.
Um Voranmeldung wird jedoch gebeten

Startgeld: 10,- DM.

Ich freue mich über ein großes Teilnehmerfeld. Bis bald.

Euer KJTL Adrian Eberle

Stuttgart - Mitte

DAHNE - Pokal 1995

Einzelergebnisse:

1. Runde

Poswa, Hans (Hemmingen) - Farle, Egon (Zuffenhausen)	0-1
Meier, Michael (Zuffenhausen) - Moog, Walter (Leinfelden)	0-1
Brodth, Ulrich (Botnang) - Stütz, Klaus (Botnang)	0-1
App, Gerald (Botnang) - Schmedemann, Jörg (Zuffenhausen)	0-1
Gehrlach, Stefan (Stgt-Ost) - Lenz, Jürgen (Ditzingen)	1/2 (Blitz 0-2)
Stanescu, Chr. (Ditzingen) - Chasdan, Wjatsch. (Degerloch)	1/2 (Blitz 2-0)
Dietrich, Frank (Wolfbusch) - Jerratsch, Bruno (Botnang)	0-1
Freilos: Lutzei, Sven (Hemmingen)	

2. Runde

Farle, Egon (Zuffenhausen) - Lutzei, Sven (Hemmingen)	0-1
Moog, Walter (Leinfelden) - Stütz, Klaus (Botnang)	1-0
Lenz, Jürgen (Ditzingen) - Schmedemann, Jörg (Zuffenhausen)	1-0
Jerratsch, Bruno (Botnang) - Stanescu, Christian (Ditzingen)	0-1

Halbfinale

Lutzei, Sven (Hemmingen) - Moog, Walter (Leinfelden)	1-0
Stanescu, Christian (Ditzingen) - Lenz, Jürgen (Ditzingen)	0-1

Endspiel

Lenz, Jürgen (Ditzingen) - Lutzei, Sven (Hemmingen)	0-1	kampflos
---	-----	----------

Sieger des DÄHNE-Pokals 1995 ist Sven Lutzei. Nachdem die beiden anderen Stuttgarter Schachkreise den DÄHNE-Pokal in diesem Jahr nicht ausgetragen haben und Jürgen Lenz auf eine weitere Teilnahme verzichtet, qualifizieren sich auch noch die beiden Verlierer der Halbfinalspiele Christian Stanescu und Walter Moog für das Pokalturnier auf Verbandsebene.

Bruno Jerratsch, Kreisturnierleiter

Kreistag am 24. Juni 1995 in Ditzingen

Ergebnisprotokoll

TOP 1: Kreisleiter Richard Zorn eröffnet den Kreistag gegen 14.10 Uhr und begrüßt alle anwesenden Sitzungsteilnehmer. Er stellt fest, daß der Kreistag ordnungsgemäß einberufen wurde. Die Anwesenheitsliste, die Bestandteil dieses Protokolls ist, ergibt 15 Stimmberechtigte aus den Vereinen und 7 Stimmberechtigte der Kreisleitung. Degerloch ist nicht vertreten. Die Protokollführung übernimmt Bruno Jerratsch.

TOP 2: Der Kreisleiter und die übrigen Mitglieder der Kreisleitung berichten aus ihren Aufgabenbereichen. Grundtenor: die abgelaufenen Saison ist bei den Mannschaftskämpfen weitestgehend problemlos und vollauf zufriedenstellend verlaufen. Bei den Einzelturnieren war wieder eine ordentliche Teilnehmerzahl zu verzeichnen, Probleme gab es keine, zumal die Räumlichkeiten im Bürgerhaus Botnang zunächst noch kostenfrei zur Verfügung stehen. Der Bericht von Kreiskassier Erich Beck (verhindert) wird verteilt und die Erläuterungen werden vorgelesen.

TOP 3: Die Diskussion über die Berichte konzentriert sich im wesentlichen auf die prekäre Kassenlage, hierbei insbesondere auf den Ausgabenblock "Kreisjugend". Die Diskussion ergibt die überwältigende Meinung, daß Kürzungen im Jugendbereich äußerst problematisch sind, daß sich der Kreis damit letztlich selbst schädigen würde. Es wird aber künftig erheblich mehr Transparenz bei den Ausgaben im Jugendbereich erwartet. Aber auch ansonsten sind Einsparungspotentiale kaum vorhanden, ein Verzicht z.B. auf den Versand von Rundschreiben kommt einhellig nicht in Betracht.

DWZ-Bearbeiter Michael Küstler weist darauf hin, daß Turniere künftig spätestens 3 Monate nach Beendigung zur Auswertung eingereicht werden müssen, da sonst eine Auswertung nicht mehr erfolgen kann.

TOP 4: Schachfreund Erich Beck (ESV Rot-Weiß Stuttgart) wird zum Wahlleiter bestellt.

TOP 5: Die Kreisleitung wird zunächst einstimmig entlastet. Die Neuwahlen ergeben folgende Ergebnisse:

Kreisleiter: Richard Zorn (einstimmig)

Kreisturnierlfr: Bruno Jerratsch (einst.) **Kreiskassier:** Erich Beck (1 Enth)

DWZ-Bearbeiter: Michael Küstler (einst.) **Leiter Kreisklasse:** Winfried Harst (einstimmig)

Leiter A-Klasse: Michael Küstler (einstimmig)

Leiter B-Klasse: Franz Plass (einstimmig)

Leiter C-Klasse: Günter Schelkle (einstimmig)

Leiter D-Klasse: Martin Raetz (4 Enthaltungen)

Bestätigt werden Kreisjugendleiter Guido Steinmassl (1 Enthaltung) und Kreisjugendsprecher Markus Michna (4 Enthaltungen).

Als Kassenprüfer werden Volker Hönig (SG Fasanenhof) und Sven Lutzei (GSV Hemmingen) einstimmig gewählt.

TOP 6: Zunächst wird seitens der beim Verbandstag anwesenden Delegierten mitgeteilt, daß die Kassen aufgrund der beschlossenen Satzungsänderungen

künftig kalenderjährlich geführt werden müssen und daß jedes Jahr ein geprüfter Kassenbericht dem Verbandspräsidenten vorzulegen ist.

Nach längerer Diskussion wird der vom Kreiskassier vorgelegte Haushaltsplan mit folgenden Maßgaben einstimmig beschlossen:

1. Der Kreisjugendleiter legt dem Kreiskassier und dem Kreisleiter bis Anfang August 1995 einen detaillierten Kassenbericht vor.

2. Sollten sich hierbei nicht verbrauchte Mittel ergeben, sind diese an die Kreiskasse zurück zu überweisen.

3. Der Haushaltsansatz von 954,- DM für die Kreisjugend verbleibt so.

4. Die Kreisjugend legt künftig rechtzeitig vor dem Kreistag einen detaillierten Kassenbericht bzw. Haushaltsplan vor.

5. Das Startgeld für die Mannschaftskämpfe wird auf 20,- DM pro Mannschaft erhöht.

6. Das Startgeld für die Kreiseinzelmeisterschaft wird auf 10,- DM erhöht.

TOP 7 Die Auslosung der Spielklassen ergibt folgendes Ergebnis:

Kreisklasse:	1. SSF 1879 V	6. Degerloch
	2. Stuttgart-Ost	7. Wolfbusch III
	3. Gerlingen	8. Ditzingen III
	4. Zuffenhausen II	9. Vasja Pirc
	5. Botnang II	10. SSF 1879 VI
	Termine: 24.09./15.10./29.10./03.12.95	
	14.01./04.02./03.03./24.03./21.04.96	

A-Klasse:	1. Feuerbach II	6. Hemmingen
	2. Gerlingen II	7. Ditzingen IV
	3. Wolfbusch IV	8. Sillenbuch II
	4. Königsspr. II	9. Korntal
	5. DJK Stgt. II	
	Termine: 01.10./05.11./26.11./17.12. 1995	
	21.01./11.02./10.03./14.04./05.05 1996	

Erst nach dem Kreistag stellte sich heraus, daß Fasanenhof seine III. Mannschaft zurückzieht. Da auch Rot-Weiß und SSF 1879 VII auf ein Nachrücken verzichten, spielt die A-Klasse nur mit 9 Mannschaften.

B-Klasse:	1. SSF 1879 VII	6. Gerlingen IV
	2. Wolfbusch V	7. Botnang III
	3. Korntal II	8. Ditzingen V
	4. Hemmingen II	9. Wolfbusch VI
	5. Gerlingen III	10. ESV Rot-Weiß
	Termine: 22.10./12.11./10.12. 1995	
	07.01./28.01./25.02./17.03./14.04./12.05. 1996	

C-Klasse:	1. ESV Rot-Weiß II	4. Zuffenhausen III
	2. Stgt.-Ost II	5. DJK Stgt. III
	3. Botnang IV	6. ESV Rot-Weiß III

Die Termine werden vom Klassenleiter noch endgültig festgelegt, orientieren sich aber an denen der Kreisklasse.

D-Klasse: Zur Bildung einer D-Klasse wird es wohl nach dem derzeitigen Stand nicht kommen. Die Kreisleitung wird beauftragt, sich über ein neues Konzept für die D-Klasse Gedanken zu machen. Als Ideen werden eingebracht: Austragungsmodus wie im Schachkreis Stuttgart-Ost, Bildung einer reinen Einsteigerklasse ohne Paßpflicht, ohnehin allgemein die Durchführung eines Einsteigerturnieres, wobei der Kreisturnierleiter auf ein Papier von Klaus Lindörfer verweist.

TOP 8: Der Kreistag 1996 wird auf den 22. Juni 1996 terminiert und soll im Waldheim Sillenbuch stattfinden. Ansonsten keine protokollrelevanten Wortmeldungen.

Ende des Kreistages gegen 17.30 Uhr.

Bestandteile dieses Protokolls sind: -die Anwesenheitsliste, der Kassenbericht, der beschlossene Haushaltsplan
Stuttgart, im Juli 1995

gez. Richard Zorn (Kreisleiter), Bruno Jerratsch (Protokollführer)

Kreisleitung (Stand Juli 1995)

Kreisleiter:	Richard Zorn (DJK Stuttgart-Süd)	
	Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden	07195/67480
Kreisturnierlfr:	Bruno Jerratsch (Schachmatt Botnang)	0711/659412 pr.
	(stv. Kreisleiter) Kleiststr. 10, 70197 Stuttgart	0711/2163308 g.
Kreiskassier:	Erich Beck (GSV Hemmingen)	07150 / 4857
	Seestr. 53, 71282 Hemmingen	
	Kreiskonto Nr. 45350000 bei der Volksbank Ludwigsburg (BLZ 604 901 50)	
Kreisjugendleiter:	Guido Steinmassl ("e4" Gerlingen)	
	Akazienweg 11, 70839 Gerlingen	07156/26142
Kreisjugendsprecher:	Markus Michna (TSF Ditzingen)	
	Bauernstr. 96, 71254 Ditzingen	
DWZ-Bearbeiter:	Michael Küstler (Stuttgarter SF 1879)	
	Herterstr. 66, 71254 Ditzingen	07156/951710
Leiter der Kreisklasse:	Winfried Harst (SV Wolfbusch)	
	Am Bergheimer Hof 47, 70499 Stuttgart	0711/864623

Leiter der A - Klasse: Michael Küstler (Stuttgarter SF 1879)
Adresse siehe DWZ-Bearbeiter

Leiter der B - Klasse: Franz Plass ("e4" Gerlingen)
Beethovenstr. 17, 71277 Rutesheim 07152/54519

Leiter der C - Klasse: Günter Schelkle (ESV Rot-Weiß Stuttgart)
Hohestr. 1, 73734 Esslingen 0711/382532

Leiter der D - Klasse: Martin Raetz (Schachmatt Botnang)
Hauptstr. 116, 70563 Stuttgart 0711/732304

Kassenprüfer: Volker Hönig Sven Lutzei (GSV Hemmingen)
(SG Fasanenhof) Alte Schöckinger Str.26
Felix-Dahn-Str. 39, 70597 Stuttgart 71282 Hemmingen
0711/7654834 07150/78130

Stuttgart - West

5. Sommer-Blitzcup des SC-HP Böblingen

Der Schachclub HP Böblingen lädt alle Schachfreunde zu seinem all-jährlichen Sommer-Blitzturnieren ein.

Termine: jeweils Dienstag ab 19.15 Uhr am 25. Juli, am 01./08./15./22./29. August und am 5. September

Ort: NOVOTEL, Otto-Lilienthal-Str. 18, 71034 Böblingen-Hulb

Modus: 5-Minuten Blitzpartien nach FIDE-Regeln.

Startgeld: keines

Preise: 100.- / 70.- / 50.- DM. Hier zählt das Endresultat, d.h.: für jeden Spieler die Summe seiner 5 besten Einzelergebnisse aus den 7 Turnieren..

Bisherige Sieger:

1991:	1. Umlauf	2. Skribanek	3. Born
1992:	1. Braun	2. Umlauf	3. Born
1993:	1/2. Born/Skribanek	3. Oettinger	
1994:	1. Born	2. Wittmann	3. Wolter

lsk

Herrenberger Sommer-Blitz-Grand-Prix 1995

Termine: 9 x freitags 19.30 Uhr vom 7. Juli bis 1. September 95
07./14./21./28. Juli, 04./11./18./25. August und am 1. September

Spiellokal: Alte Bücherei 1. Obergeschoß, Bahnhofstraße 2, Seiteneingang links, S-Bahnstation Herrenberg 300 m.

Preise: Tagessieger:

1) 30.- DM, 12 GP-Pkte; 2) 20.- DM 10 GP-Pkte; 3) 10.- DM 9 GP-Pkte.
Grand-Prix (Es werden die sieben besten Ergebnisse gewertet.)

1) 100.- DM; 2) 50.- DM, 3) 25 DM.-

Anmeldung: Jeweils vor der ersten Runde.

Startgeld: 5.- DM

Turnierleitung: Wulf Vogler, Neckarstr. 67, 71145 Nufringen
Niko Ekert, Lämmleshalde 33, 71083 Herrenberg

Schachkreisjugend Stuttgart-West

Schachfreizeit mit Kreisjugendeinzelmeisterschaft

Die diesjährige Freizeit mit KJEM wird vom 22.10.-27.10.1995-im Freizeitheim Alte Säge in Neuweiler-Breitenberg stattfinden.

Eingeladen sind alle Jugendlichen unter 20 des Schachkreises Stuttgart-West.

Nähere Informationen folgen in der Septemerausgabe.

Uwe Meyerdirk

Neckar-Fils

Bezirksstr: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 72622 Nürtingen/Reudern, 07022/8517
Spielleiter: Helmut Morgen, Bergstr. 87, 73733 Esslingen, 0711- 376869
Presseref: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28, 72116 Mössingen, 07473-1247
Kassier: Dietmar Schulz, Hofbaumgärten 61, 73230 Kirchheim/Nabern, 07021/53529

Die Vorstandschaft des Schachbezirks Neckar/Fils setzt sich wie folgt zusammen:

Bezirksleiter: Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5,
72622 Nürtingen-Reudern 07022 / 8517

Stellvertreter Reinhard Krämer, Hohenheimerstr. 58
73770 Denkendorf 0711 / 344735

Spielleiter: Helmut Morgen, Bergstr. 87
73733 Esslingen 0711 / 376869

Stellvertreter: Walter Bartel, Mittelstr. 8,
73240 Wendlingen 07024 / 3357

Kassenwart: Dietmar Schulz, Hofbaumgärten 61,
73230 Kirchheim-Nabern 07021 / 53529

Jugendleiter: Thorsten Fischer, Pfaffenhalde 38,
73230 Kirchheim 07021 / 54816

Pressewart: Uwe Rogowski, Tilsiterweg 28
72116 Mössingen 07473 / 1247

DWZ-Bearbeiter Siegfried Krämer, Königsbergerstr. 47,
73760 Ostfildern 2 0711 / 3166408

Schiedsger.Vors. Thomas Klett, Am Sammelstein 5,
72574 Bad Urach 07125 / 70662

Freizeit u. Franz Kindermann u.,
Breitensport: Uwe Rogowski (s. oben)

Kreisbeauftragte:

Esslingen/ Karl Maschke, Primelweg 6,
Nürtingen 73230 Kirchheim-Ötlingen 07021 / 44312

Reutlingen / Josef Wöll, Hartmeyerstr. 4,
Tübingen 72230 Tübingen 07071 / 610924

Filstal Emmerich Österreicher,
Schmiedefeldstr. 47, 73066 UHINGEN 07161 / 31493

Veranstaltungen in Tübingen

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 1995 des Schachvereins Tübingen 1870 e.V.

Juli / August: Ferienschachakademie für Anfänger (Jugendliche und Erwachsene)

09. Sept.: Württembergischer Kinderschachtag

16./17. September: offenes Tübinger Schnellschachturnier

Eckart Schulz

Bezirksjugend

Jugendleiter: Thorsten Fischer, 73230 Kirchheim, Pfaffenhalde. 38, 07021/54816

F-Kader-Training: 14 Termine an fünf Orten.

Nach etlichen Telefongesprächen steht das Programm des vierten F-Kader-Trainings im Schachbezirk Neckar-Fils. Wie bei der Bezirksjugendversammlung am 18. März in Kirchheim/Teck beschlossen, finden die meisten der Trainingseinheiten diesmal freitags während der Spielabende der ausrichtenden Vereine Bebenhausen, Deizisau, Pfullingen, Grafenberg und Salach statt. So sollen Schachtermine für Jugendliche, Betreuer und Referenten eingespart werden. Vielleicht besucht der eine oder andere erwachsene Schachfreund auch mal den Spielabend eines Nachbarvereins und nimmt dabei Jugendliche zum Training mit.

Eingeladen zum Training sind alle Jugendlichen des Bezirks Neckar-Fils, die nicht älter als 15 Jahre sind und die Schachregeln beherrschen - eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Referenten werden ausgebildete B- und C-Trainer des Schachverbands Württemberg sein. Die Themen sind so aufgebaut, daß keine ständige Teilnahme erforderlich ist - obgleich dies natürlich wünschenswert wäre. Pro Termin steht ein Schwerpunktthema an, angelehnt an den Rahmentrainingsplan des Schachverbands Württemberg. Die stärksten Spieler werden in den D1/D2-Kader weitergemeldet.

Das F-Kader-Training ist für die Jugendlichen kostenlos. Lediglich die Fahrtkosten müssen von den Vereinen (hoffentlich nicht von den Jugendlichen!) gedeckt werden.

Orte und Termine, Referenten und Schwerpunktthemen des F-Kader-Trainings 1995/96 im Schachbezirk Neckar/Fils

In Tübingen-Lustnau, Turn-u.Festhalle, Neuhaltenstr.12, 18-20 Uhr:

Fr. 15.9.95: R.Bräuning - Abtauschvariante im Damengambit

Fr. 22.9.95: M.Hönsch - Drachenvariante im Sizilianer

Fr. 29.9.95: R.Bräuning - Einfache Turmendspiele

Fr. 6.10.95: M.Hönsch - Offene Linien

In Deizisau, Vereinsjugendheim Hintere Halde, Köngener Str., Tel: 07153 / 27266, jeweils 18-20 Uhr:

Fr. 13.10.95: A.Jäschke - Komplizierte Turmendspiele

Fr. 20.10.95: M.Scholl - Italienische Partie

Fr. 10.11.95: M.Scholl - Slawische Verteidigung

In Pfullingen, Altes Schloß, Eingang der Volkshochschule 18-20 Uhr

Fr. 17.11.95: D.Einwiller - Die Kunst der Bauernführung

Fr. 24.11.95: D.Einwiller - Die Verwertung eines Raumvorteils

Fr. 01.12.95: D.Einwiller - Die Verwertung eines Materialvorteils

In Grafenberg, im Sportheim, jeweils 14 bis 16 Uhr

Sa. 09.12.95: U.Rogowski - Lustiges und Ernstes aus der Schachwelt

Sa. 16.12.95: U.Rogowski - Scheveninger System im Sizilianer

In Salach, Boschzimmer des Vereinsheims, Weberstr. 20

Sa. 20.1.96 14-16 Uhr: Th.Wiedmann - Endspiele mit ungleichen Figuren

Fr. 26.1.96 18-20 Uhr: Th.Wiedmann - Einsatz von Springern und Läufern im Mittelspiel

Uwe Rogowski.

Reutlingen / Tübingen

Kreiseinzelmeisterschaft 1995.

Leider hat sich dieses Jahr kein Verein bereit erklärt, die KEM auszurichten! Der Vorstand des Schachkreises hat sich deshalb zu einer Durchführung im Schnellverfahren (zwei Wochenenden) entschlossen.

Modus: 7 Runden (bei geringer Teilnehmerzahl 5 Runden) Schweizer System
Bedenzeit: 40 Züge 2 h, Rest 30 Min., keine Schnellschachregeln.

Termine: 16.09. / 17.09. / 23.09. jeweils 9.00 und 14.30 Uhr, 24.09. letzte Runde 9.00 Uhr. Bei 5 Runden Schweizer System entfällt die Nachmittagsrunde am 17.09. und der Termin 24.09.

Spielort: Gemeindehalle in Kirchentellinsfurt, Neue Steige 25.

Turnierleitung: Daniel Hügler und Thomas Jenke.

Startgeld: 5 DM, **Reuegeld** 15 DM (verfällt beim ersten Fehlen, bei nochmaligem Fehlen wird der Spieler von der Auslosung ausgenommen).

Preise: 5 Aufstiegsplätze zur Bezirkseinzelmeisterschaft

Meldetermin: 16.09. 9.00 Uhr im Spiellokal.

Voranmeldungen werden nicht entgegengenommen.

Am Turnier können nur Spieler teilnehmen, die sich die o.a. Wochenenden freihalten. Thomas Jenke

Protokoll des Kreistages vom 19.5.95

1. Begrüßung und Bericht des Kreisbeauftragten

Der Kreisbeauftragte Josef Wöll begrüßte die Vereinsvertreter des Schachkreises Reutlingen/ Tübingen im Bürgerhaus in Pliezhausen. Er informierte die Versammlung über die Neugründung von Schwarz-Weiß Münsingen. Der Verein hat sich vom Münsinger Sportverein abgelöst und ist jetzt selbständig. Leider war kein Vertreter beim Kreistag anwesend.

Der Rückblick auf die vergangene Saison fiel recht positiv aus, zumal es keine Streit- und Protestfälle gab. Die letzte Entscheidung der Saison fällt in einem Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Bezirksliga zwischen Tübingen 4 und dem Zweiten der Kreisklasse Esslingen / Nürtingen.

2. Ehrungen

Die Versammlung gedachte den im letzten Jahr verstorbenen Schachfreunden Walter Hirzel (Urach) und Arnulf Reiz (Esslingen).

Die folgenden Vereine sind in der vergangenen Spielsaison aufgestiegen (derzeitiger Stand):

Kreisklasse:	Bebenhausen 1
A-Klasse:	Reutlingen 3 und Rottenburg 2
B-Klasse 1:	Rochade Metzingen 2
B-Klasse 2:	Rochade Metzingen 1

3. Kassenbericht mit Kassenprüfbericht:

Martin Ottmar legte der Versammlung seinen Kassenbericht vor. Der Anfangsbestand betrug am 1.1.1994 DM 1.670,43, der Endbestand am 31.12.1994 DM 2.351,47. Der Überschuß im Geschäftsjahr 1994 81,04 DM. Hinzu kamen noch DM 600,- vom Schachbezirk aus dem Jahr 1993, die erst am 24.2.1994 vereinnahmt wurden.

Die Kassenprüfer Hans Pietsch und Horst Reichenecker hatten keine Beanstandungen und lobten die vorbildliche Kassenführung.

4. Bericht des Kreisspielleiters

Daniel Hügler berichtete über die Turniere auf Kreisebene. Es gab folgenden Sieger:

Kreiseinzelmeisterschaft - Steinlach:	Reinhard Sonnberger
Kreisblitzmeisterschaft - Steinlach:	Matthias Hönsch
Kreisblitzmannschaftsmeisterschaft - Steinlach:	Tübingen
Dähnepokal - Urach	Rainer Berkenfer
Kreisseniorenturnier in Tübingen:	
Jungsenioren (Jahrgang 1935 - 1926):	Reinhard Borchert
Rüstige (Jahrgang 1925 - 1916) und Unverwüstl:	Michael Gebhardt

5. Saisonrückblick der Staffelleiter

Die Staffelleiter berichteten im großen und ganzen von einem reibungslosen Ablauf und dankten allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

6. Bericht des Jugendleiters:

Josef Wöll verlas den Bericht des verhinderten Kreisjugendleiters Rüdiger Graf, der für das Amt leider nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Kreisjugend-Einzelmeisterschaft wurde am 19. und 20. November 1994 in Pliezhausen ausgetragen. Die Teilnehmerzahl war mit insgesamt 53 Jugendlichen recht erfreulich.

7. Bericht des DWZ-Bearbeiters

Thomas Jenke konnte die neuen DWZ-Listen noch nicht vorlegen, da die Kreisklasse erst am vergangenen Sonntag beendet wurde. Sie werden den Vereinen demnächst zugeschickt. Er bat die Anwesenden, auszuwertende Turniere möglichst sofort nach Beendigung und mit dem Datum der letzten

Runde an den DWZ-Bearbeiter zu schicken, um eine möglichst zeitnahe Auswertung zu gewährleisten.

8. Bericht des Pressereferenten

Der Posten des Pressereferenten war letztes Jahr nicht besetzt.

9. Aussprache zu den Berichten

Aus der Versammlung wurde angeregt, Kreisturniere generell in der Rochade auszuschreiben, um evtl. eine bessere Beteiligung zu erreichen.

10. Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

11. Neuwahlen

Die Neuwahlen brachten durchgehend einstimmige Ergebnisse:

Kreisbeauftragter:	Josef Wöll
Kreisspielleiter:	Daniel Hügler
Kassenwart:	Martin Ottmar
Kassenprüfer:	Hans Pietsch und Horst Reichenecker
DWZ-Bearbeiter	Thomas Jenke
Jugendleiter:	Jurt Rothmund
Staffelleiter:	Elmar Rettich, Peter Rottenanger, Josef Wöll und Norbert Zipperer

Der Posten des Pressewarts konnte leider nicht besetzt werden.

12. Vergabe der Turniere für die Saison 1995/96

Kreiseinzelmeisterschaft	Kirchentellinsfurt
Kreisblitzmeisterschaft	Schönbuch
Kreisblitzmannschaftsmeisterschaft:	Reutlingen
Kreisjugendeinzelmeisterschaft	Ammerbuch
Dähnepokal	Bad Urach
Kreisseniorenmeisterschaft	Bebenhausen

13. Behandlung schriftlich vorliegender Anträge

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

14. Verschiedenes

Abschließend wiesen noch einige Vereine auf Jubiläen und Turniere hin, die in nächster Zeit stattfinden.

Kirchentellinsfurt, den 12. Juni 1995, Jürgen Berner, Protokollführer

Ostalb

Bez.leiter: Dr. Norbert Pfitzer, Heilbronnerstr.44, 71717 Beilstein, 07062/4543
Spielleiter: Hans Ziegler, Im Trögle 8, 73565 Spraitbach, Tel: 07176 / 727
Presseref: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr.7, 73525 Schw.Gmünd, Tel: 07171/30495
Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 13, 73527 Schw. Gmünd, 07171/77375
Bezirks-Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Dirk König Dähne-Pokalsieger 1995 !

Ist der Dähne Pokal vom "Dornröschenschlaf" erwacht? Mit 18 Teilnehmern erreichte der reizvolle, in diesem Jahr von der SG Gmünd 1872 ausgerichtete K.O.-Wettbewerb für den Bezirk Ostalb ein geradezu sensationelles Ergebnis. In den kampfbetonten und spannenden Partien blieben Überraschungen natürlich nicht aus, und so saßen sich im Endspiel mit Dirk König (SC Grunbach) und Wernfried Tannhäuser (SG Gmünd) die Nummern 7 bzw. 9 der Setzliste gegenüber. Hier gelang es Dirk König in der Zeitnotphase seinen Gegner zu überrumpeln, um einen verdienten Pokalsieg zu landen. Der 3. Platz wurde (leider) kampflös zugunsten von Reinhard Schlappa (SG Gmünd) entschieden. Diese 3 Spieler vertreten den Bezirk auf württbg. Ebene.

Die Einzelergebnisse lauteten:

1. Runde 2.6.1995

R.Schlappa - J.Maisch	1:0	W.Pohl - D.König	1/2 1:2 Blitz
B.Sturm - F.Durakovic	1:0	M.Rix - W.Tannhäuser	0:1
N.Stiller - Y.Toprak	0:1	T.Fischer - J.Mayer	1/2 0:2 Blitz
W.Lechler - M.Stojakovic	1:0	R.Zirlik - M.Deffner	0:1
L. Ilic - Dr.Kugler	0:1		

2. Runde 9.6.1995

Y.Toprak - R.Schlappa	0:1	W.Tannhäuser - B.Sturm	1:0
D.König - W.Lechler	1:0	M.Deffner - J.Mayer	1/2
Dr. Kugler (Freilos)			

3. Runde (Zwischenrunde) 16.6. 1995

Dr. Kugler - W.Tannhäuser	1/2 (0,5:1,5 Blitz)
---------------------------	---------------------

4. Runde (Halbfinale) 23.6. 1995

R.Schlappa - D.König	0:1	W.Tannhäuser - M.Deffner	1:0
----------------------	-----	--------------------------	-----

5. Runde (Finalspiele) 30.6. 1995

D.König - W.Tannhäuser	1:0	M.Deffner - R.Schlappa	--+ kl.
------------------------	-----	------------------------	---------

Klaus Schumacher

Protokoll der Bezirksspielausschußsitzung des Schachbezirks Ostalb

am 21.6.95 um 20 Uhr in Spraitbach

Anwesend: Klaus Schumacher Bezirksturnierleiter, Walter Lechler Kreisspielltr AA, Friedrich Dreher, Kreisspielltr HDH, Berthold Rabus Bezirksjugendltr, Hans Ziegler Kreisspielltr GD und Bezirksspielltr.

1. Terminplanung 1995/96 Alle Bezirkstermine wurden festgelegt. Ebenso wurden alle bereits bekannten Kreistermine besprochen.

2. Auslosung der Startnummern für die Landes- und Bezirksliga: In der Anlage ist die Auslosung sowie die daraus resultierenden Paarungen enthalten.

3. Änderungen der Bezirks- WTO: Wie auf der Bezirksversammlung beschlossen, beschäftigte sich der Bezirksspielausschuß mit Änderungen der Bezirks-WTO bei folgenden Paragraphen:

§6.2 Pokalmannschaftsmeisterschaft (Viererpokal)
§5.2 Meldeschluß Viererpokal, §6.4 Herreneinzelmeisterschaft
§6.6 Blitzeinzelmeisterschaft §6.5 Dähnepokal (Einzel)

Ziel war es, die Turniere attraktiver zu gestalten, damit die Teilnehmerzahlen steigen. Die Änderungen wurden jeweils mehrheitlich angenommen. Nachfolgend sind die Texte der betroffenen Paragraphen aufgeführt.

3.1 Pokalmannschaftsmeisterschaft (Viererpokal) §6.2

Der B-Pokal wird wieder gestrichen.

Der Text lautet nun wie folgt:

Gespielt wird zwischen Sommerferienende und Beginn der jeweiligen Württembergischen Meisterschaft im KO-System.

In der ersten Runde sind so viele Mannschaften spielfrei, daß in der zweiten Runde noch 8, 16 oder 32 Mannschaften übrig bleiben.

Gast- und Heimrecht sollen möglichst wechseln. Dabei gilt "spielfrei" als Heimlos. Gemischte Mannschaften aus verschiedenen Klassen sind möglich.

Eine Mannschaft bestehend nur aus Stammspielern der Kreisklasse und abwärts, hat gegen eine Mannschaft mit einem oder mehr Stammspielern der Bezirksliga oder höher immer Heimrecht. Ersatzspieler der Bezirksliga oder höher, die noch nicht eingesetzt wurden, werden bis zu einem eventuellen Einsatz in der Bezirksliga oder höher, als Stammspieler der Kreisklasse oder abwärts gesehen.

3.2 Meldetermin Viererpokal §5.2

Der Text lautet nun wie folgt:

Für den Viererpokal wird der Meldeschluß vom Bezirksspielausschuß festgelegt.

3.3 Herreneinzelmeisterschaft §6.4

Diese Meisterschaft wird in **Bezirkseinzelmeisterschaft** umbenannt.

Der Text lautet nun wie folgt:

Startberechtigt sind,

- Spieler, die für das Kandidatenturnier oder höherrangige Turniere qualifiziert sind
- die Absteiger aus dem württembergischen Kandidatenturnier
- die 4 besten nicht fürs Kandidatenturnier qualifizierten Spieler der letzten Bezirkseinzelmeisterschaft,
- je Schachkreis 3 durch die Kreiseinzelmeisterschaft qualifizierten Spieler,
- Die Sieger des Dähnepokals der letzten beiden Jahre,
- der A-Jugend-Meister der beiden letzten Jahre,
- ein Freiplatz des ausrichtenden Vereins,
- und so viele Freiplätze, daß die Zahl der Spieler nicht über 24 steigt.

In besonderen Fällen kann auch eine weitere Vergabe von Freiplätzen bis zu einer Teilnehmerzahl von höchstens 32 Spielern erteilt werden.

Bei der Vergabe entscheidet die DWZ vom 1.9. des Spieljahres.

Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die einfache Buchholzwertung, dann die verfeinerte Buchholzwertung und erst dann der direkte Vergleich. War dieser unentschieden, wird ein Entscheidungsspiel ausgetragen, falls es um Qualifikationsplätze geht.

3.4. Blitzeinzelmeisterschaft §6.6

Der Text lautet nun wie folgt:

Die Teilnehmerzahl ist auf 26 begrenzt, wobei der Sieger der letzten Kreiseinzelblitzmeisterschaften und die ersten 3 der letzten Bezirksblitzeinzelmeisterschaft, als vorberechtigt gelten.

Der ausrichtende Verein erhält 2 Freiplätze. Die verbleibenden 18 Plätze werden gemäß den Spieleranteilen im Bezirk auf die drei Schachkreise verteilt.

Aalen 6 Plätze; Heidenheim 5 Plätze; Schwäb. Gmünd 7 Plätze.

Sollten sich die Spieleranteile wesentlich verändern, ist eine Berichtigung durchzuführen. Gespielt wird im Rundensystem. Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich. War diese Partie remis, wird eine Entscheidungspartie mit vertauschten Farben wiederholt.

Sonderregelung für die Bezirksblitzmeisterschaft 1996:

Die besten zwei der letzten Kreisblitzmeisterschaften sind startberechtigt und der Ausrichter erhält nur einen Freiplatz.

3.5 Dähne-Pokal (Einzel) §6.5

Der Text lautet nun wie folgt:

Eine Qualifikation auf Kreisebene erfolgt nicht.

Gespielt wird nach dem KO-System. Die Bedenkzeit beträgt mind. 2 Stunden pro Spieler incl. einer Zeitkontrolle vor Beginn der Beendigungsphase durch Schnellschach, falls in der Turnierausschreibung keine andere Bedenkzeitregelung

vorgegeben ist.

Bei unentschiedenem Ausgang der Pokalpartie werden 2 Blitzpartien gespielt. Besteht danach Gleichstand, so wird der Blitzwettkampf bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbverteilung neu ausgelost und wechselt in den folgenden Blitzpartien.

4. Pokale

Ab sofort gilt folgende Regelung für alle Pokale:

Wenn ein Pokal 5 mal vom gleichen Spieler oder der gleichen Mannschaft gewonnen wird, verbleibt er beim Gewinner. Wenn ein Pokal 3 mal **hintereinander** vom gleichen Spieler oder der gleichen Mannschaft gewonnen wird, verbleibt er beim Gewinner.

5. Nachmelderegulung

Eine vom Schachkreis Schwäbisch Gmünd eingeführte Nachmelderegulung soll eventuell für die Bezirks- und Landesliga übernommen werden.

gez. Hans Ziegler, Bezirksspielleiter

Auslosung und Termine:

Landesliga:

1. DJK Ellwangen 1; 2. Leinzell 1, 3. Heidenheim 2, 4. SGEM Gmünd 2
5. Welzheim 1, 6. Heubach 1, 7. SGEM Gmünd 3, 8. Sontheim 1, 9. Aalen 2,
10. Schorndorf 1.

Termine: 1.10., 22.10., 5.11., 10.12., 1995

21.1., 11.2., 25.2., 17.3., 14.4. 1996

Bezirksliga

Crailsheim 1, 2. Königsbronn 1, 3. Heidenheim 3, 4. Giengen 1, Oberkochen 1,
6. Aalen 3, 7. DJK Ellwangen 2, 8. Spraitbach 1, 9. SGEM Gmünd 4, 10. Crailsheim 2

Termine: 24.9., 15.10., 12.11., 3.12. 1995

14.1., 4.2., 3.3., 24.3., 21.4. 1996

Aalen

Mannschaftsmeldungen im Schachkreis Aalen

Sehr geehrte Schachfreunde vom Schachkreis Aalen,

ich möchte Sie bitten, die Mannschaftsmeldungen bis spätestens 26.08.95 an den Kreisspielleiter Walter Lechler, Joh.-Heinr.-Priesterstr. 54, 74564 Crailsheim zu schicken. Außerdem bitte ich die Vereine zu prüfen, ob Sie keine C-Klassen-Mannschaften für die Spielsaison 1995/96 stellen können? Wir haben in der kommenden Saison wenig Mannschaften und es ist für jeden Schachspieler wichtig, daß er spielen kann, da sechs Mann ausreichen, und es nur wenige Spieltage sind. Der nächste Kreistag findet Anfang September statt und wird vom Kreisvorsitzenden Herrn Marek noch bekanntgegeben. Dort gibt es dann die Mannschaftsmeldungen, Spieltermine, Klasseneinteilungen und Spielberichtskarten. Zum Schluß bitte ich die Vereine zu prüfen, ob jemand die Kreiseinzelmeisterschaften Ende Oktober, Anfang November und die Kreisblitzeinzelmeisterschaft im Dezember durchführen möchte? Wer Interesse hat, der meldet sich bis zur nächsten Kreistagssitzung an den Kreisspielleiter. Wenn sich niemand findet, werden diese Turniere vom SV Crailsheim durchgeführt.

Kreisspielleiter Lechler Walter

Spieltermine im Schachkreis Aalen

Kreisklasse: 24.9. / 15.10. / 12.11. / 3.12. 1995; 14.1. / 4.2. / 3.3. 1996

A-Klasse: 1.10. / 22.10. / 5.11. / 10.12. 1995; 21.1. / 11.2. / 17.3. 1996

B-Klasse: 29.10. / 26.11. / 17.12. 1995; 28.1. / 25.2. / 10.3. / 24.3. 1996

Die C-Klasse spielt am denselben Spieltagen wie die Kreisklasse

Kreisspielleiter Lechler Walter

Schwäbisch Gmünd

Spieltermine

Für die Runde 1995/96 wurden folgende Termine festgelegt:

Kreisklasse: 17.9., 8.10., 29.10., 26.11., 17.12. 1995

7.1., 28.1., 10.3., 31.3. 1996

A-Klasse: 24.9., 15.10., 12.11., 3.12. 1995; 14.1., 4.2., 3.3. 1996

B-Klasse: 24.9., 22.10., 12.11., 10.12. 1995; 25.1., 25.2. 17.3. 1996

C-Klasse: Die Termine sind von der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften abhängig.

Termine: Vorgezogener Meldetermin: 15.8.1995

Mannschaftsmeldetermin: 31.8.1995, Kreisversammlung: 11.9.1995

Allen Schachfreunden im Bezirk Ostalb und Schachkreis Schwäbisch Gmünd wünsche ich erholsame Urlaubstage und in der kommenden Runde viel Erfolg an den Schachbretern.

Hans Ziegler

(Bezirk Unterland folgt auf S. 18)

Satzung des Schachverbands Württemberg e.V. in der Fassung nach dem Verbandstag vom 10.6.1995

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Name des Verbands ist Schachverband Württemberg e.V.
2. Er hat seinen Sitz und Gerichtsstand in Stuttgart.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Der Schachverband Württemberg e.V. ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart am 6. März 1953 unter der Nr. 713 eingetragen worden.

§ 2 Zweck des Verbands

1. Der Schachverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgaben-Ordnung. Er dient der Pflege und Förderung des Schachspiels in allen seinen Formen und in allen Bevölkerungskreisen. Seine Tätigkeit ist darauf gerichtet, die Allgemeinheit selbstlos zu fördern durch Pflege des Sports und der freien Jugendhilfe.
2. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Verbands. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung oder Aufhebung des Verbands weder einbezahlte Beiträge zurück noch haben sie irgendeinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbands fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
3. Bestrebungen parteipolitischer, konfessioneller und rassischer Art sind im Verband ausgeschlossen.
4. Der Schachverband vertritt die Interessen der angeschlossenen Schachvereine und Schachabteilungen.
5. Er betrachtet als seine besondere Aufgabe die Austragung von Schachmeisterschaftskämpfen und Schachturnieren aller Art auf dem Boden des Amateurgedankens und die Förderung der Jugendarbeit.
6. Der Schachverband bekämpft Doping und tritt für Maßnahmen ein, die den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel unterbinden.

§ 3 Mitgliedschaft in Dachorganisationen

1. Der Schachverband Württemberg kann sich zur Wahrung seiner Interessen anderen Organisationen (Dachverbänden) anschließen.
2. Der Verband anerkennt die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des Deutschen Schachbundes e.V.
3. Der Verband ist Mitglied im Württembergischen Landessportbund e.V. (WLSB). Der Verband und seine Mitglieder anerkennen als für sich verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB.

§ 4 Bereich und Gliederung des Verbands

1. Der Schachverband ist die Vereinigung der Schachvereine und Schachabteilungen im Bereich des WLSB nach dessen jeweils gültiger Satzung.
2. Der Schachverband Württemberg ist in sechs Bezirke und diese sind wiederum in Kreise eingeteilt, die nach Bedarf unter spieltechnischen und geografischen Gesichtspunkten gebildet werden.
3. Gegebenenfalls erfolgt eine Untergliederung nach Sachgebieten in besondere Gemeinschaften, z.B. Jugendschach, Fernschach und Frauenschach oder eine Zusammenfassung von Bezirken für besondere Zwecke.

§ 5 Mitgliedschaft

1. Mitglied im Schachverband Württemberg kann jeder Schachverein und jede Schachabteilung eines Sportvereins oder sonstigen Vereins werden, soweit die sachlichen Voraussetzungen für eine geordnete Mitgliedschaft geboten sind. Die Aufnahme eines Mitglieds erfolgt durch Beschluß des Präsidiums.

Voraussetzung hierfür ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag. Die Ablehnung eines Aufnahmegesuchs ist schriftlich mitzuteilen. Die einzelnen Vereinsmitglieder sind kraft ihrer Zugehörigkeit zu einem Verein oder einer Schachabteilung mittelbar auch Mitglieder im Schachverband Württemberg und in dieser Eigenschaft der Satzung und den sonstigen Ordnungen des Verbandes unterworfen.

2. Einzelmitglied im Schachverband Württemberg kann jeder Schachspieler werden, welcher an einem Ort wohnhaft ist, in dem kein Schachverein und keine Schachabteilung bestehen, oder wenn sonst ein begründeter Ausnahmefall vorliegt.
3. Die Ehrenmitgliedschaft im Schachverband Württemberg kann durch den Verbandstag solchen Personen verliehen werden, die sich um das Schachspiel oder um den Schachverband Württemberg besonders verdient gemacht haben. Ehrenmitglieder des Verbands haben freien Zutritt zu allen Verbandsveranstaltungen.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft und Sanktionen

1. Die Mitgliedschaft erlischt
 - a. durch Austritt aus dem WLSB, der zugleich dem Schachverband Württemberg mitzuteilen ist,
 - b. durch Austritt aus dem Schachverband Württemberg, der nur schriftlich zum Ende des Geschäftsjahres gegenüber dem Präsidenten oder einem Vizepräsidenten unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten erklärt werden kann.
 - c. bei Auflösung eines Schachvereins oder der Schachabteilung eines Vereins
 - d. durch Ausschluß.
2. Der Ausschluß aus dem Verband kann vom Präsidium bei Vorliegen eines wichtigen Grundes und nach Anhörung des zuständigen Schachbezirkes beschlossen werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn ein Schachverein oder die Schachabteilung eines Vereins, ein Einzelmitglied oder ein einzelnes Vereinsmitglied
 - a. wiederholt und vorsätzlich gegen die Satzung oder Beschlüsse von Organen des Verbandes, der Bezirke und Kreise einschließlich der Jugerndorganisationen verstößt;
 - b. Handlungen unternimmt, die gegen den Verband gerichtet und seine Zwecke und sein Ansehen zu schädigen geeignet sind;
 - c. einer rechtskräftigen Entscheidung eines Schiedsgerichts zuwiderhandelt;
 - d. seinen Jahresbeitrag trotz zweimaliger Mahnung nicht entrichtet hat.
3. In minder schweren Fällen im Sinne von Nr. 2 kann das Präsidium gegen Mitglieder im Sinne von § 5 Nr. 1 folgende Sanktionen verhängen:
 - a. förmliche Mißbilligung,
 - b. Verwarnung,
 - c. Geldbußen bis zu 2000 DM,
 - d. Funktionssperre für die Dauer bis zu drei Jahren,
 - e. Spielsperre für die Dauer bis zu zwei Jahren. Spielsperre kann für die Veranstaltungen des Verbandes auch gegenüber Personen verhängt werden, die dem Verband nicht angehören.
4. Vor der Verhängung von Sanktionen und Ausschlüssen ist der Betroffene zu hören und ihm Gelegenheit zu einer Stellungnahme innerhalb einer Frist von einem Monat zu geben.
5. Gegen den Ausschlußbeschluß oder einen Beschluß nach Nr. 3 des Präsidiums kann binnen eines Monats Einspruch beim Verbandsschiedsgericht eingelegt werden. Auf das Verfahren finden die Vorschriften der Schiedsordnung Anwendung. Gegen den Beschluß des Verbandsschiedsgerichts kann, sofern er auf Ausschluß lautet, bei diesem binnen eines Monats um die Entscheidung des nächsten Verbandstags nachgesucht werden. Einsprüche und die Anrufung der Entscheidung des nächsten Verbandstages haben keine aufschiebende Wirkung; das Verbandsschiedsgericht kann jedoch die aufschiebende Wirkung anordnen, wenn der Betroffene dies beantragt und nicht die Schwere des zu ahndenden Verstoßes entgegensteht.
6. Das Präsidium kann bei Vorliegen eines besonders wichtigen Grundes vor oder nach der Anhörung über einen beabsichtigten Ausschluß das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte durch Beschluß anordnen; der Beschluß wird sofort wirksam. Er ist dem Betroffenen unverzüglich mitzuteilen. Nr. 5 Satz 1 und 2 finden entsprechende Anwendung.
7. Grob unsportliches Verhalten und Regelverstöße im Spielbetrieb können vom Verbandsschiedsgericht, dem Bezirksschiedsgericht und dem Spielleiter nach Maßgabe von § 18 der Schiedsordnung mit Strafen und Sanktionen geahndet werden.
8. § 15 Nr. 4 bis 6 bleiben unberührt.
9. Die Beitragsverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr und die sonstigen Verpflichtungen sind auch nach Beendigung der Mitgliedschaft in jedem Falle zu erfüllen.

§ 7 Württembergische Schachjugend

1. Die Jugend des Schachverbands Württemberg ist in der Schachjugend dieses Verbands zusammengeschlossen. Zweck und Aufgabe der Württembergischen Schachjugend ist es, das Schachspiel als sportliche Disziplin zu pflegen, junge Menschen in der Gesellschaft zu erziehen sowie ihre gemeinsamen Interessen zu vertreten.
 - 2.1 Die Württembergische Schachjugend führt und verwaltet sich in dem von der Verbandssatzung gegebenen Rahmen selbständig. Sie entscheidet über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel in eigener Zuständigkeit.
 - 2.2 Der Kassenwart der Württembergischen Schachjugend liefert jährlich bis 30.4. einen genauen Kassenbericht, der von den Kassenprüfern gemäß § 16/2 unterzeichnet sein muß, an den Vorstand der Württembergischen Schachjugend und an den Präsidenten des Schachverbandes Württemberg. Das Präsidium des Schachverbandes Württemberg kann zum Inhalt und zur Gliederung des Kassenberichtes geeignete Vorschriften erlassen.
3. Die Führungsgremien der Württembergischen Schachjugend sind:
 - a) die Jugendversammlung; b) der Vorstand; c) der erweiterte Vorstand.

4. Die Jugendversammlung setzt sich aus den Delegierten der Schachbezirke und aus den Mitgliedern des Vorstands der Württembergischen Schachjugend zusammen. Deren Beschlüsse sind für den Vorstand bindend.
5. Der Vorstand der Württembergischen Schachjugend besteht aus dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Kassenwart, dem Spielleiter, dem Schriftführer, dem Lehrwart, dem Pressewart, dem Beauftragten für das Schulschach, dem Beauftragten für das Mädchenschach und dem Jugendsprecher.
Der erweiterte Vorstand der Württembergischen Schachjugend besteht aus dem Vorstand der Württembergischen Schachjugend und den Bezirksjugendleitern.
6. Der Jugendsprecher der Württembergischen Schachjugend wird von den Jugendsprechern der einzelnen Schachbezirke gewählt.
7. a. Der erste Vorsitzende vertritt die Württembergische Schachjugend als Verbandsjugendleiter im Präsidium des Landesverbandes. Er bedarf als Vorstandsmitglied des Schachverbands Württemberg der Bestätigung durch den Verbandstag.
b. Der Referent für das Schulschach der Württembergischen Schachjugend ist zugleich auch der Verbandsreferent für das Schulschach. Er wird von der Jugendversammlung gewählt und vom Verbandstag bestätigt und ist Mitglied des Erweiterten Präsidiums.
8. Die Württembergische Schachjugend gibt sich im Rahmen der Satzung des Verbands eine eigene Jugendordnung. Sie bedarf der Bestätigung durch das Verbandspräsidium. Haushaltsvoranschlag und Jahresrechnung sind nach vollzogener Annahme durch die Jugendversammlung innerhalb der Haushaltsvoranschläge und Jahresrechnungen des Verbands dem Verbandstag zur Bestätigung vorzulegen.
9. Beschlüsse der Württembergischen Schachjugend, welche nicht die Billigung des Verbandspräsidiums gefunden haben, werden vor ihrer Ausführung an die Jugendversammlung bzw. an den Vorstand der Württembergischen Schachjugend zurückverwiesen. Werden sie dort erneut bestätigt, so entscheidet der Verbandstag endgültig.

§ 8 Organe des Schachverbands Württemberg

Die Organe des Schachverbands sind: 1. Das Präsidium; 2. das Erweiterte Präsidium; 3. der gesetzliche Vorstand im Sinne von § 26 BGB; 4. der Verbandstag; 5. das Verbandschiedsgericht.

§ 9 Das Verbandspräsidium

Dieses besteht aus: 1. dem Präsidenten; 2. zwei Vizepräsidenten; 3. dem Schatzmeister; 4. dem Verbandsspielleiter (Vorsitzender des Verbands-spielausschusses); 5. dem Verbandsjugendleiter (erster Vorsitzender der Württembergischen Schachjugend), welcher im Verhinderungsfall durch den zweiten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend vertreten wird; 6. dem Referenten für das Pressewesen und die Öffentlichkeitsarbeit; 7. dem Referenten für Damen-Schachsport, der kraft Amtes Mitglied des Verbands-spielausschusses ist.

Das Präsidium regelt alle Verbandsangelegenheiten, soweit sie nicht satzungsgemäß dem Erweiterten Präsidium oder dem Verbandstag vorbehalten sind. Das Präsidium faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Enthaltungen werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Präsidium ist beschlußfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind, darunter einer der Präsidenten. Das Präsidium hat die Beschlüsse des Erweiterten Präsidiums und des Verbandstags auszuführen. Es hat das Recht, zur Bearbeitung von technischen und sonstigen Fragen weitere Mitarbeiter heranzuziehen. Diese haben nur beratende Stimme. Das Präsidium hat ferner das Recht, bei Bedarf Fachausschüsse zu bilden und deren Mitglieder zu berufen. Eine eventuelle Anstellung eines hauptamtlich oder nebenamtlich gegen Bezahlung tätigen Geschäftsführers bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Verbandstag. Ein ausscheidender Präsident kann vom Verbandstag zum Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit mit Sitz und Stimme im Präsidium ernannt werden. Dafür ist in geheimer Wahl die absolute Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.

§ 10 Der gesetzliche Vorstand

Der Vorstand im Sinne von § 26 BGB besteht aus dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten. Jeder ist zur alleinigen Vertretung berechtigt. Im Innenverhältnis wird bestimmt, daß die Vizepräsidenten von ihrem Vertretungsrecht nur bei Verhinderung des Präsidenten Gebrauch machen dürfen.

§ 11 Das Erweiterte Präsidium

1. Es besteht aus: a) dem Präsidium; b) den Bezirksleitern oder deren Stellvertretern; c) den Mitgliedern des Verbands-spielausschusses; d) dem zweiten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend (stellvertretender Verbandsjugendleiter); e) dem Referenten für das Schulschach; f) dem Referenten für das Seniorenschach, der dem Verbands-spielausschuß angehört; g) dem Rechtsberater; h) dem Referenten für Ausbildung; i) dem Referenten für Freizeit- und Breitenschachsport; j) dem Wertungsreferenten; k) dem Paßbeauftragten; l) dem Referenten für den Leistungssport; m) dem Vorsitzenden des Verbands-schiedsgerichts oder dessen Stellvertreter, jeweils ohne Stimmrecht.
2. Das Erweiterte Präsidium faßt seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei jedes Mitglied eine Stimme hat. Stimmenthaltungen

werden nicht mitgezählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

3. Sitzungen des Erweiterten Präsidiums werden vom Verbandspräsidenten nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich einberufen. Drei Mitglieder des Erweiterten Präsidiums können unter Angabe triftiger Gründe die Einberufung einer Sitzung verlangen.
4. Die Tätigkeit der Mitglieder des Erweiterten Präsidiums ist grundsätzlich ehrenamtlich; jedoch sind zweckdienliche Auslagen zu erstatten.
5. Aufgaben des Erweiterten Präsidiums sind: a) Zuweisung von Aufgaben durch den Verbandstag, die dieser aus technischen Gründen nicht sofort lösen bzw. beschließen kann; b) Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung; c) Begnadigungen in Schiedsverfahren; d) Aufstellung des Haushaltsplans, e) Ehrungen.

§ 12 Der Verbandstag

1. Der Verbandstag besteht aus den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums, den Kassenprüfern und den bei den Bezirkstagen gewählten Delegierten.
2. Der Verbandstag findet alle 2 Jahre, spätestens sechs Monate nach Abschluß des Geschäftsjahres, statt. Der Termin mit der Tagesordnung ist sechs Wochen vorher im Verbandsorgan des Schachverbands Württemberg oder durch Rundschreiben an sämtliche stimmberechtigte Teilnehmer des Verbandstags bekanntzumachen. Das Erweiterte Präsidium, die Kassenprüfer und die Delegierten erhalten eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung zugesandt.
3. Ein außerordentlicher Verbandstag muß einberufen werden, wenn dies das Erweiterte Präsidium beschließt oder wenn zwei Schachbezirke des Verbands mit Mehrheit einen solchen Antrag stellen, ferner auch, wenn ein Viertel der angeschlossenen Schachvereine und Schachabteilungen und der sonstigen Mitglieder dieses unter Angabe von Gründen schriftlich verlangt.
4. Der Verbandstag ist bei ordnungsgemäß erfolgter Einberufung stets beschlußfähig. Ausgenommen die Fälle einer Satzungsänderung und der Auflösung des Verbands entscheidet die einfache Stimmenmehrheit. Stimmenthaltungen werden bei der Ermittlung der Mehrheit nicht gezählt. Beim Verbandstag sind die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums, auch dessen ausscheidende Mitglieder, die Kassenprüfer und die Delegierten der Schachbezirke stimmberechtigt. Jeder Stimmberechtigte verfügt nur über eine Stimme, auch wenn er mehrere Funktionen bekleidet.
5. Die Mitglieder des Präsidiums, die Mitglieder des Verbands-spielausschusses, die Mitglieder des Verbands-schiedsgerichts, der Rechtsberater, der Referent für Ausbildung, der Referent für Freizeit- und Breitenschachsport, der Wertungsreferent, der Paßbeauftragte und der Referent für Leistungssport werden auf zwei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
Der Verbandspräsident ist stets in geheimem Wahlgang zu wählen. Personen, die für andere Ämter kandidieren, können offen oder durch Akklamation gewählt werden, falls nicht geheime Abstimmung beantragt wird.
6. Über sachliche Fragen wird stets offen abgestimmt. Bei einer Abstimmung über Personen oder Vereine und bei Entlastungen, ruht das Stimmrecht der unmittelbar Beteiligten.
7. Anträge, über welche beim Verbandstag beraten werden soll, müssen mindestens vier Wochen vorher beim Verbandspräsidenten eingegangen sein. Anträge des Erweiterten Präsidiums sind hiervon ausgenommen. Verspätet eingereichte Anträge können mit Unterstützung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zur Beratung und Beschlußfassung zugelassen werden.

§ 13 Aufgaben des Verbandstags

Die besonderen Aufgaben des Verbandstags sind:

1. Entgegennahme der Berichte des Präsidiums, des Verbands-schiedsgerichtsvorsitzenden, des Schulschachreferenten und der Kassenprüfer;
2. Entlastung des Präsidiums;
3. Satzungsänderungen;
4. Genehmigung und Beschlußfassung über Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung;
5. Festsetzung der Beiträge; Richtlinien über Verwendung der Verbandsgelder;
6. Bestätigung des ersten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend (Verbandsjugendleiter) und des Referenten für das Schulschach;
7. Neuwahlen: a) des Präsidiums mit der Ausnahme des ersten Vorsitzenden der Württembergischen Schachjugend;
b) der sechs Mitglieder des Verbands-spielausschusses; c) der Mitglieder (Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und Beisitzer) des Verbands-schiedsgerichts; d) der weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums; e) zweier Kassenprüfer und eines Reserveprüfers;
8. Erledigung der Anträge;
9. Ortswahl für den nächsten ordentlichen Verbandstag.

§ 14 Bezirke und Bezirksleitung

1. Die Schachbezirke mit den Schachkreisen sind Unterabteilungen des

Schachverbands Württemberg.

2. Die Schachbezirke arbeiten weitgehend selbständig. Sie haben sich jedoch hinsichtlich der Abhaltung der Mannschaftskämpfe, bei der Einteilung und Bezeichnung der Spielklassen usw. an die Richtlinien der Satzung und der Wettkampf- und Turnierordnung zu halten. Die Schachbezirke und Schachkreise haben die Beschlüsse und Weisungen der übergeordneten Verbandsorgane auszuführen und die erlassenen Ordnungen zu beachten. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit sind die Bezirke auch berechtigt, Startgelder und Umlagen festzusetzen. Auch sind sie befugt, für Zuwiderhandlungen gegen Beschlüsse des Bezirkstages und der Bezirksleitung Sanktionen (Verwarnungen oder Geldbußen bis 200 DM) in den Bezirksordnungen vorzusehen; dies gilt auch für nicht ausreichend entschuldigtes Fernbleiben auf dem ordentlichen oder außerordentlichen Bezirkstag. Sätze 4 und 5 gelten für die Schachkreise und die Württembergische Schachjugend entsprechend.
3. Die oberste Instanz des Schachbezirks ist der ordentliche Bezirkstag, der alle zwei Jahre, und zwar im gleichen Jahr wie der Verbandstag und noch vor diesem abzuhalten ist. Er soll mindestens fünf Wochen vor dem Verbandstag stattfinden. Der Bezirkstag hat Richtlinien für die Arbeit innerhalb des Schachbezirks zu geben. Von ihm müssen gewählt werden: a) der Bezirksleiter, der damit Mitglied des Erweiterten Präsidiums des Verbands wird; b) die Mitarbeiter des Bezirksleiters; c) die Kreisbeauftragten, die Mitglieder der Bezirksleitung sind, soweit diese nicht selbständig von den Schachkreisen gewählt werden. Die Kreisbeauftragten können nach Bedarf Mitarbeiter heranziehen; d) die Mitglieder des Bezirksschiedsgerichts; e) die Delegierten, welche die Interessen der Mitglieder des Schachbezirks beim Verbandstag vertreten.
Jeder Bezirk ist berechtigt, für je 150 gemeldete erwachsene und jugendliche Mitglieder einen Delegierten zum Verbandstag zu entsenden. Auf eine Restzahl von mindestens 75 Mitgliedern steht dem Bezirk ein weiterer Delegierter zu.
4. Die Bezirkskassierer liefern jährlich bis 30.4. einen genauen Kassenbericht für das abgelaufene Kalenderjahr, der von den Kassenprüfern des Bezirkes unterzeichnet sein muß, an den Präsidenten des Schachverbands Württemberg. Dies gilt gleichermaßen für Untergliederungen des jeweiligen Bezirkes, soweit dort fortlaufend selbstständige Kassen oder Konten geführt werden. Das Präsidium des Schachverbandes Württemberg kann zum Inhalt und zur Gliederung der Kassenberichte geeignete Vorschriften erlassen.
5. In den Jahren, in welchen kein ordentlicher Bezirkstag abgehalten wird, können von der Bezirksleitung außerordentliche Bezirkstage abgehalten werden.

§ 15 Beiträge, Kassenführung und Bestandserhebung

1. Die Höhe der Verbandsbeiträge und die Art ihres Einzugs wird vom Verbandstag festgelegt.
2. Die Art der Mitgliedsbestandserhebung, etwa in der Form der Bestandserhebungsbogen, und die zugehörigen Durchführungsbestimmungen werden durch das Erweiterte Präsidium festgelegt.
3. Der Schatzmeister ist verpflichtet, dem ordentlichen Verbandstag einen genauen Kassenbericht vorzulegen.
4. Schachvereine und Schachabteilungen, die mit der Beitragszahlung oder mit ihren sonstigen Verpflichtungen im Rückstand sind, verlieren für die Dauer des Rückstands für sich und ihre Mitglieder alle Rechte und Ansprüche an den Verband.
5. Die Verbandsbeiträge und sonstigen finanziellen Verpflichtungen dem Verband und den Bezirken gegenüber müssen bis zum 31. Mai für das laufende Jahr erfüllt werden. Wer danach gemahnt wird und nicht bis spätestens 31. August seinen Verpflichtungen nachkommt, kann durch das Verbandspräsidium oder durch den Verbandspräsidenten mit einer Sperre für die Verbandsspiele in sämtlichen Klassen und mit einem Ausschluß von allen offiziellen Veranstaltungen belegt werden. Der Ausschluß erstreckt sich zugleich auf die Mitglieder der betreffenden Schachvereine und Schachabteilungen.
Soweit Verbandsspiele oder Turnierpartien durchgeführt werden, gelten sie als kampfflos für die Gegenpartei gewonnen. Die Sperre bzw. der Ausschluß tritt ohne weiteres außer Kraft, sobald die Verbandsbeiträge und sonstigen finanziellen Verpflichtungen in voller Höhe erfüllt sind. In begründeten Einzelfällen kann der Verbandspräsident oder der Schatzmeister die ausgesprochene Sperre aufheben, oder eine Ausnahmegenehmigung erteilen.
6. Schachvereine und Schachabteilungen, welche ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, die sich aus Ziff.2 dieses Paragraphen in Verbindung mit den betreffenden Durchführungsbestimmungen ergeben, werden durch das Verbandspräsidium mit einer an die Verbandskasse zu zahlenden Geldbuße belegt. Die Geldbuße beträgt 50,- DM bis 250,- DM, bei wiederholten Verstößen, bei beharrlicher Weigerung oder sonstigen schwerwiegenden Fällen bis zu 500,- DM. Im übrigen gilt die unter der vorstehenden Ziff. 5 getroffene Regelung. Auf Antrag kann der Verbandspräsident im Einvernehmen mit dem Rechtsberater in begründeten Fällen die Geldbuße ermäßigen oder erlassen. Die Entscheidung über die Verhängung einer Geldbuße kann beim Verbandschiedsgericht angefochten werden. Der Verbandspräsident soll dem zuständigen Bezirksleiter eine Liste über die fehlenden Bestandserhebungsbogen übermitteln.

§ 16 Kassenprüfung

1. Die Kassenprüfung wird jährlich und in den Jahren, in denen ein ordentlicher Verbandstag stattfindet, noch vor diesem durch die beiden gewählten Kassenprüfer vorgenommen. Diese dürfen dem Erweiterten Präsidium nicht angehören. Sie sind verpflichtet, die Kasse und die Buchführung auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen und darüber am nächsten Verbandstag Bericht zu erstatten.
2. Die Kassenprüfer haben gemeinsam mit dem Schatzmeister auch die Kasse und die Buchführung der Württembergischen Schachjugend entsprechend Ziff. 1 zu prüfen und der nächsten ordentlichen Jugendversammlung Bericht zu erstatten.

§ 17 Protokollführung

1. Über jeden Verbandstag sowie über jede Sitzung des Präsidiums und des Erweiterten Präsidiums ist ein Protokoll zu führen. In diesem sind festzuhalten: alle Anwesenden und die Stimmenverhältnisse, alle Anträge und alle Beschlüsse mit Abstimmungsergebnis.
2. Das Protokoll ist vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen.
3. Wichtige Beschlüsse sollen im Verbandsorgan oder durch Rundschreiben bekanntgegeben werden.
4. Auf Antrag kann in die Protokolle Einsicht genommen werden. Über den Antrag entscheidet der Verbandspräsident.

§ 18 Wettkampf- und Turnierordnung, Spielerpaßordnung, Verleihungsordnung, Schiedsordnung und sonstige Ordnungen

1. Um eine einwandfreie Abwicklung des Spielbetriebs zu ermöglichen, wird eine Wettkampf- und Turnierordnung geschaffen, die für das Verbandsgebiet gültig ist und vom Verbandstag beschlossen wird. Änderungen und Ergänzungen der Wettkampf- und Turnierordnung können vom Erweiterten Präsidium beschlossen und durchgeführt werden. Die Änderungen und Ergänzungen müssen dem nächsten Verbandstag zur Genehmigung vorgelegt werden.
2. Jeder Schachverein und jede Schachabteilung ist verpflichtet, sämtliche Mitglieder der Zentralen Paßstelle des Deutschen Schachbundes zu melden. Zur Regelung des Spielbetriebs wird eine Spielerpaßordnung eingeführt und vom Verbandstag beschlossen. Für Änderungen und Ergänzungen der Spielerpaßordnung gilt die für die Wettkampf- und Turnierordnung vorstehend getroffene Regelung.
3. Der Schachverband gibt sich zur Ehrung verdienter Mitglieder und besonderer Verdienste um das Schachspiel eine Verleihungsordnung, die vom Verbandstag beschlossen wird.
4. Der Verbandstag gibt sich eine Schiedsordnung, in der die Zuständigkeit und das Verfahren der Schiedsgerichte einschließlich Wiederaufnahme und Begnadigung geregelt sowie Sonderbestimmungen für Vorverfahren und Strafverfahren vorgesehen sind; die Schiedsordnung gilt als ein Teil der Satzung.
5. Das Erweiterte Präsidium kann weitere Ordnungen beschließen (z.B. eine Finanzordnung) und macht sie im Verbandsorgan bekannt. Solche Ordnungen bedürfen der Bestätigung durch den Verbandstag.

§ 19 Schiedsgerichte

1. Beim Verband und in jedem Bezirk wird ein Schiedsgericht gebildet. Die Schiedsgerichte bestehen aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und Beisitzern.
2. Die Schiedsgerichte urteilen unabhängig aufgrund der Satzung, der Wettkampf- und Turnierordnung sowie der Schiedsordnung. Die Schiedsgerichte sind zuständig für sämtliche Streitfälle, die sich aus dem ordentlichen Spielbetrieb ergeben, aus Satzungsbestimmungen und Beschlüssen der Verbandsorgane und für Streitigkeiten von Verbandsorganen untereinander (Allzuständigkeit). Als Verbandsorgane im Sinne von Satz 2 gelten auch die Bezirke und Kreise, ferner die Württembergische Schachjugend und ihre Bezirks- und Kreisorganisationen.

§ 20 Ausschluß des Rechtswegs

1. Sämtliche Streitigkeiten, die sich aus der Satzung und den weiteren Ordnungen des Verbands sowie aus dem schachlichen Spielbetrieb insgesamt ergeben, werden von den zuständigen Schiedsgerichten entschieden.
2. Die Anrufung der ordentlichen Gerichte ist ausgeschlossen und nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Verbandspräsidiums zulässig, soweit der Rechtsweg innerhalb der Verbandsschiedsgerichtsbarkeit nicht ausgeschöpft ist.
3. Bei Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden beiden Absätze kann das Verbandspräsidium eine Sperre bis zu sechs Monaten verhängen oder ein Ausschlußverfahren einleiten.

§ 21 Satzungsänderungen und Änderungen der Schiedsordnung

Satzungsänderungen und Änderungen der Schiedsordnung bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten des Verbandstags.

§ 22 Auflösung des Verbands

1. Eine Auflösung des Verbands ist nur auf einem zu diesem Zweck einbe-

rufenen Verbandstag möglich. Ein Auflösungsbeschluss ist gültig, sofern drei Viertel der anwesenden Stimmberechtigten hierfür stimmen.

2. Bei einer Auflösung oder einer Aufhebung des Verbands oder bei einem Wegfall seines bisherigen Zwecks wird das vorhandene Vermögen dem Land Baden-Württemberg zugeführt mit der Auflage, es für gemeinnützige Zwecke in Sinne des § 2 dieser Satzung zu verwenden.

§ 23 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung tritt nach ihrer Verabschiedung durch den Verbandstag mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

(Ende der Satzung)

Unterland

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Silberstr. 34/36, 74372 Sersheim, 07042/32060
Spielleiter: Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 71679 Asperg, 07141-63209
Presseref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9, 71638 Ludwigsburg, 07141-928167
Kassierer: Lothar Brosig, In der Lücke 15, 74177 Bad Friedrichshall, 07136-4914

Turnierleiterausbildung

Der Bezirk Unterland veranstaltet voraussichtlich im Spätherbst 1995 in Heilbronn eine auch für Teilnehmer aus den anderen Bezirken offene Turnierleiterausbildung.

Jürgen Kleinert

Bezirks - A-Turnier 1995

Liebe Schachfreunde,

die diesjährige Bezirks-Einzelmeisterschaft (A-Turnier) wird vom SK Bietigheim-Bissingen ausgerichtet.

Spielort: Sportgaststätte Ellental, Germania Vereinsheim, unter dem Viadukt, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 / 42572

Termine: jeweils samstags, ab 14.00 Uhr:

16.9. / 23.9. / 30.9. / 7.10. / 14.10. 21.10. 28.10. 1995

Modus: 7 Runden nach Schweizer System (FIDE-Paarungsregeln), Bedenkzeit 2h / 40 Züge + 1h Restbedenkzeit pro Spieler

Qualifikation: Die sechs erstplatzierten Spieler qualifizieren sich für das württ. Kandidatenturnier

Startgeld: 10,- DM pro Spieler

Preise: 100 / 70 / 40 DM.

Vorberechtigte Spieler: Absteiger Kandidatenturnier: T.Glaser(Asperg), M.Hüttig (Freiberg), H.Krämer (Amorbach), J.Kleinert (Böckingen), H.Fröhling (Ludwigsburg).

Klassenerhalt A-Turnier 1993: A.Raff (Freiberg), Chr.Wolbert (Heilbronn), M.Stempfle (Neuenstadt), D.Klaus (Möglingen);

Aufsteiger B-Turnier 1994: B.Möbner, J.Delfs (beide Bietigheim-Bi'), S.Vasovic (Amorbach), U.Lasslop (Ludwigsburg), M.Abel (Bietigheim-Bi'), S.Nowikow (Heilbronn).

A-Jugend-Meister 94 u. 95: Ö.Malcán (Ludwigsburg), R.Husser (Sachsenheim),

Dähne-Pokal-Sieger 94 u. 95: B.Eisenmann, Th.Singer (beide Besigheim), Frühere Qualifikation: H. Jacobi (Ludwigsburg); Ausrichter-Freiplatz: N.N

Die vorberechtigten Spieler sollen mir bis spätestens 31. August 1995 bescheid geben, falls sie nicht teilnehmen können/wollen, damit noch Ersatzleute verständigt werden können.

Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 71679 Asperg, Tel: 07141 / 63209

Einladung zur Bezirks - Damenmeisterschaft 1995

Hiermit möchte ich alle Schachspielerinnen recht herzlich zur diesjährigen Bezirks-Damenmeisterschaft einladen, die ab 16. September 1995 in Bietigheim-Bissingen stattfindet.

Diese Meisterschaft, die alle zwei Jahre ausgetragen wird, ist offen für alle weiblichen Mitglieder des Schachbezirks Unterland. Titelverteidigerin ist Lisa Ester (Neckarsulm-Amorbach).

Spielort: Sportgaststätte Ellental, Germania Vereinsheim, unter dem Viadukt, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel. 07142 / 42572

Termine: jeweils samstags, ab 14.00 Uhr:

16.9. / 23.9. / 30.9. / 7.10. / 14.10. 21.10. 28.10. 1995

Modus: abhängig von der Zahl der teilnehmenden Spielerinnen

8 oder weniger Teilnehmerinnen: Rundenturnier (jede gegen jede)

9 bis 15 Teilnehmerinnen: 5 Rd. Schweizer System

16 oder mehr Teilnehmerinnen: 7 Rd. Schweizer System

Bedenkzeit: 2h / 40 Züge + 1h Restbedenkzeit pro Spielerin.

Startgeld: 10,- DM pro Spielerin

Preise: Geld- und Sachpreise abhängig von der Zahl der teilnehmenden Spielerinnen. Ab 10 Teilnehmerinnen sind folgend Geldpreise garantiert: 100 / 70 / 40 DM.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch bis 15.9.95 bei Bezirksspielleiter Stefan Hamm oder am 1. Spieltag (16.9.95) bis 13.55 Uhr im Spiellokal.

Stefan Hamm, Im Schöckinger 4, 71679 Asperg, Tel: 07141 / 63209

Schach Grand Prix Serie zu Ende

Möglinger Open war Schlußpunkt

Mit dem 3. Möglinger Open ging die Grand Prix Serie der Schnellturniere des Schachbezirks Unterland zu Ende. Die Idee von Bezirksleiter Gottfried Düren, Tamm, die fünf Schnellturniere in Tamm, Erdmannhausen, Böckingen, Vaihingen/Enz und Möglingen zu einer Grand Prix Serie zusammenzufassen, erwies sich als voller Erfolg. An den fünf Turnieren beteiligten sich insgesamt 269 Schachspieler aus dem süddeutschen Raum und garantierten damit jedem Veranstalter ein volles Haus. Gewertet wurden insgesamt sechs Rating Gruppen, und wer in den fünf Turnieren die meisten Punkte sammelt, erhält am Schluß einen Sonderpreis. Für Sponsoren ist dies ein Werbeeffect und so stehen für einzelne Ratinggruppen auch schon Sponsoren bereit.

Am 18. Juni 1995 waren in Möglingen die Finalrunden im "Bürgerhaus". Zu diesem Turnier war wieder die süddeutsche Spitzenklasse angereist, um sich mit den Schachfreunden aus dem Unterland sieben Runden lang zu messen. Bei dem Turnier nach Schweizer System ist die Bedenkzeit pro Partie und Spieler auf 30 Minuten festgesetzt, damit hatte jeder Spieler die Möglichkeit, sich einen Zug auch mal länger anzusehen, mußte den Vorzug aber dann in der Zeitnotphase wieder wettmachen.

6 Pkt: IM Rainer Kraut (Tübingen)

5,5 Pkt: Peter Kindl (Wolfbusch), Roland Fritz (Heidenheim).

5,0 Pkt: Jurij Bibik (Tamm), Heinrich Fronczek (Calw), Michael Hüttig (Freiberg)

4,5 Pkt: G.Blaich (Calw), A.Leyrer (Süßen), B.Reinhardt (Bad Mergentheim), A.Mokosch (Marbach), D.Koss (Möglingen).

4,0 Pkt: P.Bauer (Möglingen), E.Lehmann (Donauessingen), W.Schuran (Ellwangen), G.Nistler (Bietigheim-Bissingen), M.Eimen (Tamm).[^]

Die Auswertung in den Rating Gruppen ergab folgende Resultate für die Gesamtsieger:

DWZ > 2000: IM Kraut 35 Pkt, Fronczek 34, Kindl 27.

DWZ 1800-1999: M.Pasic (HN-Sontheim) 44 Pkt, W.Schuran (Ellwangen), Stemple (Neuenstadt)

DWZ >1700-1799: Baumann (Sontheim) 34 Pkt., Eimen (Tamm) 30, Strobel (Widdern) 28.

DWZ 1600-1699: Viehoff (Stetten) 41 Pkt, Dauber (Gerabronn) 35, Raletic (Möglingen) 17.

DWZ < 1600: J.Baumeister (Tamm) 38 Pkt, S.Fox (Erdmannhausen) 25, D.Voiazis (Bietigheim-Biss.) 18, J.Düren (Tamm) 18.

Jugendwertung: M.Stradinger (Erdmannhausen) 48 Pkt., H.Arndt (Gerabronn) 34, J.Düren (Tamm) 30, S.Eidler (Vaihingen/Enz) 17.

Die neue Serie der Grand Prix Turniere beginnt mit dem **Tammer Open am Samstag, 9. September.**

Sponsoren werden auch in der nächsten Saison die Vaihinger Volksbank und das Schachdepot Wohl Stuttgart sein.

bw

Ergebnisse des Bezirks-Dähnepokals 1995

Viertelfinale:	Spahn (Neuenstadt)	- Möller (Marbach)	0:1
	Krämer (Amorbach)	- Jazeschen (Marbach)	0:1
	Stemple (Neuenstadt)	- Kuhnle (Vaihingen/Enz)	1:0
	Singer (Besigheim)	- Rode (Öhringen)	1:0
Halbfinale:	Jazeschen	- Möller	1:0
	Stempfle	- Singer	0:1
Spiel um Platz 3:	Stempfle	- Möller	1:0
Endspiel:	Singer	- Jazeschen	1:0

Thorsten Singer vom SV Besigheim ist damit erstmals Dähnepokalsieger des Schachbezirks Unterland. Herzlichen Glückwunsch!

Singer, Jazeschen und Stempfle sind für den württembergischen Einzelpokal qualifiziert.

Stefan Hamm

Heilbronn - Hohenlohe

Kreispielleiter: Andreas Herzog, Karlsvorstadt 28, 74613 Öhringen, 07941/36158

Einladung zum 7. Wimpfener-Sommer-Open

Beinahe schon traditionell führt der Schachclub Blauer Turm Bad Wimpfen auch im Sommer 1995 ein Blitz-Schnell-Turnier durch.

Die Termine sind:

Freitag, 28.07.: Blitzturnier Freitag 04.08: 15-min-Schnellturnier

Freitag, 11.08.: Blitzturnier Freitag 18.08: 15-min-Schnellturnier

Freitag, 25.08.: Blitzturnier Freitag 01.09: 15-min-Schnellturnier

Freitag, 08.09.: Blitzturnier

Das Startgeld beträgt DM 10.- (für alle drei Runden / nicht pro Runde) und wird zu 100% wieder als Gewinn ausgeschüttet.

Dabei wird das Preisgeld wie folgt verteilt:

30% / 20% / 15% / 10% / 5%. Bester Spieler der Kreisklasse: 10%

Jugendpreis (Jahrgang > '76): 5%, Seniorenpreis (Jahrgang <'45): 5%
 Jeder Spieler kann nur einen Preis gewinnen!

Wertung: Von den vier besten Runden werden die Prozentpunkte addiert. Jeder Spieler hat also bei Teilnahme an allen sieben Runden drei Streichergebnisse oder die Möglichkeit, trotz mehrmaligem Fehlens (z.B. Urlaub) das Turnier zu gewinnen.

Der **Spielort** ist das Konventhaus (Langgasse 2) und **Rundenbeginn** ist jeweils 20.00 Uhr.

Kontaktadresse: Stefan Wolf, Tel: 0721 / 688425.

Podrimja gewann Monatsblitzturniere

Im 4. Monats-Blitzturnier des HSChV siegte Behar Podrimja (SF HN-Biberrach) mit 11 aus 14. Zweiter wurde H.Klotz (Willsbach) mit 10,5 vor Stempfle (HSChV) mit 9,5 sowie Kleinert (Böckingen) und Wolbert (HSChV) mit je 8,5 Punkten.

Auch im 5. Monats-Blitzturnier siegte Podrimja, mit 12 Punkten aus 14 Partien. Es folgten Wolbert mit 10,5 und Stempfle mit 9,5 (beide HSChV).

Schachunterricht für Jugendliche und Schüler

Jeden Freitag von 17.00 bis 21.00 Uhr erteilt Saigun Sezgin, C-Trainer, Schachunterricht im Zimmer 103 des Robert- Mayer-Gymnasiums in Heilbronn (Eingang über den Hof).

Ludwigsburg

Auf- und Abstiegsregelung für die Spielzeit 1995 / 96

Bezirksliga Süd: 1 Aufsteiger, 2 Absteiger

(steigt aus der Landesliga keine Mannschaft in die Bezirksliga Süd ab, dann nur 1 Absteiger in allen Klassen bis zur B-Klasse)

Kreisklasse, A-Klasse, B-Klasse je 2 Aufsteiger und 2 Absteiger,

C-Klasse: 2 Aufsteiger.

D-Klasse: spielt außer Konkurrenz mit Vierer-Mannschaften.

Spielberichte: Von der Bezirksliga bis zur D-Klasse sofort nach Spielende an meine Adresse absenden.

Presse: Von der Oberliga bis zur D-Klasse sowie von den Pokalspielen sofort nach Spielende die Resultate bitte telefonisch oder per FAX durchgeben. Auch bei Einzelveranstaltungen und Seniorenturnieren bitte ich um sofortige Meldung nach Spielschluß.

Startgeld: DM 15 Landesliga bis C-Klasse. DM 7,50 D-Klasse. Bis 1. September an Bezirkskassier Lothar Brosig, In der Lücke 15, 74177 Bad Friedrichshall V, Tel: 07136 4914. Kontonr: 4666 Ksk Heilbronn, BLZ 620 500 00.

Startberechtigung: Erst nach Eingang des Startgeldes. Bei Zahlung nach dem 1. Sept. droht sofortige Sperre.

Mannschaftsmeldung: Bis zum 31.8.1995 ein Exemplar an mich senden.

Nachmeldungen: Nach dem 1. Sept. muß eine Frist von 3 Wochen eingehalten werden. Pro Nachmeldung 5 DM auf mein Konto 484 653 008, BLZ 804 901 50 Volksbank Ludwigsburg.

Spielerpaß: Nur wer einen Spielerpaß oder eine vorläufige Spielgenehmigung hat, darf eingesetzt werden.

Allen Schachfreunden wünsche ich ein erfolgreiches Spieljahr!

Bruno Wagner, Tel: 07141-928167, Fax: 07141-922627

46. Jahrestagung des Schachkreises in Tamm Schachkreis zog Bilanz

Die 48. Jahrestagung des Schachkreises Ludwigsburg fand im VfB Heim in Tamm statt. Dabei waren die Tammer Schachfreunde zum 20. Male Gastgeber. Der Kreisvorsitzende Bruno Wagner konnte die Vertreter der Vereine Marbach, Kornwestheim, Besigheim, Bietigheim-Bissingen, SG Ludwigsburg, Asperg, Erdmannhausen, Vaihingen/Enz, Tamm, Freiberg, Kirchheim, Grünbühl, Gemmingen, Oberstenfeld, Markgröningen, Ingersheim und Mundelsheim begrüßen. Nur Sachsenheim und Mönchingen fehlten.

In seinem Jahresbericht konnte der Kreisvorsitzende eine erfolgreiche Bilanz ziehen. An die Erfolge des Vorjahres, mit fünf Meistertiteln, reichte es in der abgelaufenen Saison nicht heran; doch durch die Marbacher Senioren kam man zu einer würt. Meisterschaft.

An den Punktspielen war der Kreis von der Bundesliga bis zur D-Klasse vertreten. Dabei stellte der Schachverein Marbach 7 Mannschaften. Mit je 5 waren die SG Ludwigsburg, Kornwestheim und Besigheim in den Punktspielen. Das Aushängeschild waren auch in dieser Spielzeit die Marbacher Schachfreunde, auch wenn sie nur knapp den Klassenerhalt in der Bundesliga verpaßten. In der Oberliga hielt Ditzingen seinen Platz in der Spitzengruppe. In der Verbandsliga stellte der Kreis mit Marbach 2, Kornwestheim 59 und Besigheim von zehn Mannschaften allein drei. Marbach 2 und Kornwestheim spielen auch in der nächsten Saison in dieser Liga. Absteigen mußte, nach einjährigem Gastspiel, Besigheim. Ihren Platz nimmt in der Spielzeit 1995/96 Landesligameister Tamm ein. In die Landesliga stieg Bezirksmeister Vaihingen/Enz auf. Nachdem aus der Landesliga auch im abgelaufenen Spieljahr keine Mannschaft in die Bezirksliga Süd abstieg, ist der Schachkreis in der nächsten Landesliga-Saison noch stärker vertreten. Aus der Bezirksliga Süd mußten nur die Kornwestheimer Schachfreunde 59 III den Weg in die Kreisklasse zurück antreten. Aufgestiegen sind aus der Kreisklasse

Oberstenfeld und Möglingen, während Kornwestheim 4 leider aus der Kreisklasse absteigen muß; dafür rücken aus der A-Klasse Meister SG Ludwigsburg 4 und Ingersheim auf. Die Spitzenplätze in der B-Klasse bedeuten für Meister Tamm 3 und Besigheim 4 den Platz in der A-Klasse. Aus der B-Klasse steigen C-Klassenmeister Mundelsheim und Freiberg 3 auf. In der D-Klasse wurde Freiberg 4 unangefochten Meister.

Erfolgreich waren in der würt. Seniorenmeisterschaft die beiden Kreisvereine Marbach und SG Ludwigsburg. Die Schillerstädter wurden zum ersten Male Meister und die SG Ludwigsburg konnten sich in der Spitzengruppe behaupten.

Mit 22 Mannschaften war die Beteiligung an den Bezirkspokalspielen schwach, doch für die Teams aus dem Kreis recht erfolgreich. Am besten schnitt dabei Freiberg ab. In der Gruppe A holte sich Tamm den Pokal, während in der Gruppe B Freiberg siegreich blieb. Im württembergischen Mannschaftspokalturnier schafften Marbach, Kornwestheim und Asperg die Teilnahme an der Endrunde auf Landesebene.

In den Einzelpokalspielen kam der Bietigheimer Peter Michael Gerhardt bis in die Endrunde um den deutschen Pokal. Die Teilnahme an der Bezirkspokalrunde erspielten sich Thorsten Singer (Besigheim), Uwe Jazschesen (Marbach), Bruno Möller (Marbach) und Joachim Kuhnle (Vaihingen).

Das Bezirkseinzeltourier "B" gewann Bernhard Mössner aus Bietigheim-Bissingen. Neben ihm schafften aus dem Kreis noch Jens Delfs (Bietigheim) und Uwe Lasslop (Ludwigsburg) den Aufstieg ins A-Turnier.

Über die Arbeit im Freizeit- und Breitensport gab der würt. Vorsitzende dieser Sparte Walter Pungartnik (Vaihingen) einen umfangreichen Bericht ab und erwähnte, daß auch hier das Unterland die führende Rolle spielt. Mit der Wahl des Tagungsortes für den Kreistag 1996, Bietigheim-Bisingen, endete die Jahrestagung 1995.

bw

Kreisjugendliga

1. Runde

SV Marbach 2	- SVG Vaihingen 1	2:6
SV Besigheim 2	- TSG Steinheim 1	2,5:5,5
SV Erdmannhausen 1	- SV Oberstenfeld 2	7:1

2. Runde

Vaihingen 1	- Oberstenfeld 2	5,5:2,5
Steinheim 1	- Erdmannhausen 1	0,5:7,5
Marbach 2	- Besigheim 2	:

3. Runde

Besigheim 2	- Vaihingen 1	0:8
Erdmannhausen 1	- Marbach 2	6,5:1,5
Oberstenfeld 2	- Steinheim 1	7:1

Tabellenstand:

1. Erdmannhausen 1	6:0	21,0	4. Steinheim 1	2:4	7,0
2. Vaihingen 1	6:0	19,5	5. Marbach 2	0:4	3:5
3. Oberstenfeld	2:4	10,5	6. Besigheim 2	0:4	2,5

Alb - Schwarzwald

Bezirkslr: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 72336 Balingen, 07433-35864

Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr.6, 78733 Aichhalden, 07422-6202

Presserfrrnt: Georg Söllner, Hesselbergstr.23, 72336 Balingen, 07433-35864

Kassierer: Lothar Geiger, Dorfweise 9, 72336 Balingen, 07433-10228

Bezirkstag 29.04.95 in Spaichingen

Protokollführer: Leo Predikant Schömberg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichte der Funktionäre, Ehrung der Meister
3. Aussprache über die Berichte
4. Entlastung
5. Neuwahlen
6. Ehrungen
7. Bezirksspielbetrieb
8. Geplante Beitragserhöhung des Verbandes
9. Anträge, Verschiedenes

- 1.a Um 14.15 Uhr eröffnete Bezirksvorstand SF Georg Söllner die Versammlung. Er begrüßte die Anwesende, besonders den Präsidenten des WSB Herrn Herbert Nufer, und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.
- 1b. Die Tagesordnung wird genehmigt. Es wird ein zusätzlicher Antrag unter Punkt 9 aufgenommen.
- 1c. Entschuldigt haben sich die SF Peter Braun aus Klosterreichenbach sowie Thomas Müller Kaderleiter. SF Müller war beim Verbandstag der Jugend. Es fehlen die Vereine: SV Schwenningen, SF Sickingen, KJ Schwenningen, SK Tailfingen, SV Trossingen, SC Heinstetten.
- 40 Personen sind stimmberechtigt.
- 1d. Als Hausherr begrüßt SF Eugen Röttinger die Versammlung in dem schmucken Raum des SR Spaichingen. Anschließend begrüßt der Präsident des WSB die Versammlung und wünscht ihr einen harmonischen Verlauf.
- 2.a Die Berichte der Funktionäre wurden bereits mit der zweiten Einladung zum Bezirkstag verschickt, weitere wurden zusammen mit den Stimmkarten verteilt. Der Bericht des Vorstandes fehlt, er wird nachgereicht. Vorstand Georg

- Söllner berichtet von einem ruhigen Jahr, ohne größere Vorkommnisse und mit nur geringen Mitgliederbewegungen.
- 2b. Der Finanzbericht von SF Lothar Geiger wird von den Kassenprüfer SF Friedhold Friedrich aus Oberndorf und Klaus Dieter Wendorf vom SG 02/64 Ebingen für ordnungsgemäß befunden. Sie empfehlen der Versammlung den Bezirkskassier zu entlasten. Der höchste Posten sind die Porti, aber wenn der Bericht einer Spielklasse bereits am Montag, spätestens aber am Dienstag bei den Vereinen sind, darf man über die Kosten nicht monieren.
- 2c. Der Jugendleiter SF Herbert Elstner weist auf das erfolgreiche Abschneiden der Jugendlichen hin. Die Teilnehmer bei der A- B- und C- Jugend haben sich an den Kosten beteiligt. Dafür erhielten neben den Siegern auch alle anderen Teilnehmer kleine Preise.
- 2d. DWZ Bearbeiter SF Franz Josef Dietmann erklärt in groben Zügen die derzeitige Struktur und die Berechnung der DWZ Zahlen. Die Gesamtbedenkzeit beträgt jetzt mindestens 2 Stunden pro Spieler und Partie, unabhängig von der Festlegung der Zeitkontrolle, wenn ein Turnier DWZ ausgewertet werden soll. Bei der Jugend gibt es eine andere Regelung. Innerhalb von 3 Monaten nach der Beendigung eines Turniers muß dieses an den DWZ-Bearbeiter gemeldet worden sein. Die DWZ-Referenten empfehlen für die DWZ Auswertung unter bestimmten Bedingungen eine Gebühr zu erheben.
- 2e. Vorstand SF Georg Söllner weist auf Kooperation Schule Verein hin, die immer noch nicht genügend in Anspruch genommen wird. Bei vielen Spielern herrscht seiner Meinung nach eine erschreckend hohe Regelkenntnis.
- 2f. Das Schiedsgericht freut sich über Arbeitslosigkeit.
- 2g. Bezirksspielleiter SF Peter Eberhard verteilt die Pokale und die Urkunden an die Sieger.
- 3a. Präsident Herbert Nufer berichtet, daß die Schachabteilung Simmersfeld den Bezirk in Richtung Pforzheim verlassen möchte. über diesen Antrag entscheidet der Verband voraussichtlich am 20. 05. 95. Der Schachbezirk bedauert das Verlassen eines Vereins.
- 3b. Laut Herrn Herbert Nufer wird der Verband mit hoher Wahrscheinlichkeit keine DWZ Gebühren erheben. Die Passtelle bemängelt, daß Änderungen der Vereinsfunktionäre ihr nicht gemeldet werden. Daher kommt es immer wieder zu Unstimmigkeiten bei den Adressenlisten. Bei der Kostenabrechnung über die Kaderarbeit kommt es zur Zeit zu Abstimmungsschwierigkeiten, daher stockt der Geldfluß.
- 3c. SF Paul Sauter regt die Erstellung eines Haushaltset an. Die Anregung wird nicht für gut befunden, weil die Erstellung Zeit kostet und die Ein- und Ausgaben noch leicht zu überschauen sind.
- 3d. SF Josef Beutelhof verliest eine Erklärung. Danach zieht der SSC Altensteig seine erste Mannschaft auf Bezirksebene zurück. "Er möchte daß die Bedenkzeit bei den Jugendturnieren ""jugendgerecht"" geregelt wird."
- 3e. Der BJJ SF Herbert Elstner verspricht die Bedenkzeit bei den Jugendturnieren den Interessen der Jugendlichen und den Möglichkeiten anzupassen.
4. Die Entlastung der Funktionäre wird vom Präsidenten Herrn Herbert Nufer durchgeführt. Er bedankt sich bei den Funktionären, besonders bei den ausscheidenden Vorstand SF Georg Söllner und den ebenfalls ausscheidenden Bezirksspielleiter SF Peter Eberhard für Ihre geleistete Arbeit. Die Entlastung aller Funktionäre en bloc und per Akklamation wird mit 39 Ja bei einer Enthaltung erteilt.
- 5a. SF Georg Söllner wird zum Wahlleiter ernannt. Neu gewählt bzw. in Ihrem Amt bestätigt werden folgende Personen:
Neuer **Vorstand** mit 40 Ja Stimmen wird:
Karl Heinz Müller Neue Str. 46, 72336 Balingen Tel. 77433 7979
Neuer **zweiter Vorstand** und zuständig für das Zuschußwesen mit 40 Ja Stimmen wird: Eugen Röttinger, Weiherbachstr. 1178628 Rottweil, Tel. 0741 12160
Kassier wird mit 40 Ja Stimmen wiedergewählt:
Lothar Geiger, Umlandstr. 48, 72336 Balingen 07433 20992
Spielleiter wird mit 40 Ja Stimmen neu gewählt:
Thomas Lakay, Buchenstr. 3, 72411 Bodelshausen Tel 07471 71846
st. Spielleiter wird mit 40 Ja Stimmen wiedergewählt:
Leo Predikant, Goethestr. 11, 72355 Schömburg Tel 07427 2684
Damenwartin wird mit 39 Ja bei einer Enthaltung:
Susanne Schönegg, Wiesenstr. 48, 72461 Albstadt Tel 07432 23317
Jugendleiter wird mit 39 Ja bei einer Enthaltung wiedergewählt:
Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1, 78554 Aichheim Tel 07424 84757
Kaderleiter wird in Abwesenheit mit 40 Ja Stimmen wiedergewählt:
Thomas Müller, Fritz Osterburgstr. 21, 78628 Rottweil Tel 0741 8822
Referent für Ausbildung wird mit 39 Ja bei einer Enthaltung wiedergewählt:
Wolfgang Ulrich, Zelterstr. 6, 78573 Wurmlingen 07461 2039
Referent für Breitensport wird mit 39 Ja bei einer Nein Stimme neu gewählt:
Gerhard Hensler, Hirschweg 6, 78554 Aldingen Tel 07424 8142
Pressewart wird mit 40 Ja Stimmen neu gewählt:
Thomas Schenk, Oberdorfstr. 4, 72414 Rangendingen Tel 07471 82959
DWZ Bearbeiter wird mit 40 Ja Stimmen wiedergewählt:
Franz Josef Dietmann, Rathausstr. 6, 72419 Neufra Tel 07574 4939
Vorsitzender des Schiedsgericht mit 40 Ja Stimmen wiedergewählt:
Dieter Birk, Pragerstr. 34, 72379 Hechingen Tel 07471 14470
st. Vorsitzender wird mit 40 Ja Stimmen neu gewählt:
Volker Staiger, Junkersstr. 7, 78532 Tuttlingen
Neue Beisitzer zum Schiedsgericht werden
Friedhold Friedrich, Rosäckerstr. 22, 78727 Oberndorf Tel 07423 5443

Wolfgang Ulrich, Zelterstr. 6, 78573 Wurmlingen Tel 07461 2039
Michael Ziegler, Hohenzollernstr. 57, 72419 Neufra, Tel 07574 3193
Als Kassenprüfer werden wiedergewählt:
Klaus Dieter Wendorf, Bergstr. 10, 72469 Meßstetten, Tel 07579 1752
Friedhold Friedrich, Rosäckerstr. 22, 78727 Oberndorf, Tel 07423 5443

Als Delegierte zum Verbandstag werden ernannt:

Harald Keller	Hauptstr.5	78658 Zimmern oR
Thomas Lakay,	Buchenstr. 3	72411 Bodelshausen
Eugen Fix	Steighäusle 32	78713 Schramberg
Erich Munz	Bad Dürheimerstr. 25	78086 Brigachtal
Georg Söllner	Hesselbergstr. 23	72336 Balingen
Dieter Birk	Pragerstr. 34	72379 Hechingen
Eugen Röttinger	Weiherbachstr. 11	78628 Rottweil
F.- Josef Dietmann	Rathausstr. 6	72419 Neufra

- 6a. Der Präsident des Verbandes ehrt die SF Franz Josef Dietmann aus Burladingen und Paul Sauter aus Bisingen mit dem Ehrenbrief des Schachverbandes.
- 6b. Der neue Vorstand Karl Heinz Müller überreicht seinem Vorgänger SF Georg Söllner und dem bisherigen Spielleiter SF Peter Eberhard je eine Ehrenplakette, ein Vesperpaket und einen Blumentopf als kleinen Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Er bittet SF Söllner, die Versammlung zu Ende zu leiten. Weder SF Söllner noch die Versammlung hat etwas gegen diesen Vorschlag.
- 7a Die Startnummern der **Landesliga** werden wie folgt ausgelost:
- | | | | |
|-----------------|---------------|--------------|-----------------|
| 1. Bisingen | 2. Ebingen | 3. Oberndorf | 4. Schwenningen |
| 5. Balingen II | 6. Balingen I | 7. Rottweil | 8. Spaichingen |
| 9. Rangendingen | 10. Schömburg | | |
- 7b Die Startnummern der **Bezirksliga** werden wie folgt ausgelost:
- | | | | |
|-------------------|---------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Schramberg | 2. DT Tuttlingen II | 3. Rottweil II | 4. Horb |
| 5. Balingen III | 6. Trossingen | 7. Sto.Frommern | 8. Pfalzgrafenwlr |
| 9. Spaichingen II | 10. Hechingen | | |
- 7c Die Startnummern der **Bezirksklasse** werden wie folgt ausgelost:
- | | | | |
|---------------------|------------------|-----------------|-------------------|
| 1. Sto. Frommern II | 2. Trossingen II | 3. Winterlingen | 4. DT Tuttlgn III |
| 5. Möhringen | 6. Burladingen | 7. Hechingen II | 8. Rangendgn II |
| 9. Gosheim | 10. Freudenstadt | | |

im Anschluß wird eine Pause von ca 15 Minuten eingelegt.

7d. **Turnierorte** Spieljahr 95/96:

Blitzturnier für 4er Mannschaften findet in Pfalzgrafenweiler statt. 39 J 1E

Einzelblitz: Rangendingen 5, Tuttlingen 8, Hechingen 14

Bezirkskopen: Schramberg 40

Jugendturniere:

Blitzmeisterschaft: Rangendingen 8, Stetten aKM 9, Spaichingen 10

Einzelmeisterschaften U15 U17 U20 Pfalzgrafenweiler 39

Einzelmeisterschaften U13 U11 Mädchen Gosheim 7, Rangendingen 7
Stetten aKM 15

Der nächste Bezirkstag ist am 04. 05. 96 in Rangendingen. 39 J

Es wird einstimmig beschlossen, die Termine der 3 Bezirksligen zu entzerren.

- 8a. Präsident Herbert Nufer versucht die in der Rochade 3/95 angekündigte Beitragserhöhung zu begründen. Er beginnt mit der Vorstellung des Schachdorfes ""Ströbeck"" in dem am 27. 05. 95 der DSB Kongreß stattfindet. Dort gibt es auch eine Partei namens PDS ""Partei der Schachspieler
- 8b. Es soll ein neues Handbuch im Verband aufgelegt werden. Der Einfluß der Bezirke auf den Verband soll verstärkt werden. All das kostet Geld, und nach über einer Stunde Diskussion kommt die Versammlung zu folgender Ansicht: Grundsätzlich ist man nicht gegen eine Beitragserhöhung, wenn diese sinnvoll und notwendig ist. Aber man kann keiner Beitragserhöhung zustimmen, nur damit die Reserven des Verbandes aufgestockt werden. Den Delegierten zum Verbandstag wurde empfohlen, gegen eine Beitragserhöhung zu stimmen. Letztendlich seien sie aber nur ihrem Gewissen gegenüber verantwortlich..
- 8c. Eine Probeabstimmung ergab folgendes Ergebnis:
"8 Ja; 21 Nein und 7 Enthaltungen."
- 9a. Zusätzlicher Anträge: Bei den Meisterschaften U11 und U13 erhält das beste Mädchen, sowie der beste Junge, je einen Pokal. 34 J, 2 E.
- 9b. Bei den Jugendmeisterschaften kann (soll) ein Startgeld, zweckgebunden für Preise von bis zu DM 5,— erhoben werden. Außerdem soll kein Turnier mehr ohne spürbares Reuegeld durchgeführt werden. 37 Ja.
- 9c. SF Richard Stockburger berichtet von einem Schreiben der Berufsgenossenschaft wegen einer Nachzahlung. Ihm wie auch allen anderen Vereinen, die gleichartige Schreiben erhielten, wird empfohlen, auf jeden Fall zu antworten und Kontakt mit dem Rechtsberater des Verbandes Herrn Dr. Richter aufzunehmen.
- 9d. Eine sich anbahnende Diskussion über die Situation unterhalb der Kreisklasse im Kreis Schwarzwald wurde vom Bezirksvorstand abgebrochen und auf den zuständigen Kreistag verwiesen.

Der Leiter der Versammlung bedankte sich bei den Anwesenden für Ihre aktive

Mitarbeit und beendete gegen 19.45 Uhr den Bezirkstag.

Protokollführer Leo Predikant

3. Ankerturnier Simmersfeld

27.-29. Oktober 1995 im Gasthof Anker, 72226 Simmersfeld (Nord-schwarzwald), Altensteigerstr. 2, Tel. 07484 / 361, Fax 07484 / 1515.

Modus: Gespielt werden 2-Stundenpartien ohne Zugbeschränkung. Durch die Gruppeneinteilung ist das Turnier für Anfänger (ab DWZ ca. 800) bis zum Meisterkandidaten (bis DWZ ca. 2200) gut geeignet. Erfahrungsgemäß fanden sich stets für alle Spielstärken geeignete Gruppen.

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 60 beschränkt! **Die Turniere werden DWZ-ausgewertet.**

Zeitplan: Eintreffen bis 18.30 Uhr, 1. Runde: 27.10., 19 Uhr;

Siegerehrung: 29.10. 17 Uhr

Kosten: Pauschalbucher Erw. 140.- / Kinder 80.-

(inkl. 2 Übernachtungen, Vollverpflegung, Turniergebühren).

Selbstbucher und Heimfahrer Erw. 45.- / Kinder 35.- (inkl. Turniergebühren 2 Mittagessen)

Bei den Mittagessen ist ein Getränk im Preis enthalten.

Information: Gasthof Anker, s.o.

Anfahrt: Pforzheim (B294) oder Herrenberg (B28) jeweils Richtung Freudenstadt.

Donau - Neckar

Spielplan

Kreisklasse Donau-Neckar / Schwarzwald, Saison 95/96

Auslosung: 1) Pfalzgrafenweiler 2; 2) Spaichingen 3; 3) Klosterreichenbach 4) Oberndorf 2 5) Schwenningen 2; 6) Horb 2; 7) Tuttlingen 4; 8) Gosheim 2 9) Möhringen 2; 10) Lauterbach

Termine: 30.09. / 14.10. / 04.11. / 25.11. / 09.12. 1995
20.01. / 03.02. / 02.03. / 16.03. 1996

A-Klasse Donau-Neckar / Schwarzwald, Saison 95/96

Auslosung: 1) Spaichingen 5; 2) Rottweil 3; 3) Spaichingen 4
4) Tuttlingen 5 5) Schwenningen 3; 6) Gosheim 3;
7) Möhringen 3; 8) Trossingen 3 9) Spaichingen 6

Termine: 23.09. / 07.10. / 21.10. / 11.11. / 09.12. 1995
13.01. / 27.01. / 09.03. / 23.03. 1996

Es wurde festgelegt, daß für die A-Klasse die internen Begegnungen der Spaichinger Mannschaften an den ersten drei Spieltagen stattzufinden haben. Deshalb sind gegenüber dem üblichen Verfahren die 1. und 9. Runde zeitlich miteinander vertauscht. So ist am 23.09. Schwenningen 3 (also Nr.5) spielfrei, am 23.03. dann Spaichingen 5 (Nr. 1). Alle anderen Runden erhält man aus den gewohnten Paarungstabellen.

Zollern - Alb

Protokoll der Kreisversammlung vom 19.05.1995

im Zollernschloß von Balingen Beginn 19.20 Uhr

Von den 25 Anwesenden waren 16 Stimmberechtigt.

1. Bericht des Kreisvorsitzenden

Der Kreisvorsitzende Leo Predikant begrüßte die Versammlung. Der Bericht des Kreisvorsitzenden fiel kurz aus, da der Bericht der Versammlung schriftlich vorlag. Leo Predikant ehrte die Aufsteiger mit einer Urkunde und den Kreispokalsieger mit dem Wanderpokal.

2. Bericht des Kreispressewart

Der Kreispressewart Georg Söllner war nicht anwesend. Der Kreisvorsitzende entschuldigte ihn und verlas seinen Bericht, der schriftlich vorlag. Georg Söllner gab bekannt, daß er für den Posten des Kreispressewart nicht mehr zur Verfügung steht.

3. Bericht des Kreisjugendleiters

Der Kreisjugendleiter Thomas Müller stellte seinen Bericht, der schriftlich vorlag, zur Diskussion. Dabei wurde festgestellt, daß von verschiedenen Vereinen Interesse besteht, den G-Kader, der 1994 mangels Beteiligung nicht mehr durchgeführt wurde wieder aufleben zu lassen.

4. Bericht des DWZ-Wartes

Der Ingwart Paul Sauter stellte fest, daß er in der abgelaufenen Saison sich einen Computer angeschafft hatte, so daß er ab sofort die Kreisturniere per Programm auswerten kann. Er stellte die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirks-DWZ-Wart fest.

5. Entlastungen

Der SF Karl-Heinz Müller vom Gastgeber führte die Entlastung durch. Sie fiel einstimmig mit 13:0 Stimmen per Akklamation aus.

6. Neuwahlen Kreispressewart.

Trotz der Bemühung vom Kreisvorsitzenden fand sich in der Versammlung kein

Nachfolger für Georg Söllner. Der Kreisvorsitzende wurde beauftragt, den Bezirkspressewart, Herrn Thomas Schenk aus Rangendingen, der nicht anwesend war, zu fragen, ob er den Kreispressewart mit übernimmt. 12:0 Stimmen.

7. Vergabe der Kreisturniere

Kreisblitzmeisterschaft So. 19.11.95 Winterlingen 16 St
Bezirkstag Fr. 24.05.96 Hechingen 9 St

Stetten a.k.M 5 St

Kreisjugendmeisterschaft So. 08.10.95 Dotternhausen 16 St

8. Auslosung der Kreisligen

Kreisklasse:	A-Klasse	B-Klasse
-1-Tailfingen	1-Stetten a.k.M	1-Bisingen II
2-Heinstetten	2-Hechingen III	2-Dotternhausen II
3-Schwenningen	3-Winterlingen II	3-Burladingen III
4-SG 02/64 Ebingen II	4-Rangendingen III	4-Balingen VI
5-Dotternhausen	5-Burladingen II	5-Schwenningen II
6-Truchelfingen	6-Spaichingen VIII	6-Truchelfingen II
7-Nusplingen	7-Schömburg II	7-Spaichingen IX
8-Bisingen II	8-SG 02/64 Ebingen III	8-Heinstetten II
9-Geislingen	9-Frommern III	9-Sickingen
10-Balingen IV	10-Balingen V	10-Frommern IV

Die Auslosung der C-Klasse entfällt, da einige Vereine noch nicht wissen, ob Sie eine Mannschaft in der C-Klasse melden. Anmeldeschluß ist der 01.08.1995

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Schnupperrunde im Schachkreis statt. Altersbegrenzung ist der 01.01.1982 16:0 Stimmen. Anmeldeschluß ist ebenfalls der 01.08.1995.

Es muß eine Rangfolge gemeldet werden, die eingehalten werden muß Es ist jedoch erlaubt, im Laufe der Saison 2 Änderungen der Rangliste an den Kreisvorsitzenden zu melden.

9. Anträge

- Antrag des SR Spaichingen, daß der 1. Samstag im Monat spielfrei wird. Dies ist laut Kreisvorsitzenden technisch möglich.
- Antrag des SR Spaichingen, daß die Vereine Ortspläne vor Beginn der Saison austauschen. Dies ist laut Kreisvorsitzenden nicht nötig, da man telefonisch nachfragen kann, wenn der Spielort des Gegners unbekannt ist.
- Antrag des SR Spaichingen, daß der Samstag vor Fastnacht ebenfalls wie der Fastnachtsamstag spielfrei bleibt.
Dies sei laut Aussage des Kreisvorsitzenden technisch nicht möglich, da fast alle Vereine so einen "speziellen Feiertag" haben.

Zum Abschluß bedankte sich der Kreisvorsitzende Leo Predikant bei der Versammlung und schloß die Versammlung um 20.45 Uhr

gez. Leo Predikant
Kreisvorsitzender

Thomas Müller
Protokollführer

Nachtrag:

SF Thomas Schenk vom SV Rangendingen ist auch bereit, die Pressearbeit auf Kreisebene zu machen.

Anwesend:

Leo Predikant	Kreisspielleiter	Paul Sauter	DWZ-Bearbeiter
Karl-Heinz Neubacher	SK Tailfingen	Kurt Kreitschmann	SK Tailfingen
Josef Mayer	SC Heinstetten	Josef Eckl	SC Heinstetten
Klemens Wettki	SG Dotternhausen	Josef Deuring	SG Dotternhsn
Manfred Sax	SF Geislingen	Ingo Suckow	SF Geislingen
Karl-Heinz Müller	SV Balingen	J.Muschkowski	SV Balingen
Werner Seeburger	SV Schömburg	Gerhard Ott	02/64 Ebingen
K.-D. Wendorf	SG 02/64 Ebingen	Uwe Single	SV Winterlgn
Fr.-J. Dietmann	SF Burladingen	Paul Bücheler	SF Burladingen
Rolf Schönegg	SV Truchelfingen	Jörg Behr	SV Truchelfgn
Thomas Lakay	SC Hechingen	Dieter Birk	SC Hechingen
Manfred Pepke	SC Stetten a.k.M.	Henry Pepke	SC Stetten a.k.M.
Thomas Müller	Kreisjugendleiter		

Abwesend:

SV Frommern	entschuldigt
SF Sickingen	entschuldigt
SV Rangendingen	entschuldigt
Georg Söllner	entschuldigt
KJ Schwenningen	fehlt
Eugen Röttingen SR Spaichingen	entschuldigt

Oberschwaben

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 89075 Ulm, 0731/23392

Spielleiter: Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm, 0731/67008

Presse: Michael Bauersfeld, Poppenreuteweg 28, 89075 Ulm, 0731/262452

Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 89150 Laichingen, 07333/3645

Bez.-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 142 24 003, (BLZ 630 913 00)

Achtung! Turnierleiterausbildung!

Am 07./14./21. Oktober findet die **Turnierleiterausbildung** im Bezirk Oberschwaben in Ulm (Wiblingen) statt. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen, daß von allen Teilnehmern ein Unkostenbeitrag von DM 50,- erhoben werden muß.

Mannschaftsführerschulungen finden im Vorfeld statt. Teilnehmer aus

anderen Bezirken sind zugelassen und willkommen.

Nähere Informationen und Anmeldung bei

Claus Eichenauer, Mummelweg 18, 89079 Ulm

Tel: p. 07305 / 23863; g. 0731 / 9756116

Protokoll des Bezirkstages und der Jugendversammlung

am Samstag, den 22. April 1995, in Aulendorf-Zollernreute

Beginn: 10.15 Uhr - Ende: 17.30 Uhr, mit Mittagspause

TOP 1 bis 3: Bezirksleiter Walter Frey begrüßt 38 Vertreter von 27 Vereinen und den Präsidenten des Schachverbandes Württemberg Herbert Nufer. - Das Protokoll schreibt zum 4. Mal Armin Dörner. - Es wird der verstorbenen Schachfreunde gedacht, darunter dem langjährigen Bezirkskassier Karl Baur, Mengen.

TOP 4: Präsident Nufer berichtet von der Deutschen Seniorenmeisterschaft in Bad Schussenried. Mit 317 Teilnehmern sei sie "ein Riesenerfolg" gewesen. Auch ein kleiner Verein könne Großes auf die Beine stellen, so Nufer. Er plädiert für die Wiedereinführung der Spielerpässe in ganz Deutschland zum Schutz der Vereine; damit Vereinswechsel ordnungsgemäß ablaufen. Nufer geht auf die Satzungsänderungen ein, die am Verbandstag beschlossen werden sollen. Sie würden Bezirken und Vereinen mehr Rechte geben. Eberhard Christ sieht nicht nur die "Schokoladenseite" - die neue Satzung sehe auch Sanktionen vor. Präsident Nufer gibt zu, daß das richtig sei. Allerdings werde so manches den Bezirken zur eigenen Regelung überlassen, z.B. die Anwesenheitspflicht.

TOP 5: Mit der Ehrenurkunde des SVW wird Fritz Fleck ausgezeichnet. Der 74-jährige ist seit 1938 Mitglied beim SC Lindau und ist dort viele Jahre in der Vorstandschaft tätig gewesen. - Den Ehrenbrief des Verbandes erhalten Mirko Staresina und Armin Dörner vom SC Weiler für ihre "bedeutenden Verdienste". - Mit der bronzenen Ehrennadel wird der "herausragende Sportsmann", so Frey, Holger Namyslo aus Biberach ausgezeichnet, der es u.a. siebenmal zum Oberschwäbischen Meister gebracht hat. - Die bronzene Ehrennadel wird Rudolf Rothenbücher verliehen, der mehr als zwei Jahrzehnte Pressewart des Bezirks gewesen ist.

Spielleiter Reinhard Nuber verteilt 21 Urkunden für die Mannschaftsmeister der verschiedenen Klassen in den beiden vergangenen Saisons.

TOP 6: Bezirksjugendversammlung:

Jugendleiter Fritz Gatzke berichtet von den Meisterschaften der Kreise Nord und Süd sowie von den Bezirksmeisterschaften 93 + 94. Schulschachreferent Hans Wagner erinnert, daß das Schulschach nicht unterschätzt werden dürfe, da viele Jugendliche so den Weg in die Vereine fänden. Leider gebe es immer noch kein Geld vom Kultusministerium für den Schulschachwettbewerb. Gatzke berichtet von schönen Erfolgen unserer Jugendlichen auf Landes- und Bundesebene, vor allem von Frank und Volker Baur sowie Petra Kieferle (SF Mengen), Thomas Kohn (SC Wangen) und Werner Schweigert (SC Leutkirch). Und das, obwohl Oberschwaben mit lediglich 212 Jugendlichen der mitgliederschwächste Bezirk im Verband ist..

Fritz Gatzke wird nach seiner Entlastung einstimmig wieder zum Bezirksjugendleiter gewählt. Künftig soll es vier F-Kader-Referenten geben. Die Region Südost übernimmt Xaver Fichtl vom SC Lindau, die anderen sind noch vakant. Das Schulschach betreut weiter Hans Wagner.

TOP 7: Die Vorstandsmitglieder berichten über ihre Tätigkeit der beiden letzten Jahre. Bezirksleiter Frey kann von gelungenen Veranstaltungen erzählen, so die OSEM 93 in Weiler und 94 in Mengen, das Kandidatenturnier des SVW, ausgerichtet vom SV Jedesheim in Illertissen und die Deutsche Seniorenmeisterschaft in Bad Schussenried. Die Spielleiter berichten vom harmonischen Verlauf der Mannschaftskämpfe. Das Schiedsgericht ist arbeitslos geblieben, so Eberhard Christ. Siegfried Kast vermeldet einen erfreulichen Kassenstand - der Kassenbericht liegt schriftlich vor. DWZ-Bearbeiter Siegfried Schlierf gibt bekannt, daß er spätestens in zwei Jahren sein Amt abgeben werde. Der Bezirk möge sich also rechtzeitig um einen Nachfolger bemühen.

TOP 8: Walter Frey macht auf die bedauerliche Entwicklung der Mitgliederzahlen des Bezirks aufmerksam, von 1216 vor zwei Jahren auf heute 1130. Weiße Dame Ulm führt z.Zt. mit 64 Mitgliedern vor Ravensburg (54), Jedesheim, Biberach und Markdorf (alle über 50)... bis Steinhausen (10). Ab sofort wird der Titel "Seniorenmeister" im Bezirk vergeben, bis auf weiteres im B-Turnier der OSEM:

TOP 9: Hans Wagner führt die Entlastung der gesamten Vorstandschaft durch, die einstimmig erfolgt. "Oberschwaben braucht sich nicht zu verstecken, weder bei Organisation, noch Finanzen, noch Spielstärke".

TOP 10: Die Vorstandsmitglieder werden einstimmig neu bzw. wiedergewählt. Bezirksleiter Walter Frey, schon seit 14 Jahren im Amt, sagt: "Ich hoffe auf weitere kameradschaftliche Zusammenarbeit". Neuer Stellvertreter wird Claus Eichenauer. Er fungiert auch als Referent für Ausbildung und für Damenschach. Neuer Pressewart ist Michael Bauersfeld vom SC Weiße Dame Ulm. Siehe Organisation des Schachbezirks!

Kassenprüfer bleiben Karl-Heinz Bayer und Fritz Lamparter.

Die Delegierten zum Verbandstag in Wernau sind: Bauersfeld, Gatzke, Jehle, Juscamaya, Kast S., Quilitzsch, Staresina und Sturm.

Die Bezirksmeisterschaften werden ausgerichtet: 1996 der SC Lindau (75jähriges Bestehen) und 1997 der SC Wangen (75jähriges Bestehen).

TOP 11 und 12: Der Antrag von Tilo Balzer (Friedrichshafen), daß am Bezirkstag jeder Verein bis zu zwei Stimmen haben soll, wird abgelehnt (2 Befürworter). Den Anträgen von Friedrichshafen, Tettnang und Wiblingen, die Bedenkzeit bei den Mannschaftskämpfen auf max. 6 Std. Gesamtspielzeit zu verkürzen, wird bei 5 Gegenstimmen mehrheitlich entsprochen. Der Antrag, die OSEM in nur noch einer Gruppe auszutragen, findet nur 4 Befürworter, wird also abgelehnt. Dagegen werden Stimmen laut, die sich für mehrere Gruppen aussprechen. Spielleiter Nuber bittet um schriftliche Vorschläge über eine sinnvolle Verbesserung. Es wird angeregt, die Meisterschaftsurkunden der ersten Saison den Vereinen zuzusenden und nicht erst beim Bezirkstag zu verteilen. 3/4 der Anwesenden votieren gegen eine Beitragserhöhung

gez. Bezirksleiter Walter Frey

gez. Protokollführer Armin Dörner

Organisation des Schachbezirks

(Stand: April 1995)

Bezirksleiter:	Walter Frey, Albecker Steige 110, 89075 Ulm	Tel: 0731 / 23392
Stellvertreter:	Claus Eichenauer, Mummelweg 18, 89079 Ulm-Gögglingen	07305 / 23863
Spielleiter:	Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm	0731 / 67008
Kassier:	Siegfried Kast, Birkenweg 13, 89150 Laichingen 3	07333 / 3645
Jugendleiter	Fritz Gatzke, Riedstr. 12, 89231 Neu-Ulm	0731 / 9727409
Kreis Nord	Josef Hecht, An der Wang 7, 88471 Obersulmtingen	07392 / 4664
Kreis Süd	Eberhard Pietzner, Müllerstr. 16/1, 88045 Friedrichshafen	07541 / 53623
Landesliga	Paul Sturm, Hofäckerweg 58, 89075 Ulm	0731 / 266488
Presse	Michael Bauersfeld, Poppenreuteweg 28, 89075 Ulm	0731 / 262452
Ausbildung	Claus Eichenauer (s.o.)	
Breitenschach	Bernhard Jehle, von-Thürheim-Str. 72, 89264 Weißenhorn	07309 / 7999
DWZ-Bearbeiter	Siegfried Schlierf, Linzer Str. 16, 71522 Backnang	07197 / 61552
Damenschach	Claus Eichenauer (s.o.)	
Schiedsger.Vors.	Eberhard Christ, Gartenstr. 18, 88212 Ravensburg	0751 / 49796
Stellvertreter	Mirko Staresina, Am Siechenbach 4, 88176 Heimenkirch	08381 / 4523
Beisitzer d.w.	Siegfried Huber, Mühlenstr. 8 88690 Oberuhldingen	07556 / 50289
	Holger Namyslo, Pestalozzistr. 10, 78532 Tuttlingen	07461 / 13292
	Stefan Quilitzsch, Alpenstr. 20, 88045 Friedrichshafen	07541 / 22705
	Rudolf Rothenbücher, Haslacher Weg 45, 89075 Ulm	0731 / 265658
	Albrecht Weidel, Hochbergstr. 28, 88213 Ravensburg	0751 / 96179
Schulschach	Hans Wagner, Am Anger 20, 88239 Wangen	07522 / 8739
F-Kader Südost	Xaver Fichtl, Holdereggenstr. 40, 88131 Lindau	08382 / 72119

Nachrichten

Ergebnis der Offenen Kirchheimer Stadtmeisterschaft

(am 24.6. 95, 9 Runden, 15-Min.Partien, 56 Teilnehmer

Rangliste (nach 9 Runden):

1. IM R.Kraut	Tübingen	7,5	54,0	9. R.Zimmer	Koblentz	5,5	49,5
2. IM Z.Ksieski	Mergenthm	7,5	50,0	10. F.Häußler	Sonthm	5,5	47,0
3. F.Zeller	Tübingen	7,0	51,5	11. Dr.Schweickh'	Kirchhm	5,5	44,5
4. T.Wolter	Mönchfeld	7,0	49,5	12. T.Dettler	Ulm	5,5	44,0
5. FM R.Fritz	Heidenhm	6,5	46,5	13. T.Fischer	Kirchhm	5,5	43,0
6. I.Klaus	Tuttlingen	6,5	46,5	14. A.Schulze	Ulm	5,5	42,5
7. T.Ganter	Kirchhm	6,0	50,5	15. T.Oberst	Ulm	5,5	41,0
8. K.Hida	KS Stgt.	6,0	50,5	16. M.Lube	Vaih/Rohr	5,5	40,5
				17. A.Malovrh	V.P.Stgt	5,5	39,5

Tuttlinger Schnellschach Stadtmeisterschaft

(am 18.6. 95, 9 Runden, 15-Min.Partien, 104 Teilnehmer

Die erste offene Tuttlinger Schnellschach-Stadtmeisterschaft der Schachgemeinschaft Donautal Tuttlingen war in jeder Hinsicht ein Turnier der Superlative. Sage und schreibe 104 Schachfreunde und -freundinnen, darunter ein FM, 6 IMs und 2 GMs kämpften in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums um den Titel.

GM Igor Glek vom Bundesligisten Bochum durfte schließlich als Turniersieger den Umschlag mit 750 Mark entgegennehmen. Mit 8 von 9 möglichen Punkten gewann er das Turnier vor IM K.Klundt aus Tegerensee (7,5). Die Entscheidung fiel beim "Endspiel" in der 9. und letzten Runde, als Glek den bis dahin um einen halben Punkt führenden Klundt bezwang. Auf den Plätzen 3-7 folgten M.Löffler aus Freiburg, IM G.Kallai aus Kehl, M.Scherer aus Dreisamtal, IM T.Horvath aus Zalaegerszeg/Ungarn und J.Gheng aus Ditzingen mit je 7 Punkten. Als bester Tuttlinger belegte Ralf Warthmann mit 6,5 Punkten Platz 9 vor Ingo Klaus, Alexander Günter und Oliver Wiech, die mit je 6 Punkten die Plätze 16 bis 18 erreichten.

Den Preis (50 DM) für die beste Dame errang die Bochumerin M.Schmitz, die mit 5 Punkten auf Platz 35 landete. Als bester Senior erwies sich überraschend der Tuttlinger SG-Donautal-Spieler und Präsident des Württembergischen Schachverbandes Herbert Nufer (Mühlheim) mit 5 Punkten und Platz 48. Bester Jugendlicher wurde Christoph Gritsch aus Balingen, dem 5,5 Punkte zu Rang 30 reichten.

Anlässlich zweier Jubiläen, "75 Jahre Schach in Tuttlingen" und "15 Jahre SG Donautal" wurde dieses eigentlich traditionelle Vierermannschaftsturnier zu einem Einzelspieler-Turnier mit einem hohen Preisgeldfonds umgewandelt. Insgesamt wurden über 2000 Mark Prämien ausgeschüttet

cdk

2. Offene Stuttgarter Schnellschachmeisterschaft

(am 25.6. 95, 9 Runden, 15-Min.Partien, 30 Teilnehmer

Die SSF 1879 richteten am So. 25.6.1995 die diesjährige Stuttgarter Schnellschachmeisterschaft in der AWO aus. Die Resonanz war etwas geringer gegenüber 1994. Diese Tendenz ist aber bei vielen Turnieren 1995 festzustellen. Die Räumlichkeiten in der AWO waren großzügig, konnten doch maximal 80 Spieler am Turnier teilnehmen.

Es nahmen 30 Spieler teil, wobei die Qualität nicht zu leiden hatte; waren doch 2 Spieler mit einer ELO-Zahl von über 2300, 5 TN von über 2200 und 3 TN von über ELO 2000 beteiligt. Als Favoriten anzusehen waren IM Z.Ksieski aus Polen, spielend für Bad Mergentheim, der Tübinger 2. Bundesligist F.Zeller, beide ELO über 2350! Auch unser Jugendlicher T.Parulava ELO 2290 konnte in die Spitzengruppe eingereiht werden.

Gegen 11 Uhr konnte der 2. Vorsitzende und Turnierleiter Gerd Lorscheid den Startschuß geben. Standesgemäß waren bis zur Halbzeit (4. Rd.) in der Spitzengruppe Zeller mit 4 Pkt, Ksieski und Parulava je 3,5 Pkt und Jurasin 3 Pkt. Entscheidend waren wohl die Ergebnisse in der 7. Runde: Zeller - Jurasin 1:0, Ksieski - Gheng 1:0 und Parulava - Scholl 1:0. In der 8. Rd. vergab Parulava den möglichen Sieg durch eine Niederlage gegen Jurasin, während Zeller-Chasdan und Ksieski - J.Gabriel jeweils gewannen! Der Stand vor der letzten Runde war: 1) Zeller 7 Pkt, 2) Ksieski 6,5 Pkt, 3-4) Jurasin und Parulava je 6 Pkt. In der Schlußrunde siegte zwar Ksieski gegen Jurasin und Parulava gegen Engbrecht; aber Zeller reichte mit Schwarz ein Remis gegen Skribanek, um doch noch Erster zu werden.

Gewinner also Frank Zeller aus Tübingen mit 7,5 Pkt vor IM Ksieski mit nur 0,5 Buchholzpunkten Differenz, recht knapp!

Die Preisträger waren:

- 1) F.Zeller 7,5 P., 51,0 Buchholz, erhält 400.- DM,
- 2) Z.Ksieski 7,5 P., 50,5 Buchholz, erhält 300.- DM,
- 3) T.Parulava 7,0 P., 51,5 Buchholz, erhält 200.- DM,
- 4) M.Jurasin 6,0 P., 52,5 Buchholz, erhält 100.- DM,

Rating-Preise:

DWZ < 1900: Kuckelkarn 100.- DM, DWZ < 1700 Höning 100.- DM, Bester Senior (60 J.): R.Schwan und J.Rieder mit je 4 Pkt, je 50.- DM Bester Jugendlicher und beste Dame entfielen.

Die SSF 1879 vergaben noch einige Sachpreise an die einzige Dame B.Brender und langjährige TN, sowie an unseren TL G.Lorscheid, der die Sache mit seinem PC jederzeit im Griff hatte. Nicht zu vergessen der schon traditionelle Vesper- und Getränke-Service der SSF durch unseren Kassier W.Hoffmann. Der Veranstalter, die SSF 1879 waren mit dem diejährigen Turnier zufrieden, stand es doch auf hohem Niveau mit einer gut funktionierenden Organisation. H.Mauch

Hier folgt der vordere Teil der Abschlusstabelle:

1) F.Zeller/Tübingen	2371 7,5	9) Acksteiner/SSF	2113 5,5
2) IM Ksieski/Mergthm	2402 7,5	10) J.Gabriel / SSF	2200 5,0
3) T.Parulava / SSF	2250 7,0	11) Motzer/Sillenb'	1900 5,0
4) M.Jurasin	2175 6,0	12) Kuckelkarn/Stgt-Ost	890 5,0

5) J.Gheng / Ditzingen	2261 6,0	13) U.Gröbe / Vaih/Rohr	1901 5,0
6) Skribanek / HP Böbl'	2074 5,5	14) W.Chasdan/Degerloch	1870 4,5
7) H.Engbrecht / SSF	2011 5,5	15) J.Hartlieb / SSF	1960 4,5
8) M.Scholl / Berkheim	1973 5,5	16) D.Cosic / SSF	1963 4,5

8. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier

Ditzingen gewann zum dritten Mal

Zum 8. Backnanger Straßenfest-Mannschafts-Blitzturnier am 25.6.95 kamen wieder Schachspieler aus nah und fern. Am Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 20 Teams, bei dem jeder gegen jeden antreten mußte. Mit besonderer Freude konnte Turnierleiter Peter Grüner zwei Vertretungen aus Chelmsford willkommen heißen, so daß dieser Veranstaltung ein internationaler Charakter verliehen wurde.

Viele Favoriten wurden gehandelt

Die Favoriten kamen diesmal von der Uni Stuttgart, aus Ditzingen, Besigheim, Grunbach, Botnang und Mönchfeld. Doch auch die beiden Backnanger Garnituren rechneten sich Chancen im Vordergrund aus.

In den festgesetzten 19 Runden gab's spannende Auseinandersetzungen, doch immer mehr schälte sich ein Trio heraus, das sich an der Spitze ablöste. Dies waren die Mannschaften aus Ditzingen, Uni Stuttgart sowie Backnang 1, und in der Endabrechnung lagen diese Teams ganze 2 Punkte auseinander. Schließlich wurde Ditzingen mit 35 Punkten zum 3. Mal Turniersieger, nachdem es nur eine Niederlage gegen Backnang 1 und ein Remis gegen Uni Stuttgart zu verzeichnen hatte.

Die Uni Stuttgart mit 33 Zählern kassierte gegen Mönchfeld die einzige Niederlage, doch drei Remisen gegen Ditzingen, Backnang 1 und Besigheim 1 verdarben den Turniersieg. Auch Backnang 1 hatte 33 Punkte vorzuweisen und landete zum ersten Mal seit Austragung des Straßenfest-Blitzturniers auf einem hervorragenden dritten Platz.

Als einziges Team blieben die Gastgeber in der Besetzung Schulze, Wolff, Keller und Haag ungeschlagen und mußten nur 5 Punkte in Remispartien abgeben. Mit etwas Glück wäre der erste Platz durchaus im Bereich der Möglichkeiten gelegen.

Backnang 2 erreichte in der Besetzung Gneiting, Gengler, E.Häußermann und Würschum mit 23 Zählern einen guten 9. Rang. Die beiden Teams aus Chelmsford schlugen sich wacker und belegten die Plätze 11 und 14, landeten damit Achtungserfolge.

Endstand in der Mannschaftswertung:

Ditzingen 35 Pkt, Uni Stgt und Backnang 1 je 33, Besigheim 1 30, Grunbach 27, Botnang und Mönchfeld je 25, Sontheim 24, Backnang 2 23, Mix 22, Chelmsford 2 21, Botnang 2 16, Palumbien 13, Chelmsford 1 13, Vaihingen/Rohr 10, Besigheim 2 9, Eislingen 8, Besigheim 1, Butheads 3, Alfdorf 3.

Endstand in der Einzelwertung:

Brett 1: Kessler, Klein, Wandel Brett 2: Schmitt, Weber, Mayer
 Brett 3: Thieme, Amos, Singer Brett 4: Haag, Sax, Ryba
 gk in Backnanger Zeitung

7. Neckar-Erms Turnier in Neckartenzlingen

62 Teilnehmer, 9 Rd., 15 Min.-Partien (1. Juli)

Trotz schwülwarmen Wetters waren immerhin 62 Teilnehmer am Start des 7. Neckar-Erms-Turniers in Neckartenzlingen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte die Tendenz wieder nach oben. An Spannung war es kaum zu überbieten. Erst in der letzten Runde konnte der Sieger ermittelt werden. Trotz einer Niederlage konnte Branimir Vujic/Pfullingen mit 7,5 Pkt den ersten Platz belegen. Ebensoviele Punkte sammelte Frank Zeller/Tübingen. Er blieb als einziger Teilnehmer ohne Niederlage, mußte sich jedoch dreimal mit einem Remis zufriedengeben. Den 3. Platz belegte Hermann Saum/Ebingen mit 7 Pkt. Favorit IM Rainer Kraut kam ebenso auf 7 Pkt und somit auf Platz 4.

Trotz einer Computerpanne (loste die 2. Runde nicht aus) konnte nach einer 20-minütigen Unterbrechung das Turnier reibungslos fortgesetzt werden. Die Teilnehmer waren durchweg zufrieden.

Das Endergebnis (mit Buchholzzahlen):

- 7,5 Pkt: Vujic/Pfullingen 53,0; Zeller/Tübingen 51,5
 7,0 Pkt: Saum/Ehingen 51,5; IM Kraut/Tübingen 50,5;
 6,5 Pkt: Trettin/Tübingen 46,0; Flachsbar/Botnang 43,5
 6,0 Pkt: Klaus/Tuttlingen 54,5; Welker/Schmiden 48,0; Namyslo/Biberach 47,5; Hida/KS Stgt.47,0; Mehrer/Ebersbach 46,0; Jenke/Pfullingen 41,0
 5,5 Pkt: Braun/Sindelfingen 54,5; Schmidt/Tübingen 50,0; Öttel/Biberach 47,5; Günther/Tuttlingen 46,0; Herzog/Pfalzgrwlr 43,5; Fink/Nabern 42,0; Merk/Biberach 39,5; Schuler/Pfalzgrwlr 38,0;

vor weiteren 42 Teilnehmern.

Udo Ruprich

Feuerbacher Blitzschach-Open 1995**Jahreswertung Stand 31.05.95:**

1. Zimmer (Ditzingen)	32,0	7. J.Gabriel (SSF 1879)	17,5
2. Heintz (Feuerbach)	31,0	8. FM W.Schmid (SSF 79)	16,0
3. Hida (KS Stuttgart)	28,0	9. Trachtmann (Schmiden)	12,0
4. FM J.Lenz(Ditzingen)	25,5	10. Podrimja (Biberach)	10,5
5. W.Chasdan (SSF 79)	17,5	11. Pocuca (Wolfbusch)	10,5
6. E.Mikoleizig (Korb)	16,0	12. J.Gheng (Ditzingen)	10,0

vor weiteren 33 Teilnehmern.

Um 500 DM Jahrespreisfonds und 100% Startgeldausschüttung stritten sich im Juni 16 Teilnehmer aus Nah und Fern. Nach der fortdauernden Abstinenz des Spitzenreiters wird es an der Spitze immer enger! Den Sieg holte sich in diesem Jahr schon zum zweiten Mal der starke Blitzler von Königsspringer Kemo Hida. Damit 10 Pkt. für die Jahreswertung und der attraktive 3. Platz. Ebenso stark im Kommen J.Lenz (Ditzingen, 8 WP) 4. Platz.

Endstand im Juni (16 TN): 1. Kemo Hida 12,5 Pkt. 2. Michael Welker (Schmiden) 12,0; 3. J.Lenz 11,5 4. Matzdorf (Ditzingen) 11,0 und 5. W.Chasdan 10,0 Pkt.

Die nächsten Blitzschach-Open am 07.07. und 04.08.95, jeweils 19.30 Uhr in der Festhalle Feuerbach (Haltestelle Wilhelm Geiger Platz / U6).

Turnierleiter: Frank Schweizer, Tel: 0711 / 851046.

DOT

3. Süßener Blitz-Open

Josef Gheng (TSF Ditzingen) wankte diesmal; aber er fiel nicht: Bei seiner dritten Turnierteilnahme siegte er mit 14,5 Pkt aus 16 Partien zum drittenmal, wobei er gegen den mit 13,5 Zählern drittplatzierten Ekkehard Fochtlter (SG Schwäb. Gmünd) seine einzige Niederlage einstecken mußte. Zweiter wurde der bayerische Gast Thomas Meier (SC Göggingen) mit einem halben Punkt Rückstand. 4. Willi Majer (SV Donzdorf - 12), 5. Achim Leyrer (SC Süßen - 11,5) vor Andreas Hönick (SV Donzdorf - 10,5).

Folgende Spieler haben sich bislang für das Masters qualifiziert:

1. A.Leyrer 99 Punkte aus 7 Turnieren, 2. A.Hönick (SV Donzdorf) 79/7; 3. E.Fochtlter 63/4, 4. E.Genctürk (Göppingen) 56,5/5, 5.H.P.Holl (SV Donzdorf) 54,5/4; 6. J.Gheng (Ditzingen) 52/3; 7. J.Svec (SC Süßen) 51,5/5; 8. T.Erker (Süßen) 45/3; 9. U.Bantleon (SC Süßen) 41,5/4, 10. Y.Toprak (Schw. Gmünd) 40/4, 11. J.Grimm (SC Süßen) 35/6; 12. G.Holl (SV Donzdorf) 34/2, 13. J.Keller (SC Süßen) 33,5/5, 14. S.Gheng (TSF Ditzingen) 23/2, 15. Geiger (SC Süßen) 22,5/6, 16.F.Reutter (TSG Zell u.A.) 19/2 bei insgesamt 44 Teilnehmern aus 11 Vereinen.

Joachim Grimm

2. Pfullinger Blitz-Cup**Zwischenstand nach 4 Turnieren**

1. Seewald (Pfullingen)	39,0 5,0	6. Altenhof(Pfullingen)	33,5 2,5
2. Banaszek (Pfullingen)	39,0 4,5	7. Rothfuß (Steinlach)	31,5 2,0
3. Jokschi (Sindelfingen)	38,5 4,0	8. Preissler (Pfullingen)	31,0 1,5
4. D.Einwiller (Pfullingen)	37,0 3,5	9. Weipert (Pfullingen)	24,0 1,0
5. Kramer (Schönbuch)	35,0 3,0	10. Jaschik (Pfullingen)	23,0 0,5

vor weiteren 31 Teilnehmern

(5. Turnier: 28.04. (Gaststätte Südbahnhof); 6. Turnier: 26.05.95 (Pfull. Schloß), 7. Turnier (Master): 30.06.95 (Pfullinger Schloß)

Sindelfinger Blitz-Cup**Dr. Fahnenschmidt holt den Cup****Carstens nach begeisternder Aufholjagd Zweiter**

An Spannung kaum zu überbieten war das Finale des Sindelfinger Monatsblitzcups. Mit Dr. Fahnenschmidt, Carlomagno Oblitas, dem internationalen peruanischen Meister und Gewinner des Sindelfinger Opens sowie Carstens, Botta, Igney und Cieza, einem weiteren Peruaner, war es erneut stark besetzt. Konkrete Chancen auf den Sieg in der Gesamtwertung hatten allerdings nur noch die beiden Sindelfinger Bundesligaspieler Gerhard Fahnenschmidt und Andreas Carstens. Dabei hatte "Fahn" die besseren Aussichten. Vor der Schlussrunde führte er mit drei Wertungspunkten vor seinem Mannschaftskameraden.

In einer spannenden Aufholjagd kämpfte sich Carstens näher und näher heran. Punktgleich mit Oblitas schaffte er ungeschlagen den Sieg in der Monatswertung. Nur zwei halbe Punkte brachte Remisen gegen Walter Botta und Volkhard Igney gab er ab. Oblitas bruchte er dessen einzige Niederlage bei. Mit drei Punkten Rückstand relativ klar abgeschlagen landeten Botta, Cieza und Dr.Fahnenschmidt punktgleich auf den Rängen drei bis fünf. Doch in der Gesamtwertung reichte es Dr.Fahnenschmidt zum Cupgewinn. Mit einem Punkt Vorsprung vor Carstens war es die bisher knappste Entscheidung. Bronze ging an Botta, der gleichzeitig den Sieg in der Sonderwertung DWZ 2100 davontrug. Erster in der Sonderwertung DWZ 1800 wurde Josef Bauer.

Einschließlich geteilter erster Plätze gab es in den elf Monatswertungen

acht verschiedene Sieger: Gerhard Fahnenschmidt (3), Andreas Carstens (3), Marcos Osorio (2), Walter Botta, Peter Dittmar, Volkhard Igney, Armin Huber und Carlomagno Oblitas (je 1).

Die 1. Runde des Monatsblitzcup 1995/96 startet Mittwoch, 30. August 1995 um 20 Uhr in der Stadiongaststätte. Ab Anfang August ist der Spielabend Mittwoch und nicht mehr Dienstag.

Christoph Hartwig

Partien

Die folgende Partie stammt aus der 2. Runde des diesjährigen Sindelfinger Opens.

Weiß: **Dr. Fahnenschmidt** (Sindelfingen) Schwarz: **Weisenburger** (Calw)
1. d4 f5 2. Sf3 g6 3. g3 Lg7 4. Lg2 Sf6 5. 0-0 0-0 6. c4 d6 7. Sc3 c6 8. d5 e5 9. dxe ep. Lxe6 10. b3 Se4 11. Sxe4 Lxa1 12. Lg5 (nach Dr. Fahnenschmidt ein "neuer Zug") **Dd7 13. Sc5 dxc5 14. Dxa1 Sa6 15. Td1 Dg7 16. Dc1 Tfe8 17. h4 Lf7 18. Lf1 Sc7 19. Td7 Se6 20. Txb7 Df8 21. Lf6 Sd8 22. Lb2 Sxb7 23. Dc3 Lxd5 24. Sg5 1:0**

Leserbrief

Michael Werner schickte uns den folgenden Leserbrief, den Stefan Lindemann (Germersheim) an die Rochade Baden geschrieben hat.

Hohenloher Open**Provinzielles Schiedsgericht in Forchtenberg**

Vom 15.-18.6.1995 fand in Forchtenberg das 2. Hohenloher Open statt. Im großen und ganzen war es ein angenehmes und gut organisiertes Turnier - bis auf eine, allerdings krasse Ausnahme. Bei der Auslosung der 7. und letzten Runde leistete sich das Schiedsgericht einen groben Schnitzer. Die Paarungen wurden von Swisschess, einem auf Fide-Regeln basierenden Programm, erstellt und lauteten u.a. J.Horvath - Forgasi, Lindemann - Beyer und Kistner - Straub. Nun aber wollte der Spieler Beyer, um eine Zahl zu erkämpfen, einen ELO-Gegner haben (Lindemann besaß keine ELO-Zahl). Im allgemeinen wird solchen Wünschen entsprochen, und es gab auch keinerlei Einwände, als schon die Auslosung zur 6. Runde aus dem gleichen Grund im nachhinein geändert wurde. An der Auslosung zur 7. Runde wollte der nationale Schiedsrichter Detlef Offergeld nicht mehr rütteln: "So wie die Paarungen vom Computer erstellt wurden, werden sie auch morgen ausgetragen!", teilte Herr Offergeld dem Spieler Lindemann mit. Auf dessen erneute Anfrage, ob er sich darauf auch verlassen könne, bestätigte der Schiedsrichter das eben Gesagte. Lindemann: "Nicht, daß ich morgen gegen einen ungarischen Titelträger komme, auf den ich mich doch vorbereiten könnte!" - Offergeld: "Nein, nein, die Paarungen bleiben so, wie sie am Brett stehen!"

Am nächsten Morgen staunte Lindemann nicht schlecht, als er u.a. die Paarung Forgasi - Lindemann entdeckte. Bei seiner Beschwerde gab man ihm die folgende erstaunliche Begründung: "Uns (d.h. den Schiedsrichtern) wurde zugetragen, daß die beiden Ungarn ihre Partie absprechen und sich gegenseitig Punkte zuschustern könnten!" Damit leistete sich das Schiedsgericht allerdings eine Ungerechtigkeit ersten Ranges, und dies gleich aus mehreren Gründen:

- der Wortbruch gegenüber dem Spieler Lindemann
- den betroffenen Spielern wurde keine Chance eingeräumt, sich adäquat vorzubereiten. So guckte sich beispielsweise der Spieler Kistner eine gute Stunde lang Partien von seinem vermeintlichen Gegner Straub an, nur um am nächsten Morgen - nach einer kurzen Nacht - feststellen zu müssen, daß er gegen GM J.Horvath ausgelost wurde.

Im Vorfeld zu behaupten, die beiden Ungarn würden ihre Partie manipulieren, ist, gelinde gesagt, eine Unverschämtheit. Das Schiedsgericht hat sich dafür entschieden, diesen üblen Verdächtigungen Gehör zu Schenken und damit bewußt anderen Spielern (Lindemann, Kistner) Schaden zuzufügen.

Für einen Turnierschachspieler sind das unzumutbare Zustände. Die Spieler Lindemann und Kistner haben sich entschlossen, das Turnier in Zukunft zu boykottieren, falls die Veranstalter weiterhin einen Schiedsrichter mit solchen willkürlichen und ungerechten Entscheidungen einsetzen.

Stefan Lindemann, 76726 Germersheim

D W Z**BERECHNUNGSREGELN DES****DWZ-WERTUNGSSYSTEMS****4.1 Ziel der Ausgestaltung des Wertungssystems**

Die Ausgestaltung des Wertungssystems hat zum Ziel, die Spielstärke der Schachspieler möglichst genau in den DWZ abzubilden. Dabei muß das Wertungssystem einen Kompromiß eingehen zwischen der Stabilität der DWZ, basierend auf den früheren Turnierresultaten, und der Aktualität der DWZ, die sich in der aktuellen Turnierleistung widerspiegelt.

4.2 Die Auswertungskomponenten

Die folgenden Komponenten und die dafür angegebenen Abkürzungen werden bei den DWZ-Berechnungen verwendet:

R_o	alte Wertungszahl (DWZ) vor dem Turnier	{rating old}
R_o'	berichtigte (korrigierte) Ausgangswertung	
R_n	neue Wertungszahl (DWZ) nach der Auswertung	{rating new}
R_c	Durchschn. der Gegner-DWZ / Gegner-Niveau	{average rating of competitors}
R_h	von R_o unabhängige Turnierleistung	{rating H-Zahl}
R_p	von R_o abh. Erfolgszahl als Zwischenwert	{performance rating}
D^p	eine Wertungsdifferenz, z.B. $R_o - R_c$	
P	allgemeine Gewinnwahrscheinlichkeit	{percentage score}
	$P \cdot 100 =$ durchschnittlich zu erwartende Gewinnprozente	
$P(D)$	Gewinnerwartung als Punktanteil pro Partie, bezogen auf D gegenüber R_o des jeweiligen Gegners	
W	erzielte Punkte, Remis = 0,5	{wins}
W_e	Punkterwartung im Turnier = Summe aller einzelnen Gewinnerwartungen	{wins expected}
n	Anzahl der wertbaren Partien	{number of games}
A	Alter eines Spielers = aktuelles Jahr - Geburtsjahr	{age}
J	Alterskonstante, nach Jahrgangsstufen gegliedert	
E	Entwicklungskoeffizient (siehe Formel 4.9.2)	
K	Änderungskonstante (siehe Anhang 1.2.2 und Anhang 2.5)	

4.3 Mindestanzahl wertbarer Partien

4.3.1 Spieler mit DWZ

Nur ein Gegner mit vorhandener oder in dem gemeinsamen Turnier erworbener DWZ reicht bereits für eine Aktualisierung der Spieler-DWZ aus. Wenn keiner der Gegner eine DWZ besitzt oder erwirbt, kann keine Folge-DWZ berechnet werden.

4.3.2 Spieler ohne DWZ

Eine Erstberechnung für Spieler ohne DWZ ist nur dann möglich, wenn einschließlich eventueller Restpartien (siehe 4.4) wenigstens 5 Gegner mit Wertungszahlen - vorher vorhanden oder in dem gemeinsamen Turnier erworben - vorliegen (Ausnahme siehe 4.7.3.2).

4.4 Restpartien

Wenn die Anzahl der wertbaren Partien eines bisher DWZ-losen Spielers oder eines Spielers mit ungültig gewordener DWZ (siehe 6.1.1) unter 5 liegt und deshalb für eine erste DWZ-Berechnung nicht ausreicht, so werden die Ergebnisse und die Gegner-DWZ gesammelt. Sie werden als Restpartien bei der nächsten Auswertung eingerechnet, falls sie nicht vorher ungültig geworden sind (siehe 6.1.1).

4.5 Die Gewinnerwartung P(D)

Die Gewinnerwartung wird nach der Normalverteilung angenommen. Sie kann im Anhang unter Anhang 2.1 der dort nur zweistellig genauen Wahrscheinlichkeitstabelle entnommen werden, und zwar gleichzeitig für den stärkeren wie auch der Ergänzungswert für den schwächeren Spieler.

4.6 Die Punkterwartung W_e

Die Punkterwartung eines Spielers in einem Turnier errechnet sich als die Summe aller einzelnen Gewinnerwartungen $P(D)$, die sich aus der eigenen DWZ des Spielers und den einzelnen R_o jedes Gegners ergeben. Sie gibt also an, welcher Erfolg (auf der Basis Sieg = 1, Remis = 1/2, Verlust = 0 Punkte) in einem Wettbewerb aufgrund der aktuellen, als konstant angesehenen DWZ des Spielers und seiner Gegner insgesamt zu erwarten ist:

$$W_e = \sum P(D)$$

Bei nur einer Partie ist die Punkterwartung natürlich gleich der Gewinnerwartung. Liegen die tatsächlich erzielten Gewinne über der Punkterwartung, so verbessert ein Spieler seine DWZ, d.h. diese erhöht sich; sind die Gewinne niedriger, so wird auch die DWZ absinken.

4.7 Die Berechnung der Punkterwartung

4.7.1 W_e für Spieler mit vorhandener DWZ

4.7.1.1 alle Gegner haben vor Turnierbeginn eine DWZ

Dies ist der einfachste Fall einer W_e -Ermittlung. Die Verfahrensweise geht aus 4.5 und 4.6 eindeutig hervor.

4.5 Die Gewinnerwartung P(D)

Die Gewinnerwartung wird nach der Normalverteilung angenommen. Sie kann im Anhang unter Anhang 2.1 der dort nur zweistellig genauen Wahrscheinlichkeitstabelle entnommen werden, und zwar gleichzeitig für den stärkeren wie auch der Ergänzungswert für den schwächeren Spieler.

4.6 Die Punkterwartung W_e

Die Punkterwartung eines Spielers in einem Turnier errechnet sich als die Summe aller einzelnen Gewinnerwartungen $P(D)$, die sich aus der eigenen DWZ des Spielers und den einzelnen R_o jedes Gegners ergeben. Sie gibt also an, welcher Erfolg (auf der Basis Sieg = 1, Remis = 1/2, Verlust = 0 Punkte) in einem Wettbewerb aufgrund der aktuellen, als konstant angesehenen DWZ des Spielers und seiner Gegner insgesamt zu erwarten ist:

$$W_e = \sum P(D)$$

Bei nur einer Partie ist die Punkterwartung natürlich gleich der Gewinnerwartung. Liegen die tatsächlich erzielten Gewinne über der Punkterwartung, so verbessert ein Spieler seine DWZ, d.h. diese erhöht sich; sind die Gewin-

ne niedriger, so wird auch die DWZ absinken.

4.7 Die Berechnung der Punkterwartung

4.7.1 W_e für Spieler mit vorhandener DWZ

4.7.1.1 alle Gegner haben vor Turnierbeginn eine DWZ

Dies ist der einfachste Fall einer W_e -Ermittlung. Die Verfahrensweise geht aus 4.5 und 4.6 eindeutig hervor.

4.7.2 W_e für bisher ungewertete Spieler

4.7.2.1 alle Gegner haben vor Turnierbeginn eine DWZ

Hierbei muß ein anderes Verfahren als vorher angewandt werden, weil unmittelbar keine Spielstärkedifferenzen gebildet werden können und auch W_e logischerweise nicht bestimmbar ist. Folgende Schritte sind erforderlich:

4.7.2.1.1 Ermittlung eines Ausgangswertes

Zu der bestimmten durchschnittlichen Gegnerspielstärke ($R_c = \sum R_o / n$) wird anhand des erzielten Ergebnisses der zugehörige Wertungsunterschied D nach Tabelle Anhang 2.2 oder Tabelle Anhang 2.3 in Anrechnung gebracht und ein erster DWZ-Näherungswert erhalten ($R_o + R_c + D$).

4.7.2.1.2 Extremresultate

Erzielt ein ungewerteter Spieler 0% oder 100% der möglichen Punkte, so ist seine Spielstärke aus diesen Turnierleistungen nicht bestimmbar.

Für solche Fälle gilt dann: $R_p = R_c - 677$ bzw. $R_p = R_c + 677$

4.7.2.1.3 Verbesserte erste DWZ durch Iteration

Die genaue Ermittlung der ersten DWZ eines Spielers erfolgt durch ein Konvergenzverfahren (Iteration). Mit dem Näherungswert (siehe Abschnitt zuvor) kann über die Wertungsdifferenzen zu den R_o der Gegner zunächst jedes einzelne $P(D)$ und aus deren Addition W_e bestimmt werden. Dieses wird von W - den tatsächlich erzielten Gewinnen - abgezogen. Dieser Unterschied in den Punkten ($W - W_e$) wird durch die Anzahl n der Partien geteilt. Zum Ergebnis wird 0,500 addiert:

$$P(D) - \text{Durchschnitt} = (W - W_e) / n + 0,500$$

Mit Hilfe der Tabelle Anhang 2.2 wird dieser $P(D)$ - Durchschnitt in einen mittleren Wertungsunterschied D umgewandelt, mit dem der ursprüngliche R_o -Wert des Spielers korrigiert wird:

$$R_o' = R_o + D$$

Der verbesserte Wert wird erneut demselben Rechenverfahren unterworfen, und das Ganze wird so lange wiederholt, bis W und W_e gleich sind.

Die Iteration ist dann abgeschlossen und das verbesserte erste R_o des Spielers gefunden. Hierbei hat es sich aber nur um eine individuelle Teiliteration gehandelt, wenn vorher ungewertete Spieler als Gegner mit DWZ-Erstberechnungen berücksichtigt wurden.

4.7.2.2 Gegner erwerben im Turnier ebenfalls erste DWZ

Wenn mehrere erste DWZ ermittelt worden sind, so beeinflussen sie sich bei weiteren Rechnungen und Iterationen (siehe 4.7.2.1.3) gegenseitig. Das wird letztlich durch eine Gesamtiteration (siehe 4.7.4) ausgeglichen.

4.7.3 Abbruch der Auswertungskette

Die Möglichkeit, neu errechnete Erst-DWZ wie vorher vorhandene R_o anderer Teilnehmer zur Ermittlung weiterer Erst-DWZ anzuwenden, wird nach zwei Stufen abgebrochen.

4.7.3.1 Erste DWZ der 1. Zusatzstufe

In der ersten Stufe bekommen nur diejenigen Spieler ohne Wertung eine DWZ, die unmittelbar 5 Gegner mit etablierten DWZ aufweisen können.

Diese DWZ (bzw. deren durch Korrekturen verbesserten Werte) fließen bei allen Gegnern unmittelbar in die Berechnungen ein oder werden als Restpartien gespeichert.

4.7.3.2 Erste DWZ der 2. Zusatzstufe

In der zweiten Stufe werden auch die in der ersten Stufe erhaltenen Erst-DWZ (die noch keiner Iterationsbehandlung unterzogen sein müssen) zur Auffüllung auf mindestens 5 DWZ-Gegner eingesetzt, um so weitere, zusätzliche Erst-DWZ zu erhalten. Mit deren dabei verwendeten Gegnern erfolgt wiederum eine Rückkopplung. Alle anderen Gegner der Erst-DWZ-Spieler der 2. Stufe bleiben von der Anwendung dieser DWZ ausgeschlossen; es gibt also auch keine zusätzlichen Restpartien.

4.7.4 Gesamtiteration

Für alle Spielertypen, die unter 4.7.2.1 und 4.7.2.2 aufgeführt sind (ausgenommen also die unter 4.7.1.1 und 4.7.1.2) wird zum Abschluß nach dem Einbeziehen aller verwendbaren Partieresultate eine Gesamtiteration bis zur Konstanz der Einerstellen durchgeführt. Dabei können sich zunächst bei jedem Iterationsschritt die Wertungszahlen jedes einzelnen Spielers ohne DWZ ändern.

4.7.5 Vervollständigung der Auswertung

Nachdem nun alle infragekommenden DWZ vorliegen, kann auch die bei 4.7.1.2 zurückgestellte Auswertung für die Spieler mit vorhandener DWZ vorgenommen werden.

4.7.6 Sonderwertung

Für jeden Spieler mit mindestens 5 wertbaren Partien wird ein R_p berechnet:

$$R_p = R_o + 800 (W - W_e) / n$$

Wenn bei einem Spieler R_p um 200 Punkte höher als R_o ist, dann wird bei seinen Gegnern zur Berechnung von R_n und R_h dieses R_p anstelle von R_o eingesetzt. Falls mindestens eine Sonderwertung auftritt, wird das Turnier mit dem ersetzten R_o Neuberechnet. Hierbei neu auftretende Sonderwertungen bleiben unberücksichtigt.

4.7.7 Restliche Spieler

Für die übrigen Spieler, die bei einer Auswertung nicht einbezogen werden können, werden die verwendbaren Spielergebnisse als Restpartien gespeichert, d.h. die Resultate gegen alle Gegner mit etablierten DWZ oder solchen in der 1. Zusatzstufe erworbenen. Die Ergebnisse von ungewerteten Spielern, die nur Gegner mit DWZ aus der 2. Zusatzstufe und sonst keine anderen Gegner mit gültigen DWZ hatten, bleiben unberücksichtigt und werden verworfen.

4.8 Die Berechnung der Turnierleistung R_h

Die Leistung eines Spielers in einem bestimmten Turnier wird durch eine von der alten DWZ unabhängige Leistungswertung R_h zum Ausdruck gebracht.

Für Spieler mit vorher vorhandener DWZ gilt:

– bei 100% oder 0% Erfolg wird $R_h = R_c + 677$ bzw. $R_h = R_c - 677$ angenommen (analog 4.7.2.1.2)

– bei allen anderen Ergebnissen ist ein Iterationsverfahren gemäß 4.7.2.1.1 bis 4.7.2.1.3 durchzuführen

Für Spieler ohne DWZ gilt:

– bei 100% oder 0% Erfolg wird $R_h = R_c + 677$ bzw. $R_h = R_c - 677$ angenommen (siehe 4.7.2.1.2)

– bei allen anderen Ergebnissen wurde R_h in der Gesamtitration nach 4.7.4 errechnet

Das erhaltene R_h eines Spielers mit DWZ entspricht dem R_n eines bisher DWZ-losen Spielers. Für Spieler ohne bisherige DWZ gilt: $R_h = R_n$.

4.9 Die Berechnung der Folge-DWZ

4.9.1 Die Berechnungsformel

Bei Spielern, die bereits eine DWZ besessen haben oder auch ein FIDE-Rating bzw. eine anerkannte, vergleichbare nationale Wertung, wird die alte Wertungszahl R_o mit Hilfe der errechneten Punkterwartung W_e und einem Entwicklungskoeffizienten E in die neue DWZ = R_n umgerechnet:

$$R_n = R_o + 800 (W - W_e) / (E + n)$$

4.9.2 Der Entwicklungskoeffizient E

Nach der folgenden Formel wird der Entwicklungskoeffizient E separat für jeden Spieler berechnet, und zwar variierend nach dessen Spielstärke und Alter:

$$E = (R_o / 1000)^4 + J$$

Hierin gilt:

Alter	J
Jugendliche bis 20 Jahre	5
Junioren von 21 bis 25 Jahre	10
alle Spieler über 25 Jahre	15

E bewirkt eine stärkere Berücksichtigung der neuen Spielerfolge bei jüngeren Spielern und bei solchen mit niedriger DWZ, eine geringere in den umgekehrten Fällen.

Für E gibt es folgende Begrenzungen: E 5 Index (Index "0" = "1") und E 30

Demnach liegen die Werte zwischen 5 und 30. E ist stets ganzzahlig gerundet anzuwenden. Es kann aus Tabelle Anhang 2.4 entnommen werden.

4.9.3 Erhöhung des Indexes

Zum Abschluß aller Wertungsvorgänge wird der jeder DWZ anhängende Turnierindex um 1 erhöht, selbst wenn bei einem Spieler nur eine Partie zur Anrechnung gekommen ist. Als R_o eingehende Werte aus Fremdsystemen werden vor der Auswertung mit dem Index "0" gekennzeichnet, danach mit "1" (siehe 4.9.2 E-Begrenzung). Bei bisher ungewerteten Spielern werden die berechneten R_h -Werte durch Anhängen des Indexes "1" zur ersten DWZ.

4.10 Die richtige zeitliche Einordnung

Verspätet bzw. parallel ausgewertete unterschiedliche Turniere oder die nachträgliche Berichtigung von Fehlern machen es zur Erfüllung der in 3.2.4 festgelegten richtigen Auswertungsreihenfolge notwendig, nachträglich zusätzliche oder geänderte Auswertungen einzufügen (siehe jedoch 6.3).

Dies ist nur dann in einwandfreier Weise möglich, wenn folgende Daten bekannt sind:

- Datum der letzten Runde
- R_o , das ursprünglich (zeitlich falsch) eingesetzt wurde
- n für die Anzahl der berücksichtigten Partien

– W als Anzahl der erzielten Punkte, sowie entweder W_e , das aufgrund des ursprünglichen R_o errechnet wurde oder eine Liste mit allen Einzelergebnissen der letzten Zeit.

Eine Korrekturmaßnahme für einen einzelnen Spieler führt nicht notwendigerweise zur Neuberechnung des betreffenden Turniers.

4.10.1 Verwendung von W_e

4.10.1.1 Normalfall einer Einfachkorrektur

Wenn die einzelnen Partie-Ergebnisse nicht vorliegen, muß mit Durchschnittswerten gerechnet werden, was jedoch bei den vorauszusetzenden geringeren R_o -Differenzen keine Qualitätseinbuße bedeuten wird.

Zunächst wird aus W_e / n die durchschnittliche Gewinnwahrscheinlichkeit P ($100 =$ theoretisch zu erwartende Gewinnprozente) errechnet. Mit dieser erhält man aus der Tabelle Anhang 2.2 die zugehörige Wertungsdifferenz D . Addiert man D zu R_o (bei weniger als 50%igem Gewinn) oder subtrahiert man es davon (bei mehr als 50%igem Gewinn), so erhält man R_c , die durchschnittliche Spielstärke der Gegner.

Von dem neu einzusetzenden, richtigen R_o -Wert wird das errechnete R_c subtrahiert und die erhaltene Wertungsdifferenz D liefert über Tabelle Anhang 2.1 jetzt umgekehrt die korrigierte durchschnittliche Gewinnwahrscheinlichkeit P . Diese, mit n multipliziert, ergibt das neue, verbesserte W_e , mit dem dann auf die übliche Weise das nun richtige R_n bestimmt wird.

4.10.1.2 Durchführung von Folgekorrekturen

Sind nach der fehlenden oder zu korrigierenden Auswertung bereits mehrere Folgeauswertungen durchgeführt worden, so müssen diese der Reihe nach mit dem korrigierten R_o aus der jeweils davor liegenden Wertung nach dem beschriebenen Verfahren verbessert werden, bis auch die aktuelle Wertung einwandfrei ist.

4.10.1.3 Spezialfälle bei Anfangswertungen

Bei Erstauswertungen ist die Bestimmung von W_e nicht möglich.

Liegen durch Parallelberechnung zwei Anfangswerte mit jeweiligem Index = 1 vor, so bleibt die dem zuerst beendeten Turnier zugeordnete Berechnung bestehen. Mit dem hierbei erhaltenen R_o muß eine normale Neuberechnung des Folgeturniers vorgenommen werden.

Handelt es sich bei den Parallelberechnungen um Zusammenfassungen mehrerer Teilergebnisse und Restpartien, bei denen die zeitlichen Zuordnungen unbekannt oder gänzlich durcheinander geraten sind, so wird die gültige DWZ durch gewichtetes Mittel anhand der gespielten Partienzahlen n_1, n_2, \dots, n_x aus mehreren vorliegenden R_o bestimmt.

Würden bei einer Erstauswertung zeitlich davorliegende, zum Auswertungstermin aber noch gültige Restpartien irrtümlich nicht mitverwendet, so muß die Erstauswertung unter Einbeziehen dieser Restpartien wiederholt werden.

ANHANG 2 TABELLEN

Anhang 2.1 Wahrscheinlichkeitstabelle

Die unten aufgeführte Wahrscheinlichkeitstabelle für Gewinnerwartungen $P(D)$ beruht auf der sog. Normalverteilung. Sie ist mit der von der FIDE verwendeten Tabelle identisch.

Die DWZ-Differenzen ergeben sich aus dem Absolutwert der Differenz zwischen eigener und gegnerischer DWZ. Ist der zu berechnende Spieler besser als sein Gegner, so findet man die Gewinnerwartung $P(D)$ in der Spalte "besser", im umgekehrten Fall in der Spalte "schlechter".

DWZ Differenz	P(D) besser	P(D) schlechter	DWZ Differenz	P(D) besser	P(D) schlechter
0-3	0,50	0,50	189-197	0,75	0,25
4-10	0,51	0,49	198-206	0,76	0,24
11-17	0,52	0,48	207-215	0,77	0,23
18-25	0,53	0,47	216-225	0,78	0,22
26-32	0,54	0,46	226-235	0,79	0,21
33-39	0,55	0,45	236-245	0,80	0,20
40-46	0,56	0,44	246-256	0,81	0,19
47-53	0,57	0,43	257-267	0,82	0,18
54-61	0,58	0,42	268-278	0,83	0,17
62-68	0,59	0,41	279-290	0,84	0,16
69-76	0,60	0,40	291-302	0,85	0,15
77-83	0,61	0,39	303-315	0,86	0,14
84-91	0,62	0,38	316-328	0,87	0,13
92-98	0,63	0,37	329-344	0,88	0,12
99-106	0,64	0,36	345-357	0,89	0,11
107-113	0,65	0,35	358-374	0,90	0,10
114-121	0,66	0,34	375-391	0,91	0,09
122-129	0,67	0,33	392-411	0,92	0,08
130-137	0,68	0,32	412-432	0,93	0,07
138-145	0,69	0,31	433-456	0,94	0,06
146-153	0,70	0,30	457-484	0,95	0,05
154-162	0,71	0,29	485-517	0,96	0,04
163-170	0,72	0,28	518-559	0,97	0,03
171-179	0,73	0,27	560-619	0,98	0,02
180-188	0,74	0,26	620-735	0,99	0,01
			>735	1,00	0,00

Statt dieser Tabelle kann auch die folgende hinreichend genaue Näherungsformel verwendet werden:

$$P(D) = 1 / (1 + 10^{-D/400})$$

Hier gilt: D = Differenz zwischen eigener und gegnerischer DWZ.

Anhang 2.2: Wertungsdifferenzen abhängig von den Gewinnprozenten P

Der Gewinnanteil P (percentage score) ergibt sich aus $P = W / n$ (= Gewinnprozente / 100), mit W = Summe der erzielten Punkte und n = Anzahl der Partien.

Diese Tabelle ist lediglich die Umkehrung der Wahrscheinlichkeitstabelle Anhang 2.1. Sie wird nur bei der vereinfachten Auswertung von Spielern ohne Wertungszahl zur Ermittlung von R_p benötigt.

P	D	P	D	P	D	P	D
0,99	677	0,74	184	0,49	-7	0,24	-202
0,98	589	0,73	175	0,48	-14	0,23	-211
0,97	538	0,72	166	0,47	-21	0,22	-220
0,96	501	0,71	158	0,46	-29	0,21	-230
0,95	470	0,70	149	0,45	-36	0,20	-240
0,94	444	0,69	141	0,44	-43	0,19	-251
0,93	422	0,68	133	0,43	-50	0,18	-262
0,92	401	0,67	125	0,42	-57	0,17	-273
0,91	383	0,66	117	0,41	-65	0,16	-284
0,90	366	0,65	110	0,40	-72	0,15	-296
0,89	351	0,64	102	0,39	-80	0,14	-309
0,88	336	0,63	95	0,38	-87	0,13	-322
0,87	322	0,62	87	0,37	-95	0,12	-336
0,86	309	0,61	80	0,36	-102	0,11	-351
0,85	296	0,60	72	0,35	-110	0,10	-366
0,84	284	0,59	65	0,34	-117	0,09	-383
0,83	273	0,58	57	0,33	-125	0,08	-401
0,82	262	0,57	50	0,32	-133	0,07	-422
0,81	251	0,56	43	0,31	-141	0,06	-444
0,80	240	0,55	36	0,30	-149	0,05	-470
0,79	230	0,54	29	0,29	-158	0,04	-501
0,78	220	0,53	21	0,28	-166	0,03	-538
0,77	211	0,52	14	0,27	-175	0,02	-589
0,76	202	0,51	7	0,26	-184	0,01	-677
0,75	193	0,50	0	0,25	-193		

Anhang 2.4 Der Entwicklungskoeffizient E

Der Entwicklungskoeffizient wird abhängig von drei Altersstufen und der Spielstärke nach den Formeln a, b oder c berechnet, wobei R_0 gleich DWZ zu Beginn des Turniers ist:

- a) $E = (R_0 / 1000)^4 + 5$ für Jugendliche (bis 20 Jahre)
- b) $E = (R_0 / 1000)^4 + 10$ für Junioren (21 bis 25 Jahre)
- c) $E = (R_0 / 1000)^4 + 15$ für Senioren (ab 26 Jahre)

Die sich daraus ergebenden Werte von E unterliegen nach oben und unten Begrenzungen:

$E < 30$ und $E < 5$ Index (hierbei wird Index "0" = "1")

R_0 bis 20 Jahre	R_0 21-bis 25 J.	R_0 für >25 Jahre	Index : 1 E=	2	3	4	5	>5
1 - 840			5	5	5	5	5	5
841 - 1106			5	6	6	6	6	6
1107 - 1257			5	7	7	7	7	7
1258 - 1367			5	8	8	8	8	8
1368 - 1456			5	9	9	9	9	9
1457 - 1531	1 - 840		5	10	10	10	10	10
1532 - 1596	841 - 1106		5	10	11	11	11	11
1597 - 1654	1107 - 1257		5	10	12	12	12	12
1655 - 1707	1258 - 1367		5	10	13	13	13	13
1708 - 1755	1368 - 1456		5	10	14	14	14	14
1756 - 1800	1457 - 1531	1 - 840	5	10	15	15	15	15
1801 - 1841	1532 - 1596	841 - 1106	5	10	15	16	16	16
1842 - 1880	1597 - 1654	1107 - 1257	5	10	15	17	17	17
1881 - 1916	1655 - 1707	1258 - 1367	5	10	15	18	18	18
1917 - 1951	1708 - 1755	1368 - 1456	5	10	15	19	19	19
1952 - 1984	1756 - 1800	1457 - 1531	5	10	15	20	20	20
1985 - 2015	1801 - 1841	1532 - 1596	5	10	15	20	21	21
2016 - 2045	1842 - 1880	1597 - 1654	5	10	15	20	22	22
2046 - 2073	1881 - 1916	1655 - 1707	5	10	15	20	23	23
2074 - 2101	1917 - 1951	1708 - 1755	5	10	15	20	24	24
2102 - 2127	1952 - 1984	1756 - 1800	5	10	15	20	25	25
2128 - 2153	1985 - 2015	1801 - 1841	5	10	15	20	25	26
2154 - 2177	2016 - 2045	1842 - 1880	5	10	15	20	25	27
2178 - 2201	2046 - 2073	1881 - 1916	5	10	15	20	25	28
2202 - 2224	2074 - 2101	1917 - 1951	5	10	15	20	25	29
>2224	>2101	>1951	5	10	15	20	25	30

Anhang 2.3 Wertungsdifferenzen abhängig vom Punkte- / Partienverhältnis

Diese Tabelle ist noch bequemer als Anhang 2.2, weil sie keinerlei Rechnungen verlangt.

Punkte	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Punkte
0,5	-191	-274	-325	-362	-391	-414	-434	-451	-465	-478	-490	-500	-510	-519	-527	-534	-542	-548	-554	0,5
1	0	-122	-191	-238	-274	-302	-325	-345	-362	-378	-391	-403	-414	-425	-434	-443	-451	-458	-465	1
1,5	191	0	-90	-148	-191	-224	-251	-274	-293	-310	-325	-339	-351	-362	-373	-382	-391	-399	-407	1,5
2		122	0	-72	-122	-160	-191	-216	-238	-257	-274	-289	-302	-314	-325	-336	-345	-354	-362	2
2,5		274	90	0	-60	-104	-138	-167	-191	-212	-230	-246	-260	-274	-286	-297	-307	-316	-325	2,5
3			191	72	0	-51	-90	-122	-148	-171	-191	-208	-224	-238	-251	-263	-274	-284	-293	3
3,5				325	148	60	0	-44	-80	-109	-134	-155	-174	-191	-206	-220	-232	-244	-254	3,5
4					238	122	51	0	-40	-72	-99	-122	-142	-160	-176	-191	-204	-216	-228	4
4,5					362	191	104	44	0	-36	-65	-90	-112	-131	-148	-164	-178	-191	-203	4,5
5						274	160	90	40	0	-32	-60	-83	-104	-122	-138	-153	-167	-179	5
5,5						391	224	138	80	36	0	-30	-55	-77	-96	-114	-130	-144	-157	5,5
6							302	191	122	72	32	0	-27	-51	-72	-90	-107	-122	-136	6
6,5							414	251	167	109	65	30	0	-25	-47	-67	-85	-101	-115	6,5
7								325	216	148	99	60	27	0	-24	-44	-63	-80	-95	7
7,5								434	274	191	134	90	55	25	0	-22	-42	-60	-76	7,5
8									345	238	171	122	83	51	24	0	-21	-40	-56	8
8,5									451	293	212	155	112	77	47	22	0	-20	-37	8,5
9										362	257	191	142	104	72	44	21	0	-19	9
9,5										465	310	230	174	131	90	67	42	20	0	9,5
10									378		274	208	160	122	90	63	40	19	0	10
10,5									478		325	246	191	148	114	85	60	37	18	10,5
11											391	289	224	176	138	107	80	56	36	11
11,5											490	339	260	206	164	130	101	76	53	11,5
12												403	302	238	191	153	122	95	72	12
12,5												500	351	274	220	178	144	115	90	12,5
13													414	314	251	204	167	136	109	13
13,5													510	362	286	232	191	157	128	13,5
14														425	325	263	216	179	148	14
14,5														519	373	297	244	203	169	14,5
15															434	336	274	228	191	15
15,5															527	382	307	254	214	15,5
16																443	345	284	238	16
16,5																534	391	316	264	16,5
17																	451	354	293	17
17,5																	542	399	325	17,5
18																		458	362	18
18,5																		548	407	18,5
19																			465	19
19,5																			554	19,5

21. INT. OPEN SINDELFINGEN 1995

Name, Vorname	Verein	Pkt/Rd	DWZneu	Diff
Oblitas, C	Peru	8/9	2507-2	+2
Fahnenschmidt, G	Sindelfingen	7/9	2400-105	+3
Zenker, U	Ebersberg	7/9	2193-36	+8
Kottke, M	Leinfelden	7/9	2107-31	+12
Goldstern, F	Schweiz	6,5/9	2331-5	-9
Messner, H	HP Böblingen	6,5/9	2126-80	+32
Weisenburger, H	Calw	6,5/9	2066-10	+51
Hoffmann, H	HP Böblingen	6,5/9	2180-150	+8
Schmidt, O	Tübingen	6/9	2069-56	+36
Sonnberger, R	Steinlach	6/9	2087-34	+39
Altenhof, M	Pfällingen	6/9	2131-27	+31
Born, M	HP Böblingen	6/9	2162-81	-6
Zeller, F	Tübingen	6/9	2330-88	-40
Schäfer, R	Einheit Halle	6/9	2120-6	-2
Jokscha, A	Sindelfingen	6/9	1987-39	+20
Cieza-Vega, A	Sindelfingen	6/9	2171-17	-31
Igney, V	Vereinslose	6/9	2058-3	-44
Auling, R	Ebersberg	5,5/9	2131-45	+16
Scholl, M	Berkheim	5,5/9	2032-53	+24
Hoehn, V	Villingen	5,5/9	2053-28	+9
Botta, W	Sindelfingen	5,5/9	2045-70	+35
Welker, M	Schmidlen/Ca	5,5/9	2069-68	-5
Heyl, T	Sindelfingen	5,5/9	2024-31	+6
Weih, K	Sindelfingen	5,5/9	2077-46	-32
Meier, M	Zuffenhausen	5,5/9	1897-57	+20
Cosic, D	Ssf 1879	5/9	2027-17	+23
Oettinger, H	HP Böblingen	5/9	2040-40	+3
Ebersberg, G	Ebersberg	5/9	2017-29	+12
Behrendt, C	Sv Böblingen	5/9	2014-34	+10
Schuster, G	Feuerbach	5/9	1981-70	+18
Schliebener, S	Weißensee	5/9	2064-25	-6
Panic, B	Renningen	5/9	1933-27	+44
Pfeifer, W	Ditzingen	5/9	2045-72	-16
Schwab, A	Ebersberg	5/9	2006-43	-2
Häussler, F	Sontheim/Brenz	5/9	1913-72	+9
Klehr, W	Feuerbach	5/9	1972-55	-13
Rau, J	Ostfildern	5/9	1939-33	-13
Hommel, R	Villingen	5/9	1953-34	-19
Rothfuss, O	Steinlach	5/9	1968-60	-33
Hofffeld, M	HP Böblingen	5/9	2032-43	-35
Schmied, A	Vimbuch	5/9	1915-45	-60
Reule, H	Wendlingen	4,5/9	1899-15	+23
Oberdörfer, F	Tettngang	4,5/9	1914-74	+16
Voigt, M	Ditzingen	4,5/9	2011-43	-37
Knobloch, D	Sindelfingen	4,5/9	1915-52	-17
Widmaier, A	Freiberg	4,5/9	1746-14	+51
Siegmann, H	Biberach	4,5/9	1808-35	+3
Ferstl, M	W. Dame Ulm	4,5/9	1912-41	-23
Widmann, R	Weingarten	4,5/9	1973-63	-51
Solger, B	Fürstenfeldbr.	4,5/9	1831-33	-33
Schlemminger, D	Reutlingen	4,5/9	1640-41	+41
Faber, J	Steinhaldendf	4,5/8	1693-28	+25
Siegle, F	Ssf 1879	4/9	1881-50	0
Käs, M	Tettngang	4/9	1850-21	+1
Poswa, H	Hemmingen	4/9	1707-30	+3
Schülke, T	Dettingen/Erms	4/9	1713-14	+17
Philippin, O	Rutesheim	4/9	1737-30	+12
Schöneegg, R	Truchteltingen	4/9	1694-28	+9
Blessing, T	Salach	4/9	1663-24	+65
Bauer, D	Ditzingen	4/9	1564-49	+25
Gerlach, S	Horben	4/9	1746-7	+6
Kistler, M	Sindelfingen	4/9	1688-25	-18
Tscherven, W	Schwäb. Gmünd	4/9	1583-20	+5
Schmedemann, J	Zuffenhausen	4/9	1534-12	+25

Gottwald, H	Zell a.N.	4/9	1499-34	+42
Nitsch, R	Sindelfingen	4/9	1664-18	-6
Florio, A	Markgröningen	4/9	1518-9	+25
Disselberger, A	Fasanenho	3/8	1400-60	+22
Schreiber, W	Vereinslose St	4/9	1383-8	+55
Hartlieb, J	SSF 1879	3,5/9	1916-57	-41
Tabar, E	Zuffenhausen	3,5/9	1743-26	-11
Ballach, W	Sindelfingen	3,5/9	1659-21	-25
Steinhart, M	Freiberg	2,5/8	1644-67	+36
Brunner, M	Truchteltingen	3,5/9	1465-10	+8
Braig, E	Sv Böblingen	3/9	1659-13	-41
Ballach, T	Sindelfingen	3/9	1512-5	+77
Klotz, H	Weil der Stadt	3/8	1618-13	+58
Weible, A	Dettingen/Erms	3/9	1609-29	-36
Grözinger, W	Wolfbusch	3/9	1496-15	+5
Weisenburger, T	Calw	3/9	1418-5	+72
Schöneegg, T	Truchteltingen	3/9	1553-29	-67
Peinitz, J	Magstadt	3/9	1426-7	+17
Ditten, G	DJK Stuttgart	3/9	1530-32	-78
Kronbach, B	Backnang	1,5/8	1471-38	-14
Gerrh, H	Sillenbuch	2,5/9	1496-38	-2
Pillath, M	Vaihingen/Rohr	1,5/8	1280-42	-23
Ertel, D	Dettingen/Erms	2,5/9	1228-4	+34
Mayer, T	Hemmingen	2,5/9	1310-4	-4
Hühner, T	SV Böblingen	2,5/7	1549-5	+4
Cüppers, H	Wildberg	2/9	1441-16	-64
Sommer, W	Sontheim	1/8	1414-10	-94
Farle, E	Zuffenhausen	2/9	1051-4	+76
Mustafi, X	Weingarten	1/3	2049-12	-33
Kistler, S	Sindelfingen	1/4	1768-51	-31

2. HOHENLOHER OPEN 1995

Name, Vorname	Verein	Pkt/Rd	DWZ neu	Diff
Keck, I	Pfällingen	4/7	1987-33	+25
Cerneanu, N	Schwandorf	4/7	2174-12	-3
Steinmacher, J	Heidelberg	4/7	2098-58	-4
Ilic, L	Craillsheim	4/7	2102-2	-2
Schwalbe, G	Bamberg	4/7	2041-74	-17
Palma, T	Mannheim	4/7	2071-48	-6
Zorn, F	Miesbach	4/7	2020-1	-1
Sand, R	Aalen	4/7	1958-71	-11
Pohl, W	Schw. Gmünd	4/7	2008-66	-8
Ebert, W	Darmstadt	3/6	2121-55	-20
Klaus, M	Winterlingen	4/7	1872-35	+42
Handke, H	Porz	4/7	2003-51	-5
Stempfle, M	Neuenstadt	4/7	2010-31	+2
Möckel, J	Mülten	4/7	1893-5	-3
Klamp, C	Ellwangen	4/7	1950-32	0
Fochter, E	Schw. Gmünd	4/7	2151-78	-39
Klimpel, T	Kareth-Lappers	4/7	1804-25	+58
Bertz, U	Forchtenberg	4/7	1871-15	+12
Peiter, A	Koblenz	4/7	1949-43	-19
Denk, J	Leinzell	4/7	1847-35	+10
Handke, F	Porz	4/7	1850-14	-18
Grau, H	Forchtenberg	3,5/7	1777-7	+25
Wegener, H	Mainz	3,5/7	1971-14	-17
Stute, W	Neuhausen	3,5/7	1812-39	+12
Metzen, F	Fürstenfeldbr	3,5/7	1780-3	+44
Leupold, J	Craillsheim	3,5/7	1695-11	+35
Börner, J	Miesbach	3,5/7	1757-53	-21
Merklinger, O	Oehringen	3,5/7	1627-15	-3
Wolf, C	Bad Friedrichs	3/7	1839-3	+23
Steinbach, P	Craillsheim	3/7	1731-6	+43
Koch, H	Kissing	3/7	1900-2	-118
Bretschneider, C	Craillsheim	3/6	1761-22	+66
Schober, R	Grimma	3/7	2046-11	-55
Guse, F	Oehringen	3/7	1681-9	-1

Neumann, H	Neuendorf	3/5	1870-51	-19
Huber, P	Bad Wimpfen	3/7	1752-18	-13
Dietrich, C	Oehringen	3/7	1692-9	-20
Kruck, D	Eberstadt	3/7	1521-15	+57
Huber, D	Oberkirch	3/7	1655-19	-2
Baugut, P	Forchtenberg	3/7	1551-22	+10
Kreissl, F	Forchtenberg	3/7	1759-7	-15
Todorovic, A	München	2,5/7	1757-2	-78
Schubert, R	Craillsheim	2,5/7	1691-19	+20
Rode, T	Oehringen	2,5/7	1609-12	-7
Wagner, R	Ellwangen	1,5/6	1626-3	+15
Kruck, M	Eberstadt	2,5/7	1470-12	+80
Single, U	Winterlingen	2,5/7	1588-46	+11
Herzog, A	Oehringen	2,5/7	1568-13	-9
Pach, F	Adelsheim	2,5/7	1523-14	-25
Schäfer, A	Forchtenberg	2,5/7	1187-7	+85
Keller, H	Künzelsau	1/6	1468-19	+6
Wetzig, H	Grimma	2/7	1585-7	-43
Bloi, R	Grimma	2/7	1596-8	-33
Schreiber, A	Winterlingen	2/7	1225-11	+35
Mierse, F	Winterlingen	1,5/7	1283-11	+17
Müller, B	Forchtenberg	1,5/7	1313-7	-9
Kraemer, E	Schiffweiler	1,5/6	1415-16	-14
Rix, M	Schw. Gmünd	1/4	1533-10	-10

KANDIDATENTURNIER DAMEN SVW 1995

Hofmann, P	Sf Heubach	4/5	1761-36	+21
Gheng, S	Ditzingen	3,5/5	1901-15	-29
Zajontz, Y	Sk Lauffen	3,5/5	1526-19	+72
Oberländer, O	W. D. Ulm	3/5	1605-7	+32
Gehring, T	Sv Wolfbusch	1/4	1300-11	+13
Berger, A	Schmidlen/Ca	1,5/5	1482-14	-30
Opelt, F	Sk Lauffen	1,5/4	946-9	+131
Reichel, I	Sc Sillenbuch	1/5	1337-9	-45

VERBANDSJUGENDLIGA SÜD SVW 1995

Sk Markdorf

Schindler, S	1/2	2031-19	-17
Teske, T	2/2	1951-27	+8
Dönitz, D	2/2	1785-33	+3
Dönitz, C	1,5/2	1784-32	-21
Kieferle, M	2/2	1584-19	+12
Ebner, B	2/2	1215-5	+88

Sk Bebenhausen

Blank, O	1,5/2	1980-31	+8
Reik, U	1/2	1682-22	-4
Rosemann, M	0/2	1222-6	-63
Neubauer, D	0/1	1241-4	-2
Dostal, R	1/2	1314-4	-8
Klink, J	0/1	1133-12	-6
Freyer, M	0/1	1028-4	-49

Sf Pfällingen

Schwarzkopf, M	0,5/2	1630-19	+19
Schumann, K	0/2	1335-3	-10
Göhner, M	0/1	1261-6	-3
Bürker, N	1,5/2	1224-3	+124
Ackermann, T	0/2	927-2	-12
Banaszek, A	1/1	1589-12	+4
Mack, T	0/1	1092-2	-74

***** Ende des redaktionellen Teils *****

Walter K.F. Haas

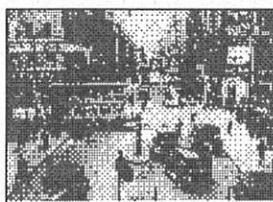
Analogien

auf dem

SCHACHBRETT

Band 1
MittelspielTraining auf den 64 Feldern
mit 223 Diagrammen

Gedächtnisleistung hat den höchsten Stellenwert im Schach. Die Meister des Spiels haben tausende von Stellungsmustern und -Strukturen im Kopf gespeichert, um sie in der Spielpraxis abrufen und anwenden zu können. Walter Haas hat einen Fundus von anlogenen Stellungen im Mittelspiel zusammengestellt, mit deren Studium sich der Lernende und Übende das notwendige Rüstzeug aneignen kann, auftretende Probleme mit der Wahl des besten Zuges zu lösen. Sein Motto: Die Wiederholung ist die Mutter der Weisheit oder nach Dante Alighiere: Es weckt ein kleiner Funke oft große Glut. 96 Seiten, 9,80 DM, frei Haus

Helmut Wiatek
Schach-Mekka Berlinin den
„roaring twenties“

Nach „Schach und Schächer“ der zweite große Wurf vom Historien-schreiber Helmut Wiatek, der die goldenen Schachzeiten in den 20er Jahren in Berlin wiederaufleben läßt, als die alte Reichshauptstadt zum Sammelbecken für Literaten, Musiker, Maler, Kinostars, Theaterleuten und Schachspielern wurde. Alleine 1928 fanden drei große Turniere statt. Schach- und Lesevergnügen auf 224 Seiten mit vielen Bildern aus dem alten Berlin. 65 ausgewählte und kommentierte Partien. Preis: DM 19,80; in Buchhandlungen u. bei RE



Präsident: Eberhard Beikert, In den Brückengärten 3, 68519 Viernheim, ☎ 06204/71919, Fax /3998
Vizepräsidenten: Helge Pollmann, Gartenstraße 35a, 76706 Dettenheim, ☎/Fax 07255/1233
 Christof Herbrechtsmeier, Grötzinger Straße 25, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/407643
Schatzmeister: W. Finkbeiner, F.-Allgaier-Straße 10, 76287 Rheinstetten, ☎ 07242/4307
Schriftführer+Palstelle: Jürgen Dammann, PF 100241, 69442 Weinheim, ☎ 06201/64899, Fax /68594
Turnierleiter: K.-H. Saffran, Mundenhoferweg 1a, 79224 Umkirch, ☎ 07665/9905-8 Fax -9
Damen: Ursula Wasnety, Rosenstraße 60, 68535 Neu-Edingen, ☎ 0621/478186
Wertungsreferent: Hans Neubauer, Talstraße 165, 69198 Schriesheim, ☎ 06203/68899
Ausbildung: Manfred Bauer, Postfach 410105, 76201 Karlsruhe
Schulschach: Reiner Kurt, Stellwaldstraße 6, 78126 Königswald, ☎ 07725/3304
Referent für Sportbundangelegenheiten:
 Siegfried Stolle, Bruchsalter Straße 43, 76694 Forst, ☎/Fax 07251/86237

Turnierleiter Pokal und Blitzturniere:
 Roland Burkart, Robert-Koch-Straße 70, 77815 Bühl, ☎ 07223/81662
Referent für Leistungssport:
 Christian Bossert, Am Winkel 8, 76477 Elchesheim-Illingen, ☎ 07245/89233, Fax /3621
Seniorenbeauftragter: Leonhard Hanke, Rheinauer Ring 44, 68219 Mannheim, ☎ 0621/894794
Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
 Gerald Schendel, Wieslocher Straße 1, 69234 Dielheim, ☎ 06222/75923
1.Vors. Jugend: Lars Balzer, Gymnasiumstraße 2, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/496773
2.Vors. Jugend: Gottfried Sahn, Josef-Kraus-Straße 19, 76227 Karlsruhe, ☎ 0721/407701
Präferenzreferent Jugend: Marcus Keller, Fichtestraße 20, 69126 Heidelberg, ☎ 06221/373654

**REDAKTION: ROCHADE EUROPA, Vogelsbergstraße 21
 63477 Maintal, ☎ (0 61 81) 94 10 01, Fax 4 77 91 oder 94 10 05**

Redaktionschluß für Heft 09/95: Samstag, 26. August 1995

Der Präsident



Liebe Schachfreunde,

das Präsidium des BSV hat in der Sitzung vom 8.7. unter anderem auch über die Folgerungen und Konsequenzen beraten, die sich aus dem Schiedsgerichtsentscheid vom 22.6.95 (veröffentlicht in ROCHADE Baden 7/95) für die Spielpraxis ergeben. Dabei kam man übereinstimmend zur Auffassung, daß die Entscheidungsgründe – soweit sie denn zutreffen – die künftige Rechtspraxis des BSV in einer vom Verbandstag so nicht gewollten Form tiefgreifend verändern. Das Präsidium wird daher dem Landespielausschuß wie auch dem nächsten ordentlichen Verbandstag die als unklar und widersprüchlich bezeichneten Turnierordnungs- und Satzungsbestimmungen zur Beratung und erneuten Beschlußfassung vorlegen.

Gleichwohl sieht sich das Präsidium in Sorge um einen fairen und sportlichen Verlauf der vor uns liegenden Saison 1995/96 veranlaßt, aus seiner Sicht folgende Hinweise zu den Bestimmungen der Turnierordnung (TO) des BSV für Mannschaftskämpfe zu geben:

Die festgesetzten Spieltermine sind verbindlich (TO 7.02 und TO 8.02). Von ihnen kann nur unter bestimmten Bedingungen in beiderseitigem Einvernehmen oder nach rechtzeitigem Antrag abgewichen werden.

Die Partien sind pünktlich zum vereinbarten Spielbeginn aufzunehmen. Es ist im übrigen ein Zeichen sportlicher Fairness, wenn dies von Gastmannschaften und insbesondere von Heimmannschaften auch bei allen Mannschaftskämpfen konsequent beachtet wird. Es wäre ja doch unhöflich, die Sportfreunde der gegnerischen Mannschaft trotz vorheriger, einvernehmlicher Vereinbarung des Spielbeginns noch längere Zeit warten zu lassen.

Die reguläre Wartezeit beginnt zum angesetzten Spielbeginn und beträgt eine Stunde (vergl. auch Artikel 10.15 der FIDE-Regeln). Spieler, die verspätet am Brett erscheinen, aber noch innerhalb der Wartezeit spielbereit sind, können ihre Partie noch vor Ablauf der Wartezeit aufnehmen, jedoch wird ihre reguläre Bedenkzeit um die bis dahin verstrichene Wartezeit gekürzt (Ausnahme: siehe TO 8.062).

Das Verhalten der Spieler, die nicht vor Ablauf der Wartezeit spielbereit sind, muß als unsportlich bezeichnet werden (Ausnahme: siehe TO 8.062). Die Partien dieser Spieler werden mit Ablauf der Wartezeit, im Ausnahmefall mit Ablauf der verlängerten Wartezeit von zwei Stunden nach TO 8.063 als verloren gewertet.

Eine Mannschaft kann erst dann als angetreten gelten, wenn mindestens fünf Spieler dieser Mannschaft innerhalb der Wartezeit von einer Stunde, im Ausnahmefall noch innerhalb der verlängerten Wartezeit von zwei Stunden das Spiel aufgenommen haben. Voraussetzung dafür ist aber auch, daß sich die Mannschaftsführer vor Aufnahme des Mannschaftskampfes davon überzeugen konnten, daß die Aufstellung beider Mannschaften der Turnierordnung des BSV gemäß erfolgt ist.

Tritt eine Mannschaft nicht an oder muß sie als nicht angetreten gelten, dann werden die Partien aller Spieler dieser Mannschaft nach TO 8.061 als verloren gewertet. In diesem Fall werden also auch die Partien der Mannschaftsspieler dieser Mannschaft als verloren gewertet, die möglicherweise sogar rechtzeitig anwesend oder doch noch innerhalb der Wartezeit spielbereit waren. Der reguläre Mannschaftskampf konnte auch für diese Spieler noch nicht beginnen, weil mit ihnen nicht insgesamt mindestens fünf Spieler ihrer Mannschaft vor Ablauf der Wartezeit bzw. vor Ablauf der verlängerten Wartezeit anwesend und spielbereit waren.

Der Begriff „Nichtantreten“ im Sinne der Turnierordnung beinhaltet also

neben „nicht kommen, wegbleiben“ im Sinne der Begründung des Schiedsgerichtentscheids von 22.6.95 vor allem – und das ist das Wesentliche – eben auch: „sich schuldhaft oder fahrlässig (vergl. DO § 05) so zu verhalten, daß der angesetzte Mannschaftskampf oder die angesetzte Partie im Einzelpokal nicht regulär durchgeführt werden kann oder gar nicht zustandekommt“. Ein solches Verhalten verhindert, stört oder verfälscht einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb zu Lasten Dritter und ist daher gesondert mit den entsprechenden Sanktionen (DO § 05) bedroht.

In allen Fällen aber muß sich die wartende Mannschaft zwei Stunden vor Beginn der angesetzten Spielzeit spielbereit halten und gegebenenfalls auch noch innerhalb der verlängerten Wartezeit den Mannschaftskampf aufnehmen, da nach möglichem Einspruch im sich anschließenden Verfahren eventuell doch das Vorliegen eines Ausnahmefalles festgestellt werden könnte (siehe TO 8.063) und das Verweigern der Spielaufnahme in diesem Falle sich nachträglich als unsportlich erweisen würde.

Bei jedem Fall regelwidrigen und unsportlichen Verhaltens von Spielern oder Mannschaften werden zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Sicherung des sportlichen Verhaltens im Wettkampf und im Turnierbetrieb gemäß Verfahrens- und Disziplinarordnung des BSV durch die dafür zuständigen Leiter (siehe VO 3) Sanktionen verhängt. Dies geschieht nach dem Willen der im Verbandstag vertretenen Mitglieder und nach bisheriger Praxis aller Beteiligten in besonders bezeichneten Fällen (vergl. § 05 DO des BSV) in aller Regel ohne vorherige Anhörung der Betroffenen, und zwar in analoger Anwendung und in erweiterter Auslegung der Artikel 15.2 und 16.5 der FIDE-Regeln auch hinsichtlich dieses Bußgeld-Katalogs. Diese Verfahrensweise erschien bisher gesichert und regelgerecht, zumal ein hier etwa zu erkennender Verstoß gegen den vorrangigen Grundsatz des „rechtlichen Gehörs“ im gegebenenfalls anschließenden Instanzenweg regelmäßig und ohne weitere Nachteile für die Betroffenen geheilt werden konnte und kann.

In allen sonstigen, in der DO des BSV nicht besonders bezeichneten Fällen ebenso wie in streitigen Verfahren wurde bisher und wird auch künftig der Grundsatz des „rechtlichen Gehörs“ in aller Regel, bisher aber wohl nur einseitig zu Gunsten der beschwerten Vereine und Mitglieder, gewährleistet.

Der Landesspielausschuß und danach abschließend der Verbandstag des BSV werden nun im einzelnen darüber zu befinden haben, ob überhaupt Handlungsbedarf für etwaige Änderungen der bisherigen Praxis und der diesbezüglichen Paragraphen der Turnierordnung besteht oder inwieweit es etwa doch notwendig und praxisgerecht ist, dem Grundsatz des „rechtlichen Gehörs“ formal und inhaltlich bereits vor etwaigen Schiedsrichter- oder Turnierleiterentscheidungen Platz zu schaffen, ob also die bisherige, praxiserprobte Verfahrensweise modifiziert werden muß oder möglicherweise doch beibehalten werden kann.

Für das Präsidium:

Eberhard Beikert, Präsident, Karl-Heinz Saffran, Landesturnierleiter

Bank Hofmann Cup 1995 vom 17.-20.8.95 in Baden-Baden

In Erinnerung an das 1. deutsche Schachturnier anno 1870 lädt die Schach-Metropole Baden-Baden vom 17. bis 20. August 95 zu einem Schnellschach-Turnier um den „Bank Hofmann Cup“ in den Räumen der Bel Etage ein. Das Jubiläumsturnier ist – wie vor 125 Jahren – hervorragend mit Großmeistern aus der Welt- und der nationalen Spitze besetzt. Im Finale könnte es zur Neuaufgabe der WM-Endspiele zwischen dem Weltmeister Anatoli Karpow und Viktor Kortschnoi kommen. Neben diesen Koryphäen der Weltspitze sind mit von der Partie die Großmeister Artur Jussupow, Rustem Dautov, Viktor Gawrikov, Christopher Lutz, Gerald Hertneck und Stefan Kindermann.

Die zweite Gruppe der Großmeister sieht Jörg Hickl, Anatoli Vaisser, Klaus Bischoff, Thomas Luther, Rainer Knaak, Lucas Brunner, Philipp Schlosser und Ralf Lau am Start. Sie wird sich den internationalen Meistern Roman Slobodjan, Michael Bezold, Werner Hug, Peter Enders, Günther Beikert, Rolf Schlindwein, Roland Ekström und Jean Luc Roos

stellen, die zuvor jedoch erst noch eine Qualifikationsrunde bestehen müssen. Unter den Herausforderern finden sich eine Reihe badischer Aktiver: Hans-Joachim Vatter, Wolfgang Gerstner, Markus Löffler, Holger Grund, Hartmut Metz, Felix Schmenger, Erasmus Gerigk, Sven Sulzbach und Veronika Werner (Ersatz: Helmut Scherer).

Mit dem akktraktiven Schnellschach-Turnier um den „Bank Hofmann Cup“, das mit Doppelrunden im KO-System ausgetragen wird, wird den schachinteressierten Zuschauern ein Leckerbissen der besonderen Art geboten.

Donnerstag, 17.8.95: 15.00 Uhr Pressekonferenz und Auslosung; 18.00 Uhr: 1. Doppelrunde der Herausforderer

Freitag, 18.8.95: 14.00 Uhr: 2. Doppelrunde (Sieger gegen IM-Gruppe); 18.00 Uhr: 3. Doppelrunde (Sieger gegen GM-Gruppe B); 19.00 Uhr Simultanturnier mit Weltmeister Anatoli Karpow (parallel zur 3. Doppelrunde)

Samstag, 19.8.95: 15.00 Uhr: 4. Doppelrunde (Sieger gegen GM-Gruppe A); 19.00 Uhr: 5. Doppelrunde (Viertelfinale)

Sonntag, 20.8.95: 10.00 Uhr: 6. Doppelrunde (Halbfinale); 14.00 Uhr: 7. Doppelrunde (Finale); 17.00 Uhr Siegerehrung

Ausschreibung Führungs-Seminare:

Im September und im Oktober 1995 finden in Zusammenarbeit mit dem Badischen Sportbund Karlsruhe zwei Führungs-Seminare statt. Mitmachen können alle Mitglieder und alle Schachfreunde, die in Bezirken oder in Vereinen des Badischen Schachverbandes bereits mitarbeiten oder an einer Mitarbeit Interesse haben.

Hiermit lade ich Sie herzlich ein, an diesen Führungs-Seminaren teilzunehmen. Entstehende Kosten werden erstattet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

01. bis 03. September 1995: Führungs-Seminar zum Thema Leistungssport mit 20 Teilnehmern. Ort: Sportschule Schöneck, Beginn: 1.9.95, 18.00 Uhr

20. bis 22. Oktober 1995: Führungs-Seminar zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit 20 Teilnehmern. Ort: Sportschule Schöneck, Beginn: 20.10.95, 18.00 Uhr

Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung richten Sie bitte kurzfristig an: Badischer Schachverband, c/o Eberhard Beikert, In den Brückengärten 3, 68519 Viernheim. **Eberhard Beikert**

Der Sportbundreferent informiert

Lehrgänge des Badischen Schachverbandes

1. Führungsseminar Leistungssport

Lehrgang 314 vom 1.9.95 bis 3.9.95 in der Sportschule „Schöneck“, Karlsruhe – ca. 20 Personen. Die Einladung erfolgt durch den Präsidenten, Herrn Beikert.

2. Nationaler Schiedsrichterlehrgang

Dieser findet in Karlsbad-Auerbach, Gaststätte „Hirsch“ statt. Einladungen erfolgen über den Landesturnierleiter, Herrn Saffran. Termin: 22.9.95 bis 24.9.95

3. Führungsseminar Öffentlichkeitsarbeit

Der Lehrgang 397 findet in der Sportschule „Schöneck“ vom 20.10.95 bis 22.10.95 statt, ebenfalls für ca. 20 Personen. Einladungen erfolgen durch den Präsidenten, Herrn Beikert.

4. B-Trainer-Lehrgang 407

Laut Präsidiumsbeschluss wird dieser Lehrgang vom 23.10.95 bis 27.10.95 abgesagt.

5. C-Trainer-Fortbildung !! Achtung – neuer Lehrgang !!

Hier können sich ca. 15 C-Trainer an Herrn Manfred Bauer, Referent für Ausbildung, wenden, deren Lizenz abgelaufen ist bzw. im nächsten Jahr abläuft. Dieser Fortbildungslehrgang findet in der Zeit vom 25.10.95 mittags bis 27.10.95 mittags statt. Bitte um schnellste Anmeldung!! Ort: Sportschule „Schöneck“, Karlsruhe. Dieser Lehrgang wird vom Sportbund voll bezuschusst.

6. C-Trainer-Aufbaulehrgang

Dieser wird vom 30.10.95 bis 3.11.95 in der Sportschule „Schöneck“, Karlsruhe, durchgeführt. Leitung: Studienleiter Herr Prull. Hier nehmen nur die Personen teil, die den Grundlehrgang besucht haben (s. Prüfungslehrgang).

7. C-Trainer-Prüfungslehrgang

Termin: 19.02.1996 bis 23.02.1996, Sportschule „Schöneck“. Alle Personen, die am Aufbaulehrgang teilgenommen haben: C. Melzer, O. Wiegand, M. Markowitz, M. Hartmann, J. Kürten, M. Scherer, F. Bolz, H. Majewski, A. Garcia, R. Streit, A. Angele, C. Kettner, H. Kabelitz, D. Bischoff, M. Zimmermann, D. Schneider, M. Eisenhauer und M. Bonner.

Bitte zu diesem Lehrgang 1 Paßfoto schwarz/weiß mitbringen!!

Senioren-schach in Baden

Meine Damen und Herren,

Ihr Referent für Seniorenschach wünscht Ihnen zu Ihrem **Geburtstag im August** viel Glück und Gesundheit, und daß Sie noch recht oft in Ihrem Klub Freude an unserem schönen Spiel finden mögen:

Elisabeth Scheytt, SF Illingen, Adolf Argast, SC Bretten, August Bauer, SC Pfullendorf, Walter Braun, SC „E 1“ Königfeld, Alexandrou Florea, SK Rohrbach-Boxberg, Karl Haettich, SG Dreisamtal, Erwin Huber, SF Forst, Günther Kleinert, SF Baiertal-Schatthausen, Ludwig Kraenzle, SC Lampertheim 1924, Franz Lang, SC Gaggenau, Kilian Lang, SF Hörden, Bernhard Neumann, SC Waldkirch, Theodor Regele, SC Gaggenau, Fritz Regenscheit, SF Karlsruhe 1853, Fritz Schmidlin, - SK Zähringen, Anton Schuler, SC Ötigheim, Wilhelm Spaeth, SK Sandhofen, Gottfried Thienhaus, SV Oftersheim, Rudolf Ulmer, SF Karlsruhe 1853, Friedrich Wipfler, SV Walldorf.

(Senioren erst ab dem 75. Geburtstag-)

Leonhard Hanke



Schachfreunde Wiesental & GLOBUS SB-Warenhaus
laden ein zum

4. Wiesentaler GLOBUS-CUP

vom 15. September bis 20. Oktober 1995

Modus:

5 Runden Schweizer System in
2 Kategorien
A: offen
B: bis DWZ 1800

Bedenkzeit:

2 Std./40 Züge u. 15 Min.
für den Rest der Partie

Meldeschluss:

Freitag, den 15. September,
19.00 Uhr, anschließend 1. Runde
Teilnehmerbegrenzung auf ins-
gesamt 32 Personen pro Gruppe

Startgeld:

Bei Anmeldung bis 10.9. DM 20,-
sonst DM 30,-

Preisgelder je Gruppe:

1. Preis: 250,-
2. Preis: 150,-
3. Preis: 100,-
4.-10. Preis: Sach- und
Sonderpreise

Termine:

22. 9. 2. Runde
29. 9. Blitzturnier
6. 10. 3. Runde
13. 10. 4. Runde
20. 10. 5. Runde u. Siegerehrung

Spielbeginn:

Jeweils 19.30 Uhr

Spielort:

Altes Rathaus, Kirchstraße 6,
Wiesental

Info:

René Fischgräbe
Telefon 07254/5532

Oliver Prestel
Herderstraße 21
76676 Graben-Neudorf
Telefon 07255/9288

Schach-Club Möhringen/Baden 1961:

Einladung zum 30. Möhringer Wanderpokalturnier

Zu unserem offenen 30. Wanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Termin: Sonntag, 17. September 1995, Festhalle Möhringen; Beginn: 9.30 Uhr, Siegerehrung: gegen 18 Uhr; Meldeschluß: 9.00 Uhr

Startgeld: 15,- DM für Erwachsene; 10,- DM für Jugendliche bis 18 Jahre, Studenten

Durchführung: 9 Runden nach Schweizer System mit 20 Min. Bedenkzeit pro Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet Buchholz-Wertung, dann verfeinerte Buchholzwertung, dann evtl. gegeneinander gespielte Partie. Auslosung und Auswertung per Computer. Bei > 10 teilnehmenden Schülern (Stichtag 17.9.81) eigenes Schülerturnier parallel. Zur Mannschaftswertung werden die vier bestplatzierten Spieler herangezogen (Platzierungspunkte).

Preise: Wanderpokal für Sieger, 1.-5. Preis DM 250/200/150/100/50,- und Urkunde, Damenpreis DM 50,-, Seniorenpreis (Stichtag 17.9.1935) DM 50,-, Jugendpreis (Stichtag 17.9.1979) 50,- DM, Schülerpreise (Stichtag 17.9.1981) DM 30/20/10,-. Weiterhin mindestens 20 gute Sachpreise. Keine Doppelgewinne.

Echo der Schachjugend Baden

1. Vorsitzender: Lars Balzer, Gymnasiumstr. 2, 76227 Karlsruhe ☎
/FAX 0721/496773

Spielleiter Jungen (Einzel): Gerald Pfendner, Schienenstr. 41, 68305
Mannheim ☎0621/754160; FAX 0621/7480389

Schulschachturnierleiter: Reiner Kurt, Stellwaldstr. 6, 78126 Königsfeld
☎07725/3304

Kassenwart: Thomas Bittner ☎0621/583338

Schriftführer: Frank Muzzolini ☎07041/7927

2. Vorsitzender: Gottfried Sahn, Josef-Kraus-Str. 19, 76227 Karlsruhe
☎0721/407701

Spielleiter Jungen (Mannschaft): Ralf Ostermeier, Oosstr. 3, 76199 Karlsruhe
☎0721/890195

Referent für Nachwuchsförderung: Christian Bossert, Am Winkel 8, 76477
Elchesheim-Illingen ☎07245/89233; FAX /3621

Jugendssprecher: Jens Jonitz ☎07251/13171; FAX /82171

Spielleiter Mädchen: Christof Herbrechtsmeier, Grötzing Str. 25, 76227
Karlsruhe ☎0721/407643; FAX /497846

Pressereferent: Markus Keller, Fichtestr. 20, 69126 Heidelberg ☎/Fax 06221/373654

Redaktionsschluß: 21.8.95

Artikel oder Informationen, die in das Echo der Schachjugend Baden aufgenommen werden sollen, schickt mir bitte zu. Ich baue sie dann ein. Artikel bitte auf Diskette. Annahmeschluß für die September-Ausgabe ist der 21. August. -MKe

Es fällt heute besonders schwer in das Echo der SJB einzuleiten, denn es wissen viele von Euch noch nicht, daß sich einer der Bekanntesten und Beliebtesten im Badischen Jugendschach für ihn verständlich, für uns unverständlich, aus dem Leben verabschiedete. Kurz nach seinem 30. Geburtstag nahm sich Alf Dannenberger das Leben. Er wurde auf eigenen Wunsch in der Nordsee bestattet. Der Tod Alfs stellt die Frage eindrücklich auf, ob wir uns alle viel zu fremd sind, auch wenn wir uns oft sehen, gut unterhalten und auch mögen oder lieben. Gerade im Schach -als einer Individualsportart- kommt es meist nur zu oberflächlichen Kontakten. Dagegen sollten wir alle etwas tun, dagegen ankämpfen. So wie bei Alfs Tod niemand vorher wußte, was ihn bewegte, so kann uns dies auch bei anderen drohen, von denen wir zu uns selbst -aber es nicht dem anderen- sagen, wie gerne wir sie haben. Auf einmal sind sie weg, ob natürlichen Todes oder nicht, jedenfalls viel zu früh. Alf, viel zu früh!

Alf Dannenberger ist tot

Für alle überraschend nahm Alf Dannenberger sich am 3.7. das Leben. In persönlichen Schreiben an die Menschen, die ihm am nächsten standen, bat er, nicht über seine Beweggründe nachzugrübeln, sondern seinen Entschluß zu akzeptieren.

Mit Alf Dannenberger verliert Baden einen seiner stärksten Motoren im Jugendschach, darüberhinaus viele von uns einen guten Freund. Alf beendete sein Leben mit 30 Jahren.

MKe

Badische Meisterschaften in Freudenstadt:

C-Jugend:

1. Merkel,Markus	1647	Iffezheim	5,5	16,0
2. Zowislok,Markus	1232	Lahr	4,5	25,0
3. Berberich,Sebastian	1585	Zeutern	4,0	25,5
4. Mehne,Claudius	1658	Großsachsen	4,0	25,0
5. Herweh,Patric	1378	Leimen	4,0	24,5
6. Dosch,Steffen	1486	Buchen	4,0	23,5
7. Buttenmueller,Paul	1402	Horben	4,0	23,5
8. Henninger,Michael	1312	Wutachtal	4,0	23,5

Eine kleine Partienauswahl der C-Jugend:

Das vollständige Bulletin ist bei Mathias Riel auf Diskette sowie gedruckt zu beziehen. Anfragen bei Mathias Riel, ☎ 07244/91553; Fax 07244/93171

Weiss: Henninger,Michael

Schwarz: Merkel,Markus

Ort: Freudenstadt U15 Runde: 3

1.e4 e52.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.d3 Sf6 5.Lg5 d6 6.h3 Sa5 7.Lb3 Sb3
8.ab3 c6 9.O-O O-O 10.Sc3 Lb6 11.Dd2 Lc7 12.Se2 h6 13.Lh4 d5
14.Sg3 Dd6 15.Lf6 Df6 16.Sh2 de4 17.de4 Dg6 18.Dc3 Te8 19.Tad1
Lb6 20.Sf3 Dg3 21.Sd2 Dc3 22.bc3 Le6 23.Sf3 f6 24.Td2 Ted8
25.Te2 h5 26.Ta1 Lc7 27.c4 b5 28.c5 Te8 29.Sd2 Tad8 30.Sf3 f5
31.ef5 Lf5 32.Tae1 Td5 33.Sd4 Ld7 34.f4 e4 0-1

Weiss: Weisenburger,Thomas

Schwarz: Buttenmueller,Paul

Ort: Freudenstadt U15 Runde: 3

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 de4 4.Se4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.Sf3 Sf6 7.Se5 e6 8.h4
Sbd7 9.h5 Se5 10.de5 Da5 11.c3 De5 12.De2 De2 13.Le2 Lf5 14.Sf5
ef5 15.Lf4 h6 16.Le5 Le7 17.Td1 Td8 18.Td8 Ld8 19.c4 O-O 20.Ld3
Te8 21.f4 Lc7 0-1

Weiss: Merkel,Markus

Schwarz: Buttenmueller,Paul

Ort: Freudenstadt U15 Runde: 6

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.Sf3 e6 5.Le2 Sd7 6.O-O c5 7.c3 Se7 8.Le3
cd4 9.cd4 Db6 10.Dd2 Sc6 11.Sc3 Le7 12.Tac1 O-O 13.Sa4 Da5
14.Da5 Sa5 15.Tc7 Tfd8 16.Lb5 Sc6 17.Tb7 Scb8 18.Ld2 a6 19.La5
ab5 20.Ld8 Ld8 21.Sc3 Sb6 22.Tc1 S8d7 23.a3 Ld3 24.Td1 Lc4
25.Sd2 Tb8 26.Tb8 Sb8 27.b3 b4 28.ab4 La6 29.Sa4 Sc6 30.Sb6 Lb6
31.Sf3 Sb4 32.Tc1 h6 33.Ta1 Lb7 34.Td1 Sc6 35.h3 f6 36.ef6 gf6
37.Te1 Kg7 38.Td1 e5 39.de5 Se5 40.Sd4 Sc6 41.Sf5 Kg6 42.Td5 Sa7
43.Sh4 1-0

Schulschachpokal in der Nancy-Halle in Karlsruhe am 18.11.95 (nicht: 7.10.95)

Schachjugend Baden in Köln?

Nachdem nun die WM zwischen Anand und Kasparov in New York ausgetragen wird, sagt die SJB auch die geplante Reise nach Köln ab

MKe

Badenweiler-Open

Für alle Jugendlichen aus Baden beträgt das Startgeld für das Internationale Open in Badenweiler nur die Hälfte des Startgeldes wie für die anderen Jugendlichen. Das Open wird vom Badischen Schachverband durchgeführt. Die Ausschreibung findet sich an anderer Stelle der Rochade Europa.

Lars Balzer

Alf Dannenberger

am 03.07.1995 bist Du uns vorausgegangen

Wir alle haben Dich gekannt als, - doch halt, gekannt hat Dich so richtig wohl niemand - wir haben nur gesehen, was Du alles gemacht hast und wie engagiert Du warst, meist für andere.

*“Endlos lange sitze ich hier,
mit mir allein,
morgen sage ich mir,
morgen brichst du auf,
denke ich,
Tag für Tag aufs neue”*
Alf

Doch konnte man Dich kennen? Hast Du irgendjemandem wirklich eine Chance gegeben, Dich richtig zu kennen?

Vor kurzem sagte jemand sinngemäß, daß wir uns zu wenig um die kümmern, die uns am Herzen liegen.

Alf, gab es wirklich keinen anderen Weg?

Was hat Dich zu diesem letzten Schritt getrieben?

Jetzt bist Du aufgebrochen, nur wohin...

Du sagtest, die Arbeit solle in Deinem Sinne weitergehen, doch die Welt wird ärmer sein ohne Dich.

Wir müssen Deinen letzten Schritt akzeptieren, aber verstehen werden wir ihn wohl nie.

Lars Balzer
SJB

Eberhard Beikert
BSV

Zu dem Tod von Alf ...

Jochen Musch, früherer Spielleiter Jungen der Schachjugend Baden und Jugendleiter der KSF, schickt mir eine Partie von Alf, die Jochen vor zwei Jahren für die Mosbacher Vereinszeitung "trotzdem" kommentiert hat.

Dannenberger - Götz, 1. Mittelrhein-Open, 1993

1. e4 c5 2. Sf3 e6 3. b4 (Hurra-Schach im Geiste des 19. Jahrhunderts) cb4: 4. a3 Sf6 5. e5 Sd5 6. d4 Dc7 7. Ld3 h6 8. Ld2 b6 9. 0-0 Lb7 10. Le4 Se3 11. fe3: Le4: 12. c3 (Weiß ist etwas überraschend und auf Grund seiner heroischen Spielweise völlig unverdient in Schwierigkeiten geraten; er versucht deshalb, mit 12. c3 b3! 13. Db3: Ld5 ein zwar schlechtes, aber noch spielbares Mittelspiel anzusteuern) Lb1 (ein echter Knüller! Schwarz eliminiert den gefährlichen Todesspringer, der schon im nächsten Zug nach d0 einzudringen drohte, auf Kosten des harmlosen Läufers auf e4, der bloß das halbe Brett und alle weißen Felder dominierte) 13. Db1: ba3: (Der feige schwarze Materialist klammert sich an Kleingemüse; ihm fehlt jedes Verständnis für die großen Pläne, die Weiß konsequent verfolgt. Die zweite Erleuchtungsstufe wird Schwarz frühestens 2017 erreichen, wenn überhaupt) 14. De4 (Alf verfrachtet seine Dame auf

die 07952 Mittelhöhe) Dc6 (Logische Folge der uninspirierten schwarzen Spielweise: das Heil wird in kläglichem Gewinsel um Damentausch gesucht) 15. Df4 Le7 16. Dg4 (Raffiniert piekt das wendige weiße Wiesel wüst weiter) g6 17. c4 (Der Nachschub wird koordiniert; schon hat der übriggebliebene weiße Läufer weitere Optionen außer dem Rückzug auf die Grundreihe [nämlich das sinnlose Opfer auf b4 oder a5]. Also gut, d5 droht natürlich auch) Sa6 18. d5! (Nach diesem Zug wurden die Buchmacher in London aschfahl im Gesicht: sie mußten 10.000.005 Mark ausbezahlen. Alf hatte im Zug vorher auf seine 10.000.000 Mark Einsatz keine gute Quote bekommen) ed5: 19. Sd4 Dc4: 20. e6 (Ein Zug, wie er eben nur von Gari und Alf in Erwägung gezogen wird) de6: (Jetzt sieht die schwarze Stellung sicher aus wie ein Haijischkäfig; aber Alf ist nicht irgendein Hai, sondern ein weißer, an dem Spielberg seine Freude gehabt hätte. Also:) 21. Tf7: (Der Knüller!!! Ein Hauch von Unsterblichkeit weht durch das Spiellokal) Sc5 (Schwarz ist völlig gelähmt angesichts des kraftvoll zubeißenden Alf; er traut sich nicht mal zu Kf7: 22. De6:+ Ke8 23. Dg6:+ Kd8 24. Sc6+ Kc7 25. Se7: Tea8 [a2 26. Dg7 Thd8 27. Tc1 Td7 28. De5+] 26. Tc1 Te7: 27. Tc4: dc4: 28. Dg3+ Kd7 29. Dg4+) 22. Dg6: Kd7 23. Tc1 Da6 24. Tc5: (Weiß spielt weiter im großen Stil. Morphy ist schon lange tot, und Fischer hat auch ein Vakuum im Kopf, aber ihrer beider Geister füllen die linke und die rechte Hirnhälfte Alfs